

MENSCHEN, NATUR UND TECHNOLOGIE HABEN HIER EIN ZUHAUSE



Herzlich willkommen im ILM-Kreis,

einem der vielfältigsten Landkreise Mitteldeutschlands. Mit dieser Informationsbroschüre möchte ich Sie einladen, unsere Region zwischen Erfurter Kreuz und Rennsteig, von der Gera bis zur Ilm kennen zu lernen. Die einzigartige Kombination aus Technologie- und Wissenschaftsstandort sowie Kultur und Naturbesonderheiten machen den ILM-Kreis zu einem attraktiven Lebensraum für Jung und Alt. Durch die Verbindung von Tradition und Moderne ist der ILM-Kreis die ideale Heimat für Familien, Magnet für Erholungssuchende und perfekter Standort für Unternehmen. Lernen auch Sie die Möglichkeiten und Chancen, die Impulse und Innovationen des Landkreises in seiner Vielfalt kennen.

Viel Spaß im ILM-Kreis wünscht

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Kaufhold'.

Ihr Dr. Benno Kaufhold
Landrat des ILM-Kreises



„Für mich ist der Landkreis zwischen Rennsteig und dem Erfurter Kreuz meine Heimat. Hier finde ich die nötige Ruhe und kann entspannen, mich aber auch so richtig austoben. Die beeindruckende Landschaft und unberührte Natur der Rennsteigregion, aber auch die Wirtschaftskraft um die Zentren Ilmenau und Arnstadt, machen den ILM-Kreis einzigartig. Die Menschen hier und die facettenreiche Natur sind Teil meines Lebens. Der ILM-Kreis ist meine Heimat.“

Andrea Henkel
Weltmeisterin, Olympiasiegerin im Biathlon



DER ILM-KREIS

Die Bachstadt Arnstadt

Bach in Arnstadt, Pilgerweg „Auf den Spuren starker Frauen“, Wanderweg von Bach zu Goethe

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau

Goethe in Ilmenau, Heyda, Manebach, Goethewanderweg

Stadt Langewiesen

Rennsteigregion

Altenfeld, Frauenwald, Gehlberg, Neustadt am Rennsteig, Schmiedefeld, Stützerbach, Doktor-Wald-Weg, Gipfelwanderweg, Rennsteig, Rennsteigbahn, Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald

Geratal

Angelroda, Elgersburg, Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gräfenroda, Liebenstein, Martinroda, Neusiß, Stadt Plaue

Region um den Langen Berg

Böhlen, Friedersdorf, Stadt Gehren, Gillersdorf, Stadt Großbreitenbach, Herschdorf, Möhrenbach, Pennewitz, Wildenspring, Lebensweltmuseum-Oberes Thüringer Wald-Gebiet, Panoramaweg Schwarzatal, Pilzsteig, Thüringer Kräutergarten, www-Region

Ilmtalregion

Gemeinde Ilmtal, Stadt Stadtilm, Gemeinde Wolfsberg

Thüringer Becken und Vorland des Thüringer Waldes

Das Wipfratal, Region Riechheimer Berg, Gemeinde Wachsburg, Gemeinde Ichtershausen

Serviceseiten

Notfallnummern, Verkehrsbetriebe, Fundbüro, Touristinformationen, Verwaltungsstruktur, Impressum

UNTERWEGS IM ILM-KREIS



Mittelpunktstein in Rockhausen



Winter am Rennsteig

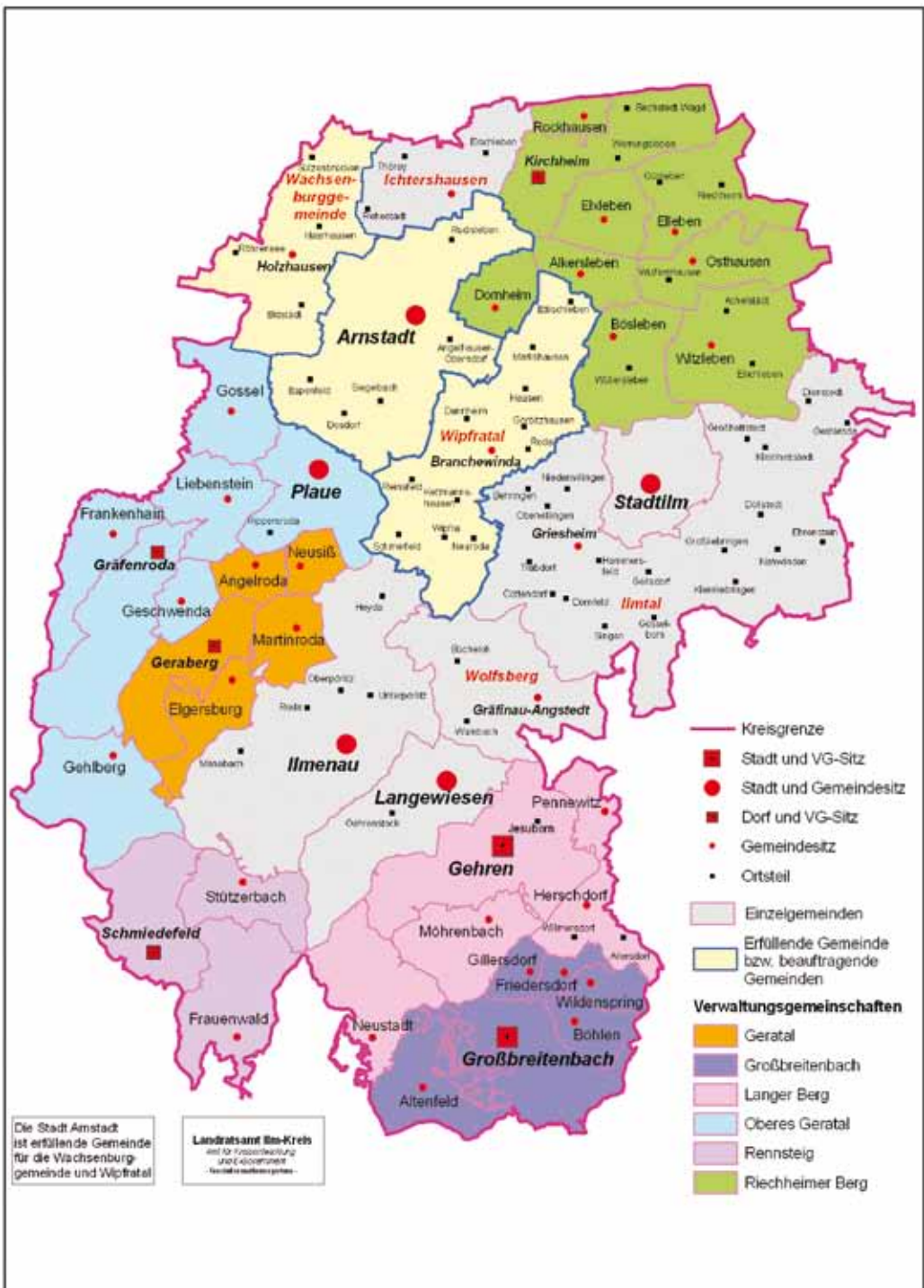


Stadtmodell Arnstadt

Der Ilm-Kreis liegt in der Mitte des Freistaates Thüringen und umfasst eine Fläche von 843 km². Im Norden grenzt der Landkreis an die Landeshauptstadt Erfurt. Im Sommer 2008 wurde der amtliche Mittelpunkt Thüringens im Ilm-Kreis ermittelt. Ein Felsstein mit Gedenktafel weist im Ort Rockhausen daraufhin.

Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 983 Meter Höhe, dem Schneekopf - Hausberg der Gehlberger - mit 978 Meter Höhe und dem Großen Finsterberg mit 944 Meter Höhe. Auf dem Schneekopf befindet sich seit Sommer 2008 wieder ein Aussichtsturm. Die Plattform, in 1001,12 Metern Höhe, bietet einen grandiosen Rundblick weit über die Grenzen Thüringens hinaus. Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten.

Der Ilm-Kreis wurde 1994 im Rahmen der Gebietsreform aus den Landkreisen Arnstadt und Ilmenau gebildet. Hier leben über 112 000 Menschen in 7 Städten und 37 Gemeinden. Verkehrsmäßig ist das Gebiet sehr gut erschlossen. Die Autobahn A 4 mit dem Erfurter Kreuz tangiert den Kreis im Norden und die A 71 durchquert das Gebiet. Mit diesen Autobahnenanschlüssen ist eine schnelle Erreichbarkeit der Großräume Deutschlands und Europas gewährleistet. Auf dem Schienenweg ist die Region über Erfurt mit allen Zentren Deutschlands verbunden und die Nähe zum Flughafen Erfurt optimiert die Verkehrsinfrastruktur.



UNTERWEGS IM ILM-KREIS



Studenten vor dem Humboldtbau der TU Ilmenau



Stausee Heyda



Amtshaus Ilmenau

Im Ilm-Kreis sind vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen zu Hause, die auf eine lange Tradition und Erfahrung zurückblicken können. Diese leistungsfähigen und hochflexiblen Unternehmen traditioneller Branchen prägen ebenso die regionale Wirtschaftsstruktur wie neue Unternehmen der Zukunftsbranchen. So ist die Region um die Kreisstadt Arnstadt heute der Standort von hochmodernen Industrie- und Gewerbeunternehmen des Anlagenbaus, der Elektrotechnik, des Maschinen- und Werkzeugbaus sowie von Betrieben der Verpackungs- und Zulieferindustrie. Zukunftsweisend ist die Konzentration von High-Tech-Unternehmen der Energie- und Solartechnik.

Kennzeichnend für die Region Ilmenau ist die einzige Technische Universität des Freistaates Thüringen. Die Technische Universität Ilmenau als Innovationszentrum und Impulsgeber steht für die allseitige Entwicklung der Region. Nicht nur die einheimischen Unternehmer und Investoren wissen die Standortvorteile des Ilm-Kreises zu schätzen. Auch weltbekannte und international tätige Unternehmen nehmen verstärkt das Wissenschafts- und Innovationspotenzial der TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT für sich in Anspruch (www.tria-online.eu).

42 Prozent der Fläche des Ilm-Kreis werden landwirtschaftlich genutzt. Der ländliche Kultur- und Siedlungsraum bietet auch vielfältige Angebote im Naherholungsbereich.

Verschiedene Thüringer Fürstenhäuser beeinflussten die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden. Die Käfernburger Grafen, die Henneberger Grafen, die Schwarzburger Dynastien und die Häuser Sachsen-

Gotha, Sachsen-Weimar und Sachsen-Meiningen herrschten zu verschiedenen Zeiten in unserem Gebiet und haben ihre Spuren hinterlassen. Das Kreiswappen des Ilm-Kreises vereint diese Historie.

Die Kreisstadt Arnstadt, auch ältester Ort Thüringens, ist eng mit der Person Johann Sebastian Bach verbunden, der hier seine erste Organistenstelle ausübte. Die große kreisangehörige Stadt Ilmenau ist geprägt durch die Technische Universität. Johann Wolfgang von Goethe war in Ilmenau und Umgebung tätig. Als Staatsminister des Weimarer Hofes war er einst beauftragt, das verwahrloste Finanz- und Steuerwesen zu prüfen.

Durch seine Lage im Thüringer Wald bietet der Ilm-Kreis vielfältige Möglichkeiten zum Wandern und Radwandern. So führt der bekannte Höhenwanderweg, der Rennsteig, durch unser Gebiet. In seiner Nähe liegen auch die traditionellen Urlaubsorte des Landkreises, die mit ihrer Höhenlage bis über 900 m gute Bedingungen für den Wintersport bieten.

Über traditionelles Handwerk und Brauchtum kann man vieles im Ilm-Kreis erfahren. Hier sind vor allem Glasbläser-, Porzellan- und Töpferhandwerk, die Gartenzwergherstellung und der Olitätenhandel beheimatet. Thüringer Klöße, Thüringer Rostbratwurst, Thüringer Schnippelsuppe und die vielen leckeren Kuchen sind nur einige der kulinarischen Genüsse, die unsere Gastronomen bereithalten. Der Geschichte der Bratwurst kann man dazu auch im 1. Deutschen Bratwurstmuseum in Holzhausen auf die Spur gehen.

Wir laden Sie ein, dies alles „Unterwegs im Ilm-Kreis“ kennen zu lernen.



Wandern am Rennsteig



Bratwurstkreisel in Holzhausen

BESONDERHEITEN IM ILM-KREIS

Herzlich Willkommen in einem der vielfältigsten Landkreise Mitteldeutschlands.



Die drei höchsten Berge Thüringens

| | |
|--------------------|--------------------------------------------------------------|
| Großer Beerberg | 983 m |
| Großer Finsterberg | 944 m |
| Schneekopf | 978 m (thüringenweit einziger Aussichtspunkt über 1000 m) |

Die höchste Erhebung im Thüringer Becken

| | |
|-------------|-------|
| Singer Berg | 582 m |
|-------------|-------|



Die interessantesten Bauwerke der BAB 71

- längster Autobahntunnel Deutschlands (7916 m)
- Talbrücke Wilde Gera mit der längsten Stahlbetonbogenbrücke Deutschlands (252 m)

Der älteste Ort der fünf neuen Bundesländer

Kreisstadt Arnstadt (urkundliche Ersterwähnung 704, historische Innenstadt unter Denkmalschutz, Bachstadt - erste Organistenstelle J. S. Bachs (1703 -1707), Bachkirche, Puppenstadt „Mon plaisir“ - eine barocke Residenzstadt, Erfindung des Weizenbieres 1617 durch den Bürgermeister und Brauer von Arnstadt Niclas Fischer)



1. Deutsches Bratwurstmuseum in der Wachsenburggemeinde

im OT Holzhausen (Thüringer Marketingpreisträger für Tourismus 2008), erster urkundlicher Nachweis einer Thüringer Rostbratwurst aus 1404



1. Deutsches Kloßpressenmuseum in der Stadt Großbreitenbach

Drei-Monarchen Gedenkstein in der Gemeinde Dornheim

Hier fand 1813 das einzige Treffen des preußischen Königs, des russischen Zaren und des österreichischen Kaisers nach der Völkerschlacht bei Leipzig gegen Napoleon statt.



Goethehäuschen auf dem Kickelhahn / Stadt Ilmenau

Hier schrieb J. W. v. Goethe das Gedicht „Wandrer's Nachtlied“ „... Über allen Gipfeln ist Ruh...“ am 6. September 1780.

Die einzige Technische Universität des Freistaates Thüringen in der Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau



Traukirche J. S. Bach (17. Oktober 1707) in der Gemeinde Dornheim

Geburtsort des deutschen Gartenzwerges

in der Gemeinde Gräfenroda (Manufaktur Philipp Griebel seit 1874/ Gartenzwergmuseum)



Die zertifizierten Wanderwege „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“

- Goethewanderweg von der Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau in den Luftkurort Stützerbach 20 km (der erste zertifizierte Wanderweg in Thüringen)
- Gipfelwanderweg 7 Gipfel über 900 m (Suhl/OT Goldlauter - Gehlberg - Schmiedefeld am Rennsteig, 30 km)
- Wanderweg von Bach zu Goethe (Arnstadt - Ilmenau, 25 km)
- Panoramaweg Schwarzatal 135 km durch 4 Landkreise (Saalfeld-Rudolstadt, Sonneberg, Hildburghausen, Ilm-Kreis)



Der Rennsteig mit 168,3 km ist der bekannteste Höhenwanderweg Deutschlands. Der Ilm-Kreis bietet das Rennsteigmuseum im Erholungsort Neustadt am Rennsteig und die Rennsteigbahn mit Dampfbahn- und Sonderfahrten in das Rennsteiggebiet.



Das UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald bietet einen Blick in urwaldartige Landschaften

1. Tunnelmuseum in der Gemeinde Ilmtal, OT Niederwilligen

1. Musikautomatenmuseum im Erholungsort Altenfeld



Deutsches Thermometermuseum in der Gemeinde Geraberg

Museumsbrauerei Schmitt in der Gemeinde Ilmtal OT Singen

hier steht die kleinste noch im Betrieb befindliche Dampfmaschine in Deutschland 12 PS, um 1900.



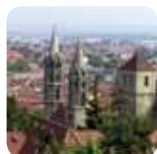
Kunst- und Senfmühle Morgenroth (16. Jahrhundert) in der Gemeinde Ilmtal OT Kleinhettstedt

Glas- und Wildereremuseum in Gehlberg

Amtlicher geographischer Mittelpunkt Thüringens in der Gemeinde Rockhausen

DIE REGIONEN UND ORTE

zur einfachen Handhabung der Broschüre wurde der Inhalt nicht nach kommunaler Struktur, sondern in 9 Landschaftsräume alphabetisch gegliedert.



Bachstadt Arnstadt 16

| | |
|-------------------------------------------|----|
| Pilgerweg „Auf den Spuren starker Frauen“ | 29 |
| Bach in Arnstadt, Dornheim und Gehren | 30 |
| Wanderweg von Bach zu Goethe * | 32 |



Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau 36

| | |
|--------------------------------|----|
| Heyda | 51 |
| Manebach | 52 |
| Goethe in Ilmenau und Umgebung | 54 |
| Goethewanderweg * | 56 |



Langewiesen 60

Rennsteigregion 68

| | |
|---------------------------|----|
| Altenfeld | 70 |
| Frauenwald | 73 |
| Gehlberg | 77 |
| Neustadt am Rennsteig | 80 |
| Schmiedefeld am Rennsteig | 83 |
| Stützerbach | 87 |

| | |
|---------------------------------------------|-----|
| Doktor-Wald-Weg | 90 |
| Gipfelwanderweg * | 92 |
| Rennsteig | 94 |
| Rennsteigbahn | 98 |
| Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald | 100 |



Geratal 102

| | |
|-------------|-----|
| Angelroda | 104 |
| Elgersburg | 106 |
| Frankenhain | 110 |
| Geraberg | 112 |
| Geschwenda | 114 |
| Gräfenroda | 116 |
| Liebenstein | 119 |

Geratal

| | |
|------------|-----|
| Martinroda | 121 |
| Neusiß | 122 |
| Plaue | 123 |



Region um den Langen Berg 128

| | |
|---------------------------|-----|
| Böhlen | 132 |
| Friedersdorf | 134 |
| Gehren | 135 |
| Gillersdorf | 138 |
| Großbreitenbach | 140 |
| Hersdorf | 145 |
| Möhrenbach | 146 |
| Pennewitz | 147 |
| Wildenspring | 148 |
| Panoramaweg Schwarzatal * | 149 |
| Pilzsteig | 150 |
| Thüringer Kräutergarten | 151 |
| Olitätenrundwanderweg | 154 |
| www-Region | 156 |



Ilmtalregion 158

| | |
|--------------------|-----|
| Gemeinde Ilmtal | 160 |
| Stadtilm | 166 |
| Gemeinde Wolfsberg | 170 |



Thüringer Becken und Vorland des Thüringer Waldes 172

| | |
|------------------------------------|-----|
| Gemeinde Ichtershausen | 174 |
| Region Riechheimer Berg | 176 |
| Wachsenburggemeinde | 179 |
| Die Drei Gleichen | 182 |
| Wanderwege im Drei-Gleichen-Gebiet | 185 |
| Thüringer Geopark Drei Gleichen | 187 |
| Das Wipfratal | 189 |

INFORMIERT UND AKTIV



Ausflugsgaststätten

| | |
|---------------------|-----|
| Arnstadt | 23 |
| Elgersburg | 108 |
| Frankenhain | 111 |
| Frauenwald | 74 |
| Gehlberg | 77 |
| Gehren | 137 |
| Geschwenda | 115 |
| Großbreitenbach | 142 |
| Ichtershausen | 174 |
| Ilmenau | 43 |
| Ilmtal | 162 |
| Langewiesen | 66 |
| Liebenstein | 119 |
| Plaue | 126 |
| Riechheimer Berg | 177 |
| Schmiedefeld | 85 |
| Stützerbach | 88 |
| Wachsenburggemeinde | 179 |
| Wipfratal | 189 |

Kultur

| | |
|----------------------------|--------|
| Bach, Johann Sebastian | 18 |
| Blaubeer-Majestät | 148 |
| Goethe, Johann Wolfgang | 38, 54 |
| Thüringer Olitätenmajestät | 152 |

Bildung

| | |
|-----------------------|-----|
| Sommerakademie Böhlen | 133 |
| TU Ilmenau | 46 |
| VHS Arnstadt | 24 |
| VHS Ilmenau | 46 |

Burgen & Schlösser

| | |
|----------|------------|
| Arnstadt | 21, 22, 24 |
|----------|------------|

| | |
|---------------------|--------|
| Elgersburg | 106 ff |
| Drei Gleichen | 182 ff |
| Ilmtal Ehrenstein | 161 |
| Liebenstein | 120 |

Camping & Caravan

| | |
|-----------------|-----|
| Altenfeld | 71 |
| Frankenhain | 111 |
| Frauenwald | 74 |
| Geschwenda | 114 |
| Großbreitenbach | 142 |
| Ilmenau | 43 |
| Manebach | 53 |
| Neustadt | 81 |
| Schmiedefeld | 85 |

Fliegen

| | |
|-------------------------|-----|
| Alkersleben | 178 |
| Langer Berg Pennewitz | 147 |

Grillplätze

| | |
|--------------|-----|
| Böhlen | 132 |
| Herschdorf | 145 |
| Ilmtal | 164 |
| Langewiesen | 66 |
| Möhrenbach | 146 |
| Neustadt | 81 |
| Schmiedefeld | 85 |
| Wolfsberg | 171 |

Handwerk & Industrie

| | |
|------------|-----|
| Altenfeld | 71 |
| Arnstadt | 22 |
| Frauenwald | 74 |
| Gehlberg | 77 |
| Gehren | 136 |
| Geraberg | 113 |



| | |
|------------------|-----|
| Glasbläserei | 198 |
| Gräfenroda | 117 |
| Ilmenau | 42 |
| Ilmtal | 161 |
| Langewiesen | 65 |
| Neustadt | 81 |
| Riechheimer Berg | 177 |
| Schmiedefeld | 84 |
| Stützerbach | 88 |

Jugendangebote

| | |
|-------------------|-----|
| Geraberg | 113 |
| Gräfenroda | 117 |
| Ilmenau | 42 |
| Ilmtal Dörnfeld | 162 |

Kontakt- & Servicrufnummern

| | |
|---------------------|-----|
| Fundbüros | 200 |
| Krankenhäuser | 200 |
| Impressum | 206 |
| Notfall | 200 |
| Schneetelefon | 201 |
| Verwaltungsstruktur | 204 |

Laufsport

| | |
|---------------|----|
| Rennsteiglauf | 96 |
|---------------|----|

Minigolf

| | |
|-------------|-----|
| Frankenhain | 111 |
| Plaue | 126 |
| Stützerbach | 88 |

Mobilität

| | |
|------------------|-----|
| Naturparkroute | 197 |
| Rennsteigbahn | 98 |
| Rennsteigbus | 101 |
| Verkehrsbetriebe | 200 |

Museen & Galerien

| | |
|----------------------|--------|
| Altenfeld | 72 |
| Angelroda | 105 |
| Arnstadt | 24 |
| Bratwurstmuseum | 180 |
| Dokuzentrum Jonastal | 25 |
| Frankenhain | 111 |
| Frauenwald | 76 |
| Friedersdorf | 134 |
| Gehlberg | 78 |
| Gehren | 137 |
| Geraberg | 113 |
| Geschwenda | 115 |
| Gillersdorf | 139 |
| Gräfenroda | 118 |
| Ichtershausen | 175 |
| Ilmenau | 44, 45 |
| Ilmtal | 163 |
| Kloßpressenmuseum | 143 |
| Lebensweltmuseum | 131 |
| Liebenstein | 119 |
| Manebach | 53 |
| Neustadt | 81 |
| Riechheimer Berg | 177 |
| Stadtilm | 169 |
| Stützerbach | 88 |
| Wachsenburg | 180 |
| Wildenspring | 148 |
| Wolfsberg | 171 |

Onlineadressen

| |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| www.biosphaerenreservat-vessertal.de |
| www.thueringer-geopark.de |
| www.ilm-kreis.de |
| www.ilm-kreis-unterwegs.de |
| www.olitaetenwege.de |

INFORMIERT UND AKTIV



Fortsetzung

www.thueringer-wald.com
www.thueringen-tourismus.de
www.naturpark-thueringer-wald.de

Prospekte & Karten

Touristeninformation 201

Rad fahren

Arnstadt 26
Bach-Rad-Erlebnisroute 196
Gera-Radwanderweg 194
Ilmenau 50
Ilmtal-Radwanderweg 193
Rennsteig-Radwanderweg 195
Schmiedefeld 85
Stadtilm 168

Reiten

Arnstadt 26
Frauenwald 75
Hersdorf OT Willmersdorf 145
Ilmenau 50
Ilmtal 165
Plaue OT Rippersroda 126
Schmiedefeld 85
Wolfsberg 171

Schießsport

Angelroda 105
Arnstadt 27
Ilmenau 50
Gräfenroda 118
Großbreitenbach 144
Ilmtal OT Niederwillingen 165

Schwimmen

Altenfeld 71
Arnstadt 27
Frauenwald 75
Geraberg 113
Geschwenda 115
Gräfenroda 118
Großbreitenbach 144
Ichtershausen 175
Ilmenau 50
Möhrenbach 146
Plaue 126
Schmiedefeld 85
Stadtilm 168
Stützerbach 89

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Angelroda 104
Arnstadt 20
Böhlen 132
Drei Gleichen 183 ff
Elgersburg 108
Gehlberg 77
Gehren 136
Gräfenroda 117
Großbreitenbach 141
Ilmenau 40
Ilm-Kreis 8
Ilmtal 161
Langewiesen 65
Neustadt 81
Plaue 125
Riechheimer Berg 176
Schmiedefeld 84
Stadtilm 168
Wachsenburggemeinde 179



Skaten

| | |
|-----------------|-----|
| Arnstadt | 27 |
| Großbreitenbach | 143 |
| Ilmenau | 50 |

Tennis

| | |
|--------------|-----|
| Arnstadt | 27 |
| Ilmenau | 50 |
| Langewiesen | 66 |
| Manebach | 53 |
| Schmiedefeld | 86 |
| Wolfsberg | 171 |

Theater, Kino & Musik

| | |
|----------|----|
| Arnstadt | 26 |
| Ilmenau | 49 |

Touristinformation

| | |
|---------------|-----|
| Übersicht | 201 |
| Verbundkarten | 203 |

Verwaltungsstruktur

| | |
|------------------------------------------|-----|
| Regionen und Orte | 10 |
| Gemeinden & Verwaltungsgemeinschaften | 204 |

Wandern

| | |
|------------------------------------------------|--------|
| Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald | 100 ff |
| Doktor-Wald-Weg | 90 ff |
| Drei-Burgen-Wanderung | 186 |
| Gipfelwanderweg * | 92 |
| Goethewanderweg * | 56 |
| Kunstwanderweg | 125 |
| Olitätenrundwanderweg | 154 |
| Otto-Knöpfer-Weg | 185 |

| | |
|-------------------------------|-------|
| Panoramaweg Schwarzatal * | 149 |
| Auf den Spuren starker Frauen | 29 |
| Pilzsteig | 150 |
| Rennsteig | 94 ff |
| Von Bach zu Goethe * | 32 |
| Wanderweg Gräfinau-Angstedt | 171 |

Wintersport

| | |
|-----------------|-----|
| Altenfeld | 71 |
| Frankenhain | 111 |
| Frauenwald | 75 |
| Gehlberg | 78 |
| Großbreitenbach | 144 |
| Ilmenau | 50 |
| Neustadt | 82 |
| Schmiedefeld | 86 |
| Stützerbach | 89 |

www-Region

156



Die Bachstadt Arnstadt

Bach in Arnstadt, Pilgerweg „Auf den Spuren starker Frauen“, Wanderweg von Bach zu Goethe



BACHSTADT ARNSTADT

*Kreisstadt Arnstadt
Einwohner: 24.965
Höhenlage: 288 m ü. NN*

*Mit den Ortsteilen
Siegelbach, Dosdorf,
Espenfeld, Angelhausen-
Oberndorf und Rudisleben.*

Die Kreisstadt Arnstadt liegt am südlichen Rand des Thüringer Beckens ca. 20 km von der Landeshauptstadt Erfurt entfernt. Die erste Erwähnung - „Arnestati“ - datiert aus dem Jahr 704. Otto der I., der später in Rom zum ersten Deutschen Kaiser gekrönt wurde, hielt hier 954 einen Reichstag ab. 1266 verlieh der Abt von Hersfeld Arnstadt das Stadtrecht. Die Stadt wurde mitgeprägt zuerst von der Herrschaft der Käfernburger und später der Schwarzburger Grafen. Fürst Anton Günther II. erhob Arnstadt zur Residenzstadt des Fürstentums Schwarzburg-Arnstadt 1709 - 1716.

Durch die Fürstin Auguste Dorothea (1666 - 1751) erhielt Arnstadt ein Kleinod besonderer Art: die Puppensammlung „Mon Plaisir“ – ein Abbild des Lebens in einer spätbarocken Residenzstadt, die heute noch Besucher aus aller Welt anlockt.



Bachdenkmal auf dem Markt



Riedtor

Berühmte Personen

Martin Luther weilte 1506, 1537 und 1540 unter anderem im Arnstädter Franziskanerkloster. Ebenso ist Arnstadt eng mit der Familie Bach verbunden, deren berühmtester Sohn, Johann Sebastian Bach in Arnstadt gewirkt hat. Die Stadt kann aber auch auf weitere Persönlichkeiten verweisen, die hier geboren wurden, lebten oder wirkten, wie den Historien Schriftsteller des 19. Jahrhunderts Willibald Alexis, den Thüringer Märchendichter und Sagensammler Ludwig Bechstein, Eugenie John („Marlitt“), die Schriftstellerin der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ und den Grafiker Andreas Paul Weber.



Thomaner-Chor in der Bachkirche

Brauerei

Außerdem befindet sich die Wiege des Weizenbieres in Arnstadt. 1617 braute der Arnstädter Bürgermeister und Brauer Niclas Fischer das erste Weizenbier. Heute wird in der Stadtbrauerei wieder Bier nach altem Rezept hergestellt.

Industrie

Im 19. Jahrhundert erfolgte der Übergang zur Industriestadt. Die Lederhandschuh- und Schuhindustrie, der Maschinen- und Werkzeugbau, die Elektroindustrie, die Lebensmittelproduktion und der Fahrzeugbau bestimmten immer mehr den Lebensrhythmus der Stadt. In der Rudolf Ley Fabrik entstanden ab 1905 bis 1928 die Ley-Automobile unter dem Namen „Loreley“, die auch bei Rennveranstaltungen in Europa bis 1923 viele Siege einfuhren. Zwei Exemplare der Autos stehen heute in der Schauhalle der Schwenninger Krankenkasse am Wollmarkt in Arnstadt.

Bleiglasschleiferei, Rundfunk- und Fernmeldetechnik, Wellpappenproduktion, Fleisch- und Wurstverarbeitung, Chemieanlagenbau und Eisenverarbeitung entwickelten sich und prägen auch heute noch das Wirtschaftsgefüge der Stadt. Zukunftsweisend ist die Konzentration von High-Tech-Unternehmen der Energie- und Solartechnik.



Bierrufer in der Stadtbrauerei



N3 im Industriegebiet Erfurter Kreuz

BACHSTADT ARNSTADT

Übersicht

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Handwerk & Industrie

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Bildung

Kultur

Museen & Galerien

Theater, Kino, Musik

Sport & Freizeit

Kegeln

Rad fahren

Reiten

Schießen

Skaten

Schwimmen

Tennis

Tierpark

Veranstaltungen

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205



Rathaus

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Rathaus (1583 - 1586)

Markt 1, 99310 Arnstadt

Am niederländischen Renaissancestil angelehnt. Am Ostgiebel Kunstuhr aus dem 19. Jahrhundert.

Das Bachhaus

Kohlgrasse 7, 99310 Arnstadt

45 Jahre lang im Besitz der Musikerfamilie Bach.

Di. 14 – 17 Uhr, Do. 10 – 12 Uhr und nach Voranmeldung, Tel.: 03628 602049

Neptungrotte

Ritterstraße vor dem Landratsamt. 1736 gegenüber dem Eingang des Neuen Palais errichtet, Arnstädter Hofbildhauer Christoph Meil (1701 - 1738).

Hopfenbrunnen

Erfurter Straße

Repräsentative Brunnenanlage (1573) Achteckiger Brunnentrog mit lebensgroßer Ritterfigur.

Haus „Zum Christopherus“

Ried 9, 99310 Arnstadt

Dreigeschossiges Wohnhaus eines ehemaligen mittelalterlichen Brauhofes mit einem Wandgemälde des heiligen Christopherus (1574).

Riedtor

noch erhaltenes Stadttor aus dem 15. Jahrhundert.

Jacobsturm

Turm der ehemaligen Jacobskirche, Glockenspiel alle zwei Stunden ab 11 Uhr zur ungeraden vollen Stunde.

Ehemalige Ley-Villa

Am Wollmarkt (Schwenninger BKK), 99310 Arnstadt
Ausstellung von Ley-Autos von 1906 und 1923.



Ausgrabungsstätte Walpurgiskloster

2 km südöstlich des Arnstädter Stadtzentrums. Ehemaliges Frauenkloster, erste Erwähnung erfolgte 1196.

Papiermühle

Gegenüber der Liebfrauenkirche, 1325 erstmals urkundlich erwähnt, 1585 - 1859 als Papiermühle betrieben, Fachwerkgebäude mit „Thüringer Leiter“

Haus „Zum güldenen Greif“

Markt 11, Vorderhaus 1586, Hinterhaus 1624

Johann Sebastian Bach-Kirche

An der Neuen Kirche, 99310 Arnstadt
Erste Organistenstelle J. S. Bachs 1703-1707, 1333 als mittelalterliche Saalkirche errichtet 1581 abgebrannt, 1676-1683 neu errichtet „Neue Kirche“, 1935 Umbenennung in Bachkirche, Orgel von J. F. Wender 1703
Mo – Sa 10 – 16 Uhr, So 11 – 15:30 Uhr
Gottesdienst So 10 Uhr

Oberkirche (Barfüßerkirche)

Pfarrhof, 99310 Arnstadt
Um 1250 erbaute, ehemalige einschiffige Klosterkirche des Franziskanerordens, der sich 1248 in Arnstadt ansiedelte, Martin Luther weilte 1506, 1537 und 1540 im Kloster. Sa/So 11 - 15 Uhr

Liebfrauenkirche (1220-1307)

An der Liebfrauenkirche 2, 99310 Arnstadt
Bedeutendes kirchliches Bauwerk in Thüringen aus der romanisch-gotischen Übergangsperiode nach dem Naumburger Dom

Schlossruine Neideck

Im Schlossgarten, 99310 Arnstadt
Ruine des Renaissance-Wasserschlosses mit Modellen



Papiermühle



Hopfenbrunnen und Bachkirche

Einen Blick auf das alte Arnstadt vermitteln im Schlossgarten die Ruine des Schlosses Neideck mit den Modellen historischer Bauten der Stadt und das Gärtnerhaus, in dem ein Modell von Arnstadt von 1740 im Maßstab 1:200 aufgebaut ist.

BACHSTADT ARNSTADT



Modell des Schlosses Neideck

des Schlosses und historische Gebäude Arnstadts im Maßstab 1:20, Turmbesteigung mit herrlichem Blick über Arnstadt. Mo - Do 10 - 15:30 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr, Sa/So 14 - 16 Uhr, Tel.: 03628 580920

Gärtnerhaus im Schlossgarten

Stadtmodell „Arnstadt um 1740“ im ältesten Gärtnerhaus Thüringens.

Mo - Do 10-15.30 Uhr, Fr 10-12 Uhr, Sa/So 14-16 Uhr
Verein Schlossruine Neideck zu Arnstadt e.V.
www.stadtmodell.arnstadt.de



Alteburgturm

Fischtor

Toranlage aus dem 16. Jahrhundert war die Einfahrt zum Schlossgarten.

Alteburg mit Alteburgturm

Alteburg, 99310 Arnstadt
Bismarck- oder Kaiserturm auf einer der bedeutendsten urgeschichtlichen Befestigungsanlagen Thüringens, Blick über Arnstadt und den Thüringer Wald

Handwerk & Industrie

Arnstadt Kristall GmbH

Bierweg 27, 99310 Arnstadt
Werksverkauf von handgeschliffenem Bleikristall, behindertengerechte Einrichtung mit Fahrstuhl
Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 03628 660036,
www.kristallwelt.arnstadt.de



schleifen einer Vase

Die Thüringer Fleisch- und Wurstspezialitäten

R. Wagner GmbH, im Plus- und Rewe-Markt Arnstadt
Die leckeren Fleisch- und Wurstwaren werden weiterhin in vielen Supermärkten verkauft.
Tel.: 03628 602404, www.thueringer-wurst.com

Wolf Süßwaren GmbH

August-Rost-Straße 1, 99310 Arnstadt
Fabrikverkauf Arnstadt, Schaumküsse, Schaumwaffeln, Knäckebrot, Waffeln, Gebäcke, Waffelröllchen, Cremewaffeln; Mo-Fr: 10 - 18 Uhr,
Tel.: 03628 583852, www.grabower.de

Keramik-Atelier im Spitz

An der Liebfrauenkirche 1, 99310 Arnstadt
Di - Do 11 - 18 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel.: 03628 917707, www.sibylle-traub-keramik.com

Neumühle Arnstadt JÖ's ART

Hammerecke 2, 99310 Arnstadt
Kreatives Handwerk, Tel.: 03628 602029

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Berggasthaus Alteburg

Gaststätte, Saal, Terrasse mit je 40 Plätzen
April - Oktober Mo/Mi - Fr ab 11:30 Uhr, Sa/So
ab 11 Uhr, November - März Mi/Do 10 - 18 Uhr,
Fr 12-22 Uhr, Sa/So ab 11 Uhr, Tel.: 03628 45061

Rasthof und Hotel Triglismühle

Siegelbach 51, 99310 Arnstadt OT Siegelbach
Gaststätte mit 65, Saal mit 80 und Biergarten mit 100
Plätzen, Di - Fr ab 8 Uhr, Sa/So ab 11 Uhr,
Tel.: 03628 78153, www.triglismuehle.de

Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt

Brauhausstraße 1-3, 99310 Arnstadt
Deutschlands älteste Weizenbierbrauerei; Gasthausbrauerei mit 600-jähriger Brautradition, Arnstädter Braukunst seit 1404, 1617 erstes Weizenbier, Erlebnisgastronomie mit hausgemachten Bieren, Schaubrauerei (Führung nach Voranmeldung), täglich 8 – 24 Uhr,
Tel.: 03628 607400, www.arnstadt-stadtbrauerei.de



Schlossgarten



Himmelfahrtskirche



Blick über Arnstadt

BACHSTADT ARNSTADT



Haus zum Palmbaum



Schlossmuseum



Kunsthalle

Bildung

VHS Arnstadt

Am Bahnhof 6, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 61070, www.vhs-arnstadt.de

Musikschule Arnstadt-Ilmenau

Unterm Markt 1, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 75640

Museen & Galerien

Schlossmuseum im Neuen Palais (1729-1735)

Schlossplatz 1, 99310 Arnstadt

Barocke Dreiflügelanlage mit Innenhof, Marstall und fürstlichem Lustgarten, Puppensammlung „Mon Plaisir“ - barocke Puppenstadt mit über 400 Puppen, die das Leben am Fürstenhof im 17. Jh. darstellt, Porzellan-kabinett, Brüsseler Gobelin ab 1520, Lapidarium und Sonderausstellungen, Ausstellung „Bach in Arnstadt“ - Einzigartige Exponate, darunter der Originalspieltisch der Orgel auf der einst J. S. Bach spielte, Wissenswer-tes über das Leben der Familie Bach anschaulich dar- gestellt. Di – So 9:30 – 16:30 Uhr, Tel.: 03628 602932

Kunsthalle Arnstadt

Angelhäuser Straße 1, 99310 Arnstadt

Unter der Regie des Kunstvereins werden in drei Räu- men auf der Fläche von 800 m² wechselnde Ausstellun- gen bildender Kunst gezeigt.

Mi - So 12 - 18 Uhr, Tel.: 03628 660857,
www.kunsthalle-arnstadt.de

Deutsche Reklame-100 Jahre Werbung & Verpackung

Zimmerstraße 7, 99310 Arnstadt

100 Jahre Werbung und Verpackung

Besichtigung nach Anmeldung (April-Oktober),
Tel.: 03628 641615, www.deutschereklame.de

Geschichtsisel für Thüringer Verkehrs- und Zeitgeschichte (1933-1945) Historisches Bahnbetriebswerk / Lokschuppen - Dokuzentrum Jonastal

Rehestädter Weg 4, 99310 Arnstadt

1867 wurde mit Eröffnung der Eisenbahnstrecke „Arnstadt - Neudietendorf“ Arnstadt an das überregionale Eisenbahnnetz angeschlossen. 1895 wurde das Bahnbetriebswerk am heutigen Standort geschaffen. Eine außerordentliche Bedeutung erhielt es durch seine Lage an der Schnellzugstrecke Berlin - Stuttgart und dem damit besonders anspruchsvollen Betriebsdienst über den Thüringer Wald hinweg. Technische Neuerungen an Dampflokomotiven wurden hier eingeführt oder getestet, z.B. in den 20er Jahren die Druckluftbremsen oder in den 50er Jahren die Kohlestaubfeuerung. Zum historischen Bahnbetriebswerk gehören neben einem Verwaltungsgebäude ein für preußische Eisenbahnen typischer Ringlokschuppen mit 22 Ständen, die dazugehörige Drehscheibe, Werkstatt, Wasserkran und vielerlei Hebezeuge. Attraktion ist der große Bestand an Dampfloks verschiedener Baureihen (Kohle- und Ölfuerung), Diesellokomotiven und Rangierloks. Höhepunkte sind die Feste im Bahnbetriebswerk, wo historische Loks im Betriebseinsatz erlebt werden können. Mi - Fr 10 - 16 Uhr, Sa - So 10 - 17 Uhr, Tel.: 03628 584849, www.bw-hist.arnstadt.de

Im **Dokuzentrum Jonastal** erfährt man weiterhin die Geschichte des Jonastals und seines Geschehens von 1944/1945 als Außenstelle vom KZ Buchenwald.

Tel.: 03628 589083, www.gtgj.de

Theater, Kino & Musik

Haus „Zum schwarzen Löwen“

Unterm Markt 1, 99310 Arnstadt

Zwischen 1558 und 1566 durch den Waidhändler und späteren Bürgermeister Erasmus Kilian erbaut, Sitz der Musikschule des Ilm-Kreises, Bereich Arnstadt.



Historische Bahn



Dokuzentrum



Loks aus verschiedenen
Bahnepochen

BACHSTADT ARNSTADT



Theater im Schlossgarten

Haus zum Palmbaum

Unterm Markt 1, 99310 Arnstadt
beherbergte bis 2009 die Bachausstellung und ist nun Teil der Musikschule des ILM-Kreises, Bereich Arnstadt

Theater im Schlossgarten

Im Schlossgarten, 99310 Arnstadt
160 Jahre Theater im Schlossgarten. Neben dem Schauspiel werden im Wechsel Operetten, Opern, Musicals, Kabarett und Ballett angeboten.
Tel.: 03628 61860, www.theater-arnstadt.de



Bowlingbahn

Sport & Freizeit

Bundeskegelbahn

Vor dem Riedtor 6, Im Hotel-Restaurant Riedschenke
Moderne 5-Bahnen-Anlage
Tel.: 03628 46067

Bowlingbahn in der Stadtbrauerei

Brauhausstrasse 1-3, Tel.: 03628 607400

Fahrradverleih Böttner

Längwitzer Straße 13, Tel.: 03628 602447

Fahrradverleih Zobel

Zimmerstraße 17, Tel.: 03628 602432

Reiten auf dem Gestüt Käferburg

Dornheimer Weg 16, OT Angelhausen-Oberndorf
Reitunterricht und Reitturniere für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel.: 03628 642379



Fischtor

Schießsportanlage „Auf dem Finkenberge“

Landesstraße 1047 Richtung Dannheim
5 Bahnen für Lang- und Kurzwaffen, 3 Schützenstände
für 25 m, 50 m, 100 m
Tel.: 03628 75143, 0172 8498950

Skateranlage

Am Wollmarkt (Nähe Sport- und Freizeitbad)

Sport- und Freizeitbad Arnstadt

Wollmarkt 19, 99310 Arnstadt
Mehrere Badelandschaften, Saunen und Solarien auf
700qm Gesamtfläche, Whirlpool, 2 Kinderbecken und
Kinderrutsche, sechs 25-m-Bahnen, Gastronomie
Mo - Fr 8 - 22 Uhr, Sa 9 - 20 Uhr, So. 9 - 18 Uhr
Tel.: 03628 603379

Tennisanlage, Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion

Am Dornheimer Berg, 6 Plätze
Tel.: 03628 48111

Tierpark „Fasanerie“

Im Süden der Stadt befindet sich der 1965 eröffnete
Tierpark „Fasanerie“. Auf einer Fläche von ca. 2,5 Hek-
tar leben 55 einheimische Tierarten, aber auch einige
Exoten. Im Gelände befinden sich auch ein großer Kin-
derspielplatz und ein Imbiss. Am Ostersonntag zieht
das mittlerweile traditionelle Ostereiersuchen viele
Besucher in den Tiergarten.

An der Eremitage 5, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 602068
tierpark@kulturbetrieb.arnstadt.de

Verkehrslandeplatz Arnstadt-Alkersleben (Sportflug)

Siehe Alkersleben Seite 178



Sport- und Freizeitbad



Flugplatz Alkersleben



Fasanerie in Arnstadt

BACHSTADT ARNSTADT



Im Tierpark Fasanerie



Arkaden am Markt

Veranstaltungen 2011 (Auswahl)

- 18.03.-27.03.** Bach-Festival-Arnstadt
16.04.-25.04. Arnstädter Frühlingsfest
17.04. Arnstadtfrühling mit Autoshow
02.06.-05.06. Jazzweekend
04.-06. 06. Speedays-Rennen Verkehrslandeplatz Arnstadt- Alkersleben
18.06. Arnstädter Schlossfest/Neideckfest
18.06.-26.06. Arnstädter Wollmarkt
03.07. Tierparkfest im Tierpark „Fasanerie“
16.07. Künste in Haus und Hof
02.09.-04.09. Stadtfest Arnstadt
01.12.-04.12. Weihnachtsmarkt

Tourist-Information Arnstadt
Markt 1, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 602049, www.arnstadt.de



PILGERWEG „AUF DEN SPUREN STARKER FRAUEN“

Der Pilgerweg „Auf den Spuren starker Frauen“ führt Sie zu den Wirkungsstätten der Heiligen Elisabeth, der Heiligen Walburga sowie der Seligen Paulina. Dabei durchquert man die malerischen Landschaften um Erfurt und Arnstadt bis nach Paulinzella und entdeckt dabei zahlreiche Kirchen und ehemalige Klosteranlagen. Ausgeschildert ist der Pilgerweg mit der europäischen Jakobsmuschel, denn er ist Teil des international bekannten Jakobsweges.

Wegbeschreibung: Von Erfurt beginnend verläuft der 54 Kilometer lange Pilgerweg „Auf den Spuren starker Frauen“ über Hochheim (Kirche St. Bonifatius), Bischleben (Kirche St. Elisabeth), Molsdorf (Kirche St. Trinitatius), und Ictershausen (Klosterkirche St. Georg und Marien) bis nach Arnstadt (Liebfrauenkirche, Bachkirche, Himmelfahrtskirche, Oberkirche, Ausgrabungsstätte Walpurgiskloster) auf dem Radwanderweg entlang der Gera. In Arnstadt zweigt der Pilgerweg gemeinsam mit dem Bachwanderweg links ab in Richtung Dornheim (Kirche St. Bartholomäi). Weiter geht es nach Angelhausen-Oberndorf (Kirche St. Nicolai), von hier aus durch das Waldgebiet Hain nach Hausen (Kirche St. Nikolaus), Görbitzhausen (Kirche St. Johannes) bis Niederwillingen (Kirche St. Peter und Paul). Von hier aus verläuft der Weg auf dem Ilmtal-Radwanderweg bis nach Griesheim/Dörnfeld (Kirche St. Maria Magdalena/Dorfkirche). Entlang der Markierungen des Thüringenweges geht es anschließend weiter über den Singer Berg nach Singen (Kirche St. Nicolai). Dort angekommen sind es noch ca. 6 Kilometer bis Paulinzella (romanische Klosterruine).

Weiterführende Informationen erhalten Sie über die Tourist-Information Arnstadt.



auf dem Pilgerweg



Markierungsstein auf dem Pilgerweg



Riedtor und Jacobsturm

BACH IN ARNSTADT, DORNHEIM UND GEHREN



Bachdenkmal auf dem Markt



Orgel in der Bachkirche

Zwischen 1620 und 1792 lebten und wirkten in Arnstadt viele Angehörige der einzigartigen Thüringer Musikerfamilie Bach, welche die musikalische Tradition der Stadt begründete. Insgesamt wurden hier 17 Familienmitglieder geboren, 8 getraut und 25 beigesetzt.

Erst 18 Jahre alt war Johann Sebastian Bach, als der Arnstädter Rat ihm 1703 die Organistenstelle an der Neuen Kirche (der heutigen Bachkirche) in Arnstadt übertrug. Da ihn sein Amt nur dreimal wöchentlich in Anspruch nahm, hatte er viel Zeit, hier den Grundstein für seine Meisterschaft auf der Orgel zu legen und zu komponieren.

Das hoffnungsvolle Engagement endete allerdings kläglich. Der junge Künstler hatte sich wiederholt vor dem kleinstädtisch-bornierten Konsistorium wegen tätlicher Auseinandersetzungen, eigenmächtiger Verlängerung einer Urlaubsreise nach Lübeck, Einmischung „vieler fremd der Thöne“ in die Choräle, Vernachlässigung der Kurrente oder Musizierenlassens einer „fremd den Jungfer auf dem Chor“ zu verantworten. Im Jahr 1707 verließ Bach daraufhin 22-jährig kurz entschlossen die Stadt seiner ersten Organistenanstellung.

Bachs Großonkel, Johann Michael Bach, wirkte als Organist und Stadtschreiber in Gehren. Während J. S. Bachs Arnstädter Zeit (1703 -1707) war dieser bereits verstorben. Kurz nach seinem Weggang hat er in der unweit von Arnstadt gelegenen Kirche in Dornheim jene „frembde Jungfer“, die „tugendsame Jgfr. Maria Barbara Bachin“, eine der beiden Töchter, seine Base Maria Barbara, als erste Ehefrau heimgeführt.

Am 17. Oktober 1707 fand in der Dorfkirche die Trauung statt.

Kirche „St. Bartholomäi“ (12. Jh.)

Am Teichgarten 30a, 99310 Dornheim
Traukirche J. S. Bach
Tel.: 03628 48543

Bachstätten sind in Arnstadt die Bachkirche, das Bachhaus, die Bachausstellung im Schlossmuseum und das Bachdenkmal auf dem Marktplatz. Hier vor dem Rathaus steht ein Denkmal, das ihn als jungen Mann mit offenem Hemd und Kniebundhosen auf einem Schemel sitzend darstellt - berühmt und berüchtigt wegen seines hitzigen Temperaments.

In die Neue Kirche hatte man 1703 eine neue Orgel eingebaut. Heute sind von der alten Orgel noch sieben Register, der Prospekt, die Klaviaturen, der Spieltischrahmen und die Orgelbank erhalten. Sie wurde zum 250. Todestag von J. S. Bach, rekonstruiert, so dass die Orgel wie zu Bachs Zeiten erklingt.

Im Schlossmuseum befindet sich die Ausstellung „Bach in Arnstadt“ (siehe kleiner Stadtrundgang Arnstadt-Schlossmuseum).

Zum jährlich im März stattfindenden Bach-Festival Arnstadt können Sie Musik am authentischen Ort erleben.

In der Stadt Gehren finden jährlich im Mai zu Ehren von Johann Michael Bach (Stadtschreiber, Organist, Instrumentenbauer, Komponist und Onkel von J.S. Bach sowie Vater von Maria Barbara Bach) die Michael-Bach-Tage statt.



St. Bartholomäi in Dornheim

Freundeskreis zur Erhaltung der Traukirche von J. S. Bach in Dornheim e.V.

Ansprechpartner Siegfried Neumann
Am Teichgarten 30a,
99310 Dornheim
Tel.: 03628 48543
www.bach-in-dornheim.de

Gehrener Kulturbund e. V.

Wolfgang Hofmann
Untere Marktstr. 14,
98708 Gehren

Tel.: 036783 87286

WANDERWEG VON BACH ZU GOETHE

Streckenwanderung Arnstadt-Ilmenau



Bachdarsteller am Wanderweg



Der Wanderweg „Von Bach zu Goethe“ führt Sie zu den Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach und Johann Wolfgang von Goethe. Der Weg verläuft über die malerischen Reinsberge und den bekannten Veronikaberg. Genießen Sie herrliche Panoramablicke ins Tal der Wilden Gera, auf die Höhenzüge des Thüringer Waldes und ins Wipfratal. Sie wandern durch eine idyllische Landschaft mit Buchen- und Mischwaldbeständen sowie einzigartiger Karstflora.

Wegbeschreibung: Wir beginnen unsere Wanderung am Bachdenkmal auf dem Arnstädter Marktplatz und gehen durch die historische Innenstadt, vorbei am Fischtor, über den Wollmarkt auf den Fußweg neben dem Gera-Radweg. Dem Flussverlauf der Gera folgend, biegen wir am Beginn der Kirschallee in den Reinsfelder Marktweg ein. Nach ca. 400 m bietet sich ein Abstecher zum Walpurgiskloster an – einer Anlage, die 1169 erstmals erwähnt wurde und deren Grundmauern vor einigen Jahren wieder freigelegt werden konnten. Unsere Wanderung verläuft weiter bergan bis zur Sommerleite, dann leicht wellig bis zu einem Aussichtspunkt mit Panoramablick ins Wipfratal.

Wir erreichen nach 10 km die Karstbrüche der Reinsberge mit der Möglichkeit eines Abstechers zur Kanzel, die eine herrliche Aussicht ins Tal der Wilden Gera und zu den Höhen des Thüringer Waldes bietet. Weiter geht es entlang eines Kammweges mit Felsabstürzen und reicher Karstflora bis zur Reinsburg, den Resten einer alten Raubritterburg. Der Weg führt weiter bis zum höchsten Punkt: der Halskappe (605 m) und zum Naturschutzgebiet Veronikaberg – bekannt für das Vorkommen geschützter Muschelkalkflora. Vorbei an einem der größten natürlichen Eibenbestände

Deutschlands erreichen wir absteigend den Ort Martinroda: besonders sehenswert ist hier die Dorfkirche bzw. der hölzerne Glockenturm. Dem Ilmenauer Fußweg folgend unterqueren wir die A 71 und erreichen die Hirtenbuschteiche bei Oberpörlitz. Nach Überqueren der Ortsverbindungsstraße gelangen wir über einen Feldweg zu den Bücksteichen bei Ilmenau. Wir überqueren den Bahnübergang, biegen nach passieren des Kaltebadteiches rechts ab und erreichen den Eingang zum Ilmenauer Friedhof, auf dem man viele historische Grabmale bewundern kann. Nach Überquerung der B 4 erreichen wir nach ca. 150 m den auf einer Bank vor dem Ilmenauer Amtshaus sitzenden Geheimrat von Goethe und befinden uns am Endpunkt des Wanderweges. Im Amtshaus bietet sich ein Besuch des GoetheStadtMuseums an.



Goethedenkmal vor dem Ilmenauer Amtshaus



WANDERWEG VON BACH ZU GOETHE




Bachdenkmal auf dem Markt in Arnstadt



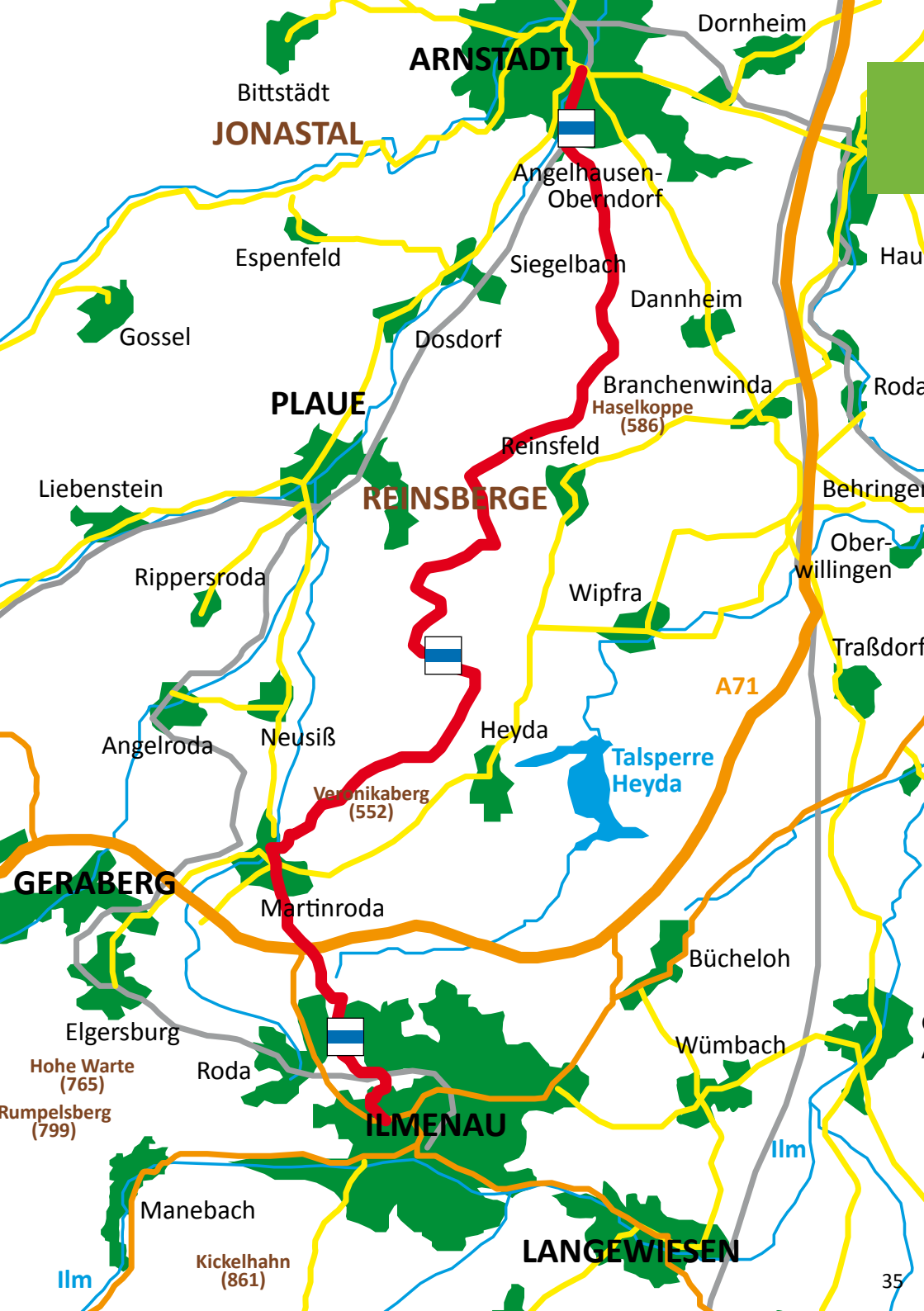
Wegweiser am Veronikaberg

Von Bach zu Goethe

Länge: 25 km
Start: Markt Arnstadt
Ziel: Amtshaus Ilmenau
Addierte Höhenmeter
- bergauf: ca. 800 m
- bergab: ca. 600 m

Markierung: 







Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau

Goethe in Ilmenau, Heyda, Manebach, Goethewanderweg



GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU



Ziegenbrunnen in Ilmenau



Kammerberger Stollen in Manebach



Goethedenkmal vor dem Amtshaus

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau liegt am Nordhang des Thüringer Waldes im Tal der Ilm. Im 14. Jahrhundert wird der Ort Ilmenau mehrfach urkundlich erwähnt und im Jahre 1341 erstmals als Stadt.

Neben der Käfernburger Herrschaft bestimmten vor allem die Henneberger Grafen die Geschichte Ilmenaus. Im Stadtwappen der Stadt findet diese Geschichte ihren Ausdruck.

Wirtschaft und Stadtentwicklung

Auf Grund der Kupfer- und Silberfundstätten erlangte Ilmenau als Bergbaustadt vom 14. bis 16. Jahrhundert eine wichtige Bedeutung, zeitweilig wurden bis 800 Bergleute beschäftigt. Im 17. Jahrhundert begann der Niedergang dieses Wirtschaftszweiges. Weitere Ereignisse, die auf die Stadtentwicklung einwirkten, waren mehrere große Brände wie die Feuersbrunst von 1752, der auch das Ilmenauer Schloss zum Opfer fiel. Um der Stadt zu helfen, begünstigte der Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach die Entwicklung der Porzellanherstellung. 1777 wurde die erste Porzellanfabrik in Ilmenau gegründet. Für den guten Ruf des Porzellans stand vor allem die später entstandene Manufaktur „Graf von Henneberg“.

Goethe

Als Staatsminister war Johann Wolfgang von Goethe im Auftrag des Herzogs in Ilmenau und Umgebung, um das verfallene und verworrene Finanz- und Steuerwesen des Amtes Ilmenau zu prüfen. Weit größer und mühevoller waren Goethes Bemühungen um die Wiederbelebung der Ilmenauer Bergwerke, die seit 1739 brach lagen. Seitdem verbindet sich der Name des großen Klassikers mit der Stadt Ilmenau und berechtigt zu dem Titel „Goethestadt“.



Von traditioneller Produktion zu neuen Technologien

Die technische Glasproduktion und -verarbeitung sowie das einhergehende Mess- und Eichwesen haben in der Stadt eine lange Tradition und finden heute Eingang in die neuen Technologiestätten. Ein beliebtes Souvenir aus der Region ist das Goethebarometer. 1894 entstand das Thüringische Technikum, das sich im Laufe der Jahrzehnte zur einzigen Technischen Universität in Thüringen weiterentwickelte. Die TU Ilmenau mit ihren über 6400 Studenten ist zu einem Hauptträger des Lebens und Geschehens der Stadt geworden.



Ilmenau

Einwohner: 25.853

Höhenlage: ca. 500 m ü. NN

Große, kreisangehörige Stadt im Ilm-Kreis mit den Ortsteilen Heyda, Oberpörlitz, Unterpörlitz, Roda und Manebach

Sport und Erholung

Der besondere Reiz von Ilmenau liegt in der Nähe von Stadt und Natur. Schon 1838 kamen die ersten Gäste in das damalige Bad Ilmenau, um in der Natur auszuspannen. Der Ortsteil Manebach ist heute anerkannter Erholungsort.

Durch die angrenzende Berglandschaft des Thüringer Waldes bis 860 m ü. NN bestehen gute Bedingungen für den Wintersport. Mancher Olympiasieger und Weltmeister im Bob- oder Rodelsport hat seine Wiege in Ilmenau. Auf der Rennschlittenbahn „Wolfram Fiedler“ werden jährlich nationale und internationale Wettkämpfe ausgetragen. Ein Höhepunkt ist der FIL-Sommerrodel-CUP im September.

Ilmenau ist auch idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren auf dem Ilmtal-Radweg nach Weimar oder für sportlich-ambitionierte Radler mit direkter Anbindung an den Rennsteigradweg und den Gera-Radwanderweg.



Ilmenauer Freibad



Kichelhahn

Übersicht

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Handwerk & Industrie

Übernachtungsmöglichkeiten (Jugend)

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Bildung

Kultur

Museen & Galerien

Theater, Kino, Musik

Sport & Freizeit

Bowling & Kegeln

Eislauf

Rad fahren

Reiten

Schießen

Schwimmen

Skaten

Tennis

Wintersport

Veranstaltungen

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205

Fremdenverkehrsamt
Ilmenau-Information

Am Markt 1, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 600300

Fax: 03677 600330

stadtinfo@ilmenau.de

www.ilmenau.de

Mo–Fr 09–18 Uhr

Sa–So / Feiertag 10–17 Uhr

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Rathaus (1768-1786)

Am Markt 7, 98693 Ilmenau
barocker Bau mit Renaissanceportal von
1625 aus dem Vorgängerbau

Amtshaus (1753-1756)

Am Markt 1, 98693 Ilmenau
mit Ilmenau-Information und GoetheStadtMuseum,
spätbarocker Bau, im Giebel Henneberger Vollwappen
aus dem Vorgängerbau 1616, vor dem Amtshaus auf
einer Bank lädt der Dichturfürst zum Start des Goethe-
wanderweges (20 km nach Stützerbach) ein

Wenzelsches Haus

Lindenstraße 12, 98693 Ilmenau
gehörte seit Mitte des 18. Jh. der Familie Wenzel, das
alte kursächsische Postamt war hier untergebracht,
von 1798 bis 1804 war es Quartier von Karl Ludwig
von Knebel (Prinzenerzieher am Hof in Weimar, der auf
einer Bildungsreise 1774 die erste Begegnung zwischen
Carl August und von Goethe herbeiführte)

Posthalterei/ehemaliger „Sächsischer Hof“

Straße des Friedens 1, 98693 Ilmenau
gegenüber der Stadtapotheke und dem Brunnen,
ehemalige Poststation der Fürsten von Thurn und
Taxis, 1801/02 wohnte hier Corona Schröter, heute
Geschäftshaus

Thermometersäule

Friedrich-Hofmann-Straße (Richtung Wetzlarer Platz)
Wahrzeichen für die 300-jährige Glasindustrie in
Ilmenau und der Umgebung, 1895/96 errichtet als
Geschenk der Glasinstrumentenfabrik Alt, Eberhard &
Jäger in Ilmenau

Liquid-Chronometer

Wetzlarer Platz, 98693 Ilmenau

errichtet am 29. September 2004, 3 Glasrohre mit Durchmessern 22, 90 und 150 mm, an einer zwischen den Rohren für Stunden und Minuten angeordneten Skala kann man entsprechend des Flüssigkeitsstandes die Zeit ablesen

Alte Försterei

August-Bebel-Straße 2, 98693 Ilmenau

1733 errichtet als Wohnsitz des Forst- und Jägermeisters, Bestandteil des Rokocoschlusses (1730-1740), welches durch den Stadtbrand von 1752 zerstört wurde, 1813 und 1831 weilte von Goethe zu seinen Geburtstagen am 28. August in der Alten Försterei

Hennebrunnen (1752)

Am Marktplatz, 98693 Ilmenau

Auf einem steinernen Berg steht das Wappentier der Grafen von Henneberg

Ziegenbrunnen

Lindenstraße, 98693 Ilmenau

1998 vom Thüringer Künstler Volkmar Kühn aus Wünschendorf geschaffen, Darstellung des Mottos Ilmenaus in einer Plastik: „In Ilmenau, da ist der Himmel blau, da tanzt der Ziegenbock mit seiner Frau“

Bergmannskapelle

Unterer Berggraben 2a, 98693 Ilmenau

Fachwerkhaus aus dem 18. Jh, die Bergmannskapelle diente als Radstube zum Betreiben einer Wasserkunst, ein Glöckchen signalisierte den normalen Betrieb des Kunstrades, bei Stillstand des Rades war mit aufsteigenden Wassern in der Grube zu rechnen, Besichtigung nur auf Anfrage



Auf einem Stadtpaziergang kann der Besucher nicht nur die steinernen Zeugnisse der Stadtgeschichte, das Rathaus (1768-1786), das Amtshaus (1753-1756), die Stadtkirche St. Jakobus, die Alte Försterei und andere Gebäude ansehen, sondern auch weitere interessante Kunstwerke, die von der Meisterschaft der einheimischen Glasindustrie künden, wie die Thermometersäule und das **Liquid-Chronometer**.

Aber auch die Lebensgeschichte von weiteren historischen Persönlichkeiten, wie Corona Schröter (Schauspielerin und Freundin Goethes) oder Karl Ludwig von Knebel (Prinzenerzieher am Weimarer Hof) sind in den Stadtrundgang integriert sowie die Geschehnisse der Bergbaugeschichte an Hand der Bergmannskapelle und dem Zechenhaus.

GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU



Zechenhaus

Zechenhaus

Zechenhaus 25, 98693 Ilmenau
um 1730 als Verwaltungsgebäude für das Bergwerk
erbaut, eines der ältesten Häuser Ilmenaus, die Berg-
leute verrichteten ihre Andachten in der Betstube im
Zechenhaus

Stadtkirche St. Jakobus

Kirchplatz 1, 98693 Ilmenau
gotischer Vorgängerbau 1752 abgebrannt, ab 1760 in
barocker Bauweise wieder aufgebaut
Tel.: 03677 202791



Glasbläser Thomas Kirchgeorg

Handwerk & Industrie

Neue Porzellanfabrik Ilmenau GmbH

Am Eichicht 1, 98693 Ilmenau
Hero Design, Graf von Henneberg 1777
Erlebnis-Fabrikladen mit formschönem Porzellan
Tel.: 03677 461940

Glasbläserei Kirchgeorg

Sturmheide 9, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 62743
Vorführung und Verkauf nach Absprache

Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche

Jugendherberge Ilmenau

Am Stollen 49, 98693 Ilmenau
130 Betten, behindertengerechte Zimmer,
Tel.: 03677 884681

Schülerfreizeitzentrum Ilmenau

Am Großen Teich 2, 98693 Ilmenau
68 Betten, Tiergehege,
Tel.: 03677 64480, www.sfz-ilmenau.de



Schülerfreizeitzentrum

CJD-Jugenddorf Ilmenau

Am Ehrenberg 2, 98693 Ilmenau
100 Betten, Tel.: 03677 645170

Kid's life e.v.

Elgersburger Str. 49, 98693 Ilmenau OT Roda
Tel.: 03677 872488

Caravanstellplätze an der Festhalle

Naumannstr. 22, 98693 Ilmenau
nur Ver- und Entsorgung mit Holiday-Clean
(Stellplätze siehe Campingplatz Meyersgrund)

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Gasthaus „Zum Lärcheneck“

Hangeberg 29, 98693 Ilmenau
Gaststätte 40 Plätze, Garten 30 Plätze
Mo/Do/Fr ab 15 Uhr, Sa ab 11 Uhr, So ab 10 Uhr
und nach Absprache, Tel.: 03677 840848
www.gasthaus-laercheneck.de

Cafe und Restaurant Schneider

Schortestraße 55, 98693 Ilmenau
Gaststätte 50 Plätze, Terrasse
Mo/Do 14-22 Uhr, Fr 14-0 Uhr, Sa/So 11-1 Uhr
Tel.: 03677 61221

Teichcafe Fischrestaurant

Am Großen Teich 1, 98693 Ilmenau
Gaststätte 60 Plätze, Ruderbootverleih, Biergarten
Okt.-Febr. Fr-So ab 11 Uhr, März-Sept. täglich ab 11
Uhr, für Gruppen nach Absprache
Tel.: 03677 840210, www.teichcafe.com

Berggaststätte Kickelhahn

Kickelhahn 1, 98693 Ilmenau
Auf dem Kickelhahn (861 m), Gaststätte 45 Plätze,



Platz am Apothekerbrunnen



Fußgängerzone in der Lindenstraße



Am Teichcafe Fischrestaurant

GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU



Rodelklausen Am Floßberg

Terrasse 30 Plätze, täglich 10-18 Uhr, ab 18 Uhr für Gruppen, Tel.: 03677 202034 oder 0170 8272249

Berggasthaus Bobbhütte

Auf dem Lindenberg, 98693 Ilmenau
Gaststätte 45 und 40 Plätze, Biergarten 30 Plätze
November-März Mi-So 11-19 Uhr,
April-Oktober Di-So 11-20 Uhr,
Tel.: 03677 893163, www.bobhuette.de



Romantik Berg- und Jagdhotel
Gabelbach

Rodelklausen Am Floßberg

Steinstraße 61, 98363 Ilmenau
Di-So ab 11 Uhr, Tel.: 03677 884057

Schortemühle, Waldcafe

Schortestraße 57, 98693 Ilmenau
Gaststätte 40 Plätze, Vereinsraum 40 Plätze
Di-So 11 - 20 Uhr,
Tel.: 03677 208408

Romantik Berg- und Jagdhotel Gabelbach

Waldstraße 23 a, 98693 Ilmenau
5 Restaurants, 1 Gourmet-Restaurant, „La Cheminee“
(im Gault Millau 16 Punkte), täglich 11-22 Uhr,
Tel.: 03677 8600, www.gabelbach.com



Bergbauzimmer im
GoetheStadtMuseum

Seminar- und Ferienhaus „Zur Talsperre“

An der Talsperre 1, 98693 Ilmenau OT Heyda
Gaststätte 80 Plätze, Sonnenterrasse 20 Plätze
täglich 11-22 Uhr, Tel.: 03677 86690,
www.talsperre-heyda.de

Museen & Galerien

GoetheStadtMuseum Ilmenau

Mit dem GoetheStadtMuseum besitzt die Stadt Ilmenau ein Museum, das sowohl dem Thema „Goethe und Ilmenau“ als auch der wechselvollen Stadtgeschichte

gerecht wird. Hier nahm in der ehemals herzoglichen Wohntage einst Johann Wolfgang von Goethe Quartier, während er in Ilmenau staatsamtlichen Pflichten nachging. Im ersten Teil der Dauerausstellung lernt man den Dichter Goethe kennen, der im Auftrag des Weimarerischen Herzogs versuchte, den Kupfer- und Silberbergbau wieder in Gang zu bringen, zerrüttete Finanzen zu ordnen und der sich dabei „eine Anschauung der Natur“ erwarb, die er „um keinen Preis umtauschen“ mochte. Im zweiten Teil der Ausstellung werden Facetten einer Stadt zwischen Natur, Industrie, Kurgeschichte und Technologie gezeigt. Die Ausstellung präsentiert sich zum Anfassen und aktiven Erleben u. a. mit: einer Hörstation, einem „begehbaren“ Modell eines Bergwerkstollens für Kinder, Schubläden, die mit ihren Exponaten die Neugier wecken, einem beweglichen Modell der Wasserkunst, einer Webcam mit Blick vom Kickenhahn.

Sonderausstellungen: Mein nordisches Arkadien
25.03.-04.11.2012

Zeichnungen und Grafiken von und zu Goethe
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Di-So 10-17 Uhr

Führungen: sonntags 11 Uhr

Ilmenau Information: 03677 600300, www.ilmenau.de

Museum Jagdhaus Gabelbach

Waldstraße 24, 98693 Ilmenau

Museum zu Goethes naturwissenschaftlichen Studien

Apr.–Okt. Di–So 10–17 Uhr,

Nov.–März Di–So 10–16 Uhr,

Tel.: 03677 202626

DDR - Spielzeugmuseum Ilmenau

Rottenbachstraße 27, 98693 Ilmenau

DDR-Spielzeug und Spielzeugbahnen aus den Jahren

1949-1991, April-Dez Mi-So 14-18 Uhr,

Jan-März Fr.-So 14-18 Uhr, Tel.: 0170 3481695



Amtshaus



Goethedarsteller im Amtshaus



Spielzeugmuseum

GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU



Bildung

VHS Ilmenau

Bahnhofstraße 6, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 64550, www.vhs-ilmenau.de

Technische Universität Ilmenau

Schwerpunkte der bundesweit renommierten TU Ilmenau, der einzigen technischen Universität Thüringens, sind weltweit trendbestimmende Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Wirtschaft und Medien. Wissenschaftler, die in Ilmenau forschen, setzen in Spitzentechnologien immer wieder Maßstäbe, die für Schlagzeilen sorgen nicht nur im wissenschaftlichen „Elfenbeinturm“, sondern auch im Alltag. Ob das Videosystem, das einzelne Objekte aus einer Liveaufnahme herauslöscht, oder der humanoide Roboter, der dem Baumarktkunden den Weg zum gewünschten Projekt weist, oder die präziseste Waage der Welt - all diese Entwicklungen sind made in Ilmenau.



Der moderne, preisgekrönte Campus bietet kurze Wege zwischen den Universitätsgebäuden. In der Campus - Sporthalle, einer der modernsten ihrer Art in ganz Deutschland und auf dem großen Sportplatz können Studenten, Lehrkräfte und Mitarbeiter ein breit gefächertes Sportangebot nutzen. Auch die vollständig sanierten Studentenwohnhäuser des Studentenwerks Thüringen befinden sich auf dem Campus. Mit rund 1.600 Plätzen bieten sie über einem Viertel aller Studierenden eine Unterkunft mitten im Zentrum von Lehre und Forschung. Alle anderen Kommilitonen finden im Stadtgebiet oder der näheren Umgebung eine Wohnung. Seit Jahren gehört die Universität zu den kostengünstigsten Studienorten Deutschlands.



Die Technische Universität Ilmenau ist eine bedeutende Forschungsstätte. Mikro- und Nanosysteme auf der einen Seite, Intelligente ingenieurwissenschaftliche Systeme und IT auf der anderen - das sind ihre großen Schwerpunkte. Untergliedert in sechs Forschungscluster, erfüllt die Grundlagen- und angewandte Forschung der TU Ilmenau alle Anforderungen, die an eine Spitzenuniversität gestellt werden.



Die 6 Forschungscluster der TU Ilmenau

Mikro- und Nanosysteme

Nanoengineering

Präzisionstechnik und Präzisionsmesstechnik



Intelligente ingenieurwissenschaftliche Systeme und IT

Technische und biomedizinische Assistenzsysteme

Antriebs-, Energie- und Umweltsystemtechnik

Digitale Medientechnologie

Mobilkommunikation



Mit Ihren Forschungsschwerpunkten prägt die TU Ilmenau die Technologie Region Ilmenau-Arnstadt und das Technologiedreieck Jena-Erfurt-Ilmenau. Hunderte Wissenschaftler arbeiten in den sechs Forschungsclustern interdisziplinär und über die Grenzen der fünf Fakultäten hinweg zusammen. Jüngst startete die Universität das mit 22,5 Millionen Euro größte Forschungsprojekt ihrer Geschichte: Das Thüringer Innovationszentrum Mobilität. Zusammen mit der Industrie wird sie Technologien für eine effiziente, schadstoffarme, umwelt- und ressourcenschonende Mobilität entwickeln.



In einer Vielzahl weiterer Forschungsprojekte sind die Wissenschaftler mit regionalen, nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Unternehmen vernetzt und widmen sich Themen wie der Sonnenenergie, der Medizintechnik, der Bildverarbeitung, der Magnetofluidynamik, optischen Technologien und neuen Werkstoffen. Die Forschungsvorhaben werden stetig und schnell in neue Produkte und Technologien umgesetzt und kommen so unmittelbar der Wirtschaft zu gute. Dieser rege Technologie-, Personal- und Gerätaustausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wird von Transferstellen, wie dem Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau, das auf dem Universitätscampus selbst angesiedelt ist, unterstützt. Das über Jahre gewachsene Netzwerk bietet Absolventen der Universität hervorragende Beschäftigungsmöglichkeiten und gute Bedingungen



GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU



Campus der TU



Exmatrikulation der Studenten

Technische Universität
Ilmenau

Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

Tel.: 03677 690
www.tu-ilmenau.de

für die Ausgründung eigener Unternehmen. In den vergangenen Jahren haben sich im Umfeld der Universität über 100 technologieorientierte Unternehmen mit mehreren Hundert Arbeitsplätzen angesiedelt - ganze Gewerbegebiete wurden neu aus dem Boden gestampft. Die erfolgreiche Einrichtung eines Zentrums für Innovationskompetenz (ZIK) am Institut für Mikro- und „Nanopositionier - und Nanomessmaschinen“ und die Gründung von sechs Graduiertenkollegs bzw. - schulen belegen zusätzlich das Renomee der Ilmenauer Spitzenforschung.

In dem Maße, wie Forschung und Technologietransfer expandierten, entwickelte sich die Bilanz bei der Einwerbung von Drittmitteln für die Forschung, also von Geldern größtenteils aus der Wirtschaft und öffentlichen Förderungen, wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seit 2006 konnte die Universität das Drittmittelvolumen kontinuierlich steigern, in den letzten sechs Jahren um bemerkenswerte 125 Prozent. Mit fast 39,5 Millionen Euro erzielte sie im Jahr 2011 die höchsten Drittmittelleinnahmen ihrer Geschichte und mit durchschnittlich rund 407.000 Euro pro Professur liegt sie im Vergleich aller Thüringer Hochschulen mit Abstand an der Spitze. Was für die Forschung gilt, gilt auch für das Studium an der technischen Universität Ilmenau. Die fünf Fakultäten bieten den 6.900 Studentinnen und studenten zukunftsweisende, interdisziplinäre Studiengänge an. Die 18 Bachelor- und 23 Masterstudiengänge reichen von Wirtschaftsinformatik über angewandte Medienwissenschaft und Elektrotechnik bis hin zu Werkstoffwissenschaften oder Regenerativer Energietechnik.

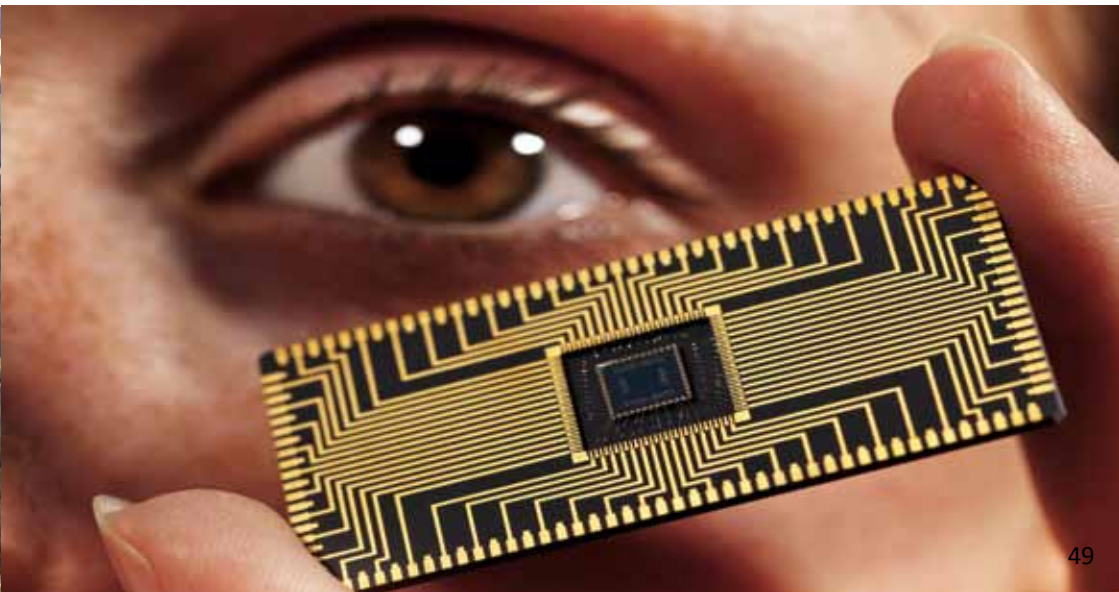
Die TU Ilmenau als akademische Studienstätte zeichnet sich aus durch eine international anerkannte Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Nicht nur die



Ingenieurstudenten, die in Ilmenau zwei Drittel aller Studierenden ausmachen, lernen früh, über den Teller- rand der eigenen Ausbildung zu schauen. Schon in den ersten Semestern werden sie in anspruchsvolle For- schungsprojekte eingebunden, sie absolvieren Praktika in der Wirtschaft und setzen sich auch mit nicht tech- nischen Wissenschaftsdisziplinen auseinander. Dabei eröffnet die enge Kooperation der TU Ilmenau mit einer Vielzahl großer und mittelständischer nationaler und internationaler Unternehmen den Studenten her- vorragende Berufsaussichten im In- und Ausland. Die Nachfrage der Industrie nach Ilmenauer Absolventen ist groß. Wegen des hervorragenden Betreuungsver- hältnisses Professoren / Studenten und der individu- ellen Ansprache der Studenten durch die Professoren, Mentoren und studentischen Tutoren gilt sie bun- desweit zunehmend als Musterbeispiel für optimale Betreuung von Studierenden.



Mikro-Bioreaktor 3D Zellkultur



GOETHE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU

Theater, Kino & Musik

Linden-Lichtspiele

Lindenstraße 20, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 899177, www.kino-ilmenau.de

Filmclub der TU

Max-Planck-Ring 7, 98693 Ilmenau

Musikschule Ilmenau

Paul-Löbe-Str. 1, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677 845690,
www.musikschulearnstadtilmenau.de

Sport & Freizeit (Auswahl)

Abfahrtshang

300 m mit Kleinschlepplift (Tel.: 03677 840302), Ausleihe Alpin-Ski und Langlauf-Ski, Sport-Prediger Friedrich-Hofman-Str. 4-6, Tel.: 03677 67396

Ilmenauer Bowling-Center

Ziolkowskistraße 16, 98693 Ilmenau
8 Bahnen, Tel.: 03677 469595

Eislaufen in der Eishalle Ilmenau

Karl-Liebknecht-Str. 34, 98693 Ilmenau
60x30 m große Kunsteisfläche von Oktober bis April täglich geöffnet, Schlittschuhe und Helme ausleihbar, Tel.: 03677 463077,
www.eishalle-ilmenau.de

Eisstockplatz

Waldstraße (Richtung Neustadt/Rstg.),
98693 Ilmenau
Tel.: 0171 4255259

Rennschlittenbahn „Wolfram Fiedler“

Steinstraße, 98693 Ilmenau
Rodeln auch bei 30°C: auf einer Länge von 460 m (11% Gefälle) mit 8 Kurven und mit Freizeitstart, ganzjährig auch für Anfänger
Tel.: 03677 202726, www.ilmenau.de

Kegelbar am Stadtpark

Naumannstraße 22, 98693 Ilmenau
Tel.: 01723544732, 03677 781942

Fahrradgeschäfte/-reparatur

Abe´s Fahrradcenter Tel.: 03677 842375

Fahrrad-Logistik Tel.: 03677 200658

Rad-Art Tel.: 03677 842225

Radar-Fahrradshop Tel.: 03677 650483

Siegfried Gigerenzer Tel.: 03677 893402

Reiterhof Oberpörlitz

Landstraße 54a, 98693 Ilmenau OT Oberpörlitz
Reittouristik, Ponyreiten, Reiten für Kinder und für Erwachsene, Tel.: 03677 62807

Skateranlage

Sportplatz Unterpörlitzer Straße, 98693 Ilmenau

Skigebiet

500 bis 860 m Höhenlage, 45 km Skiwanderwege, Tel.: 03677 202726

Skischule Wintersportverein Ilmenau 1908 e.V.

Kurse: Alpin, Langlauf (Einzel, Gruppen), für Anfänger, Fortgeschrittene und Rennläufer, Kinder, Erwachsene
Flutlichfahrten bis 20 Uhr, Kinderfeste, Skigaudi sowie Transport durch Skischule möglich,
Tel.: 03677 883289 (Wolfgang Teichert)

Sport- und Freizeitbad Hammergrund

Am Hammergrund, 98693 Ilmenau
3 beheizte Becken, Sportbecken mit 25 und 50 m Bahnen, Sprungturm, Wärmehalle, Erlebnisbecken mit großer vierkurviger Wasserserrutsche, Neptunrutsche, Drei-Röhrenrutsche, Whirl-Liege, Sprudelanlage, Kleinstkinderbecken mit Schiffchenanlage und Duschclown, Kinderspielplatz, großzügige Liegewiesen mit FKK-Bereich, Beach-Volleyball-Platz, Gastronomie. Mai-September, 9-20 Uhr, Tel.: 03677 894227

Städtische Kegelbahn

Am Hammergrund, 98693 Ilmenau
4 automatische Bahnen
Tel.: 03677 894327

Schießsportanlage

Bücheloher Str. 21, 98693 Ilmenau
mit 6 Pistolenbahnen und 15 Gewehrbahnen, Tel.: 03677 202758

Schwimmhalle mit Sauna

Am Stollen 48, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 882030

Tennisanlage, Am Ritzebühl

(Ortsausgang Richtung Neustadt a. R.),
5 Plätze, Tel.: 03677 20 55 50

Tennisanlagen am Ehrenberg

Universitäts-sportzentrum, 98693 Ilmenau
3 Plätze Tel.: 03677 69 16 41

Tennischule Prediger

Friedrich-Hoffmann-Str. 4-6, 98693
Ilmenau
Tennis-Schnupperkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Tel.: 03677 67396

HEYDA

Entfernung vom Stadtzentrum Ilmenau: 6 km nördlich
Eingemeindung: 1994

Das „Dorf auf der Heide“ wurde erstmals im Jahre 1351 urkundlich erwähnt und ist besonders durch seine Talsperre mit den Rundwanderwegen ein beliebtes Ausflugs-

ziel. Die Talsperre liegt ca. 1,2 km vom Ort entfernt und ist mit einer Wasserfläche von 100 ha und ca. 5,4 Mio. m³ ein Paradies für viele Arten von Wasservögeln.



MANEBACH

Staatlich anerkannter Erholungsort



bergbaulicher- geologischer-
paläontologischer Wanderpfad

Haus des Gastes Manebach
Kalter Markt 5a, 98693
Ilmenau-Manebach
Tel.: 03677 842768 oder
-600300,
www.vht-manebach.de

Erstmals wird Manebach 1351 als hennebergisches Lehngut erwähnt. Die Einnahmequellen für den Ort waren Waldarbeit, Köhlerei, Pechsiederei, Harzerei und der Bergbau. Im 19. Jh. kamen die Maskenfertigung, Porzellanherstellung und Glasverarbeitung dazu. Durch den Bergbau fand man viele Fundstücke fossiler Pflanzen. Unter den Wissenschaftlern ist Manebach eine der bedeutendsten Fundstätten der Paläobotanik in Mitteleuropa. Die Geschichte des Ortes und seiner Handwerke sowie die geologischen Funde sind in der Heimatstube aufbewahrt.

Der Ilmenauer Ortsteil Manebach genießt durch seine idyllische Lage am Oberlauf der Ilm einen hohen Erholungswert. Hohe Berge bis über 800 m mit ausgedehnten Wäldern, kleine malerische Seitentäler mit einer intakten Natur laden zu Wanderungen und Spaziergängen ein. Seit 1865 wird Manebach von Kurgästen besucht.

Der Goethewanderweg und der Obere Berggrabenweg verbinden den Ortsteil Manebach mit Ilmenau sowie mit Stützerbach. Eines der historischen Gebäude ist die Kripplein Jesu Kirche.





Camping

Campingplatz Meyersgrund mit Caravanstellplätzen

Schmückerstraße 91, 98693 Ilmenau-Manebach

Tel.: 036784 50636, Fax: 036784 50245

www.meyersgrund.de

Museen & Galerien

Heimatstube im Haus des Gastes

Kalter Markt 5a, 98693 Ilmenau OT Manebach

Ortsgeschichte, Bergbau und Fossilien, Maskenherstellung 1832-1971, Besiedlungsgeschichte, Land- und Viehwirtschaft

Mo/Fr 9:30-11:30 Uhr, Di/Do 14:30-17:30 Uhr

und nach Vereinbarung, Tel.: 03677 842768

Sport & Freizeit

Kegelbahn

Goethestraße 38, 98693 Ilmenau OT Manebach

Zwei automatische Bahnen, geöffnet am Wochenende auf Anfrage, Tel.: 03677 841325

Tennisanlage Mehrzweckplatz

Schleusinger Straße 36a, 98693 Ilmenau OT Manebach

Tel.: 03677 894648



Haus des Gastes

GOETHE IN ILMENAU UND UMGEBUNG



Kickelhahnturm



Blick vom Kickelhahn auf den Thüringer Wald



Finsteres Loch am Goethewanderweg

Straßenräuber waren Schuld an Goethes tiefster Verbundenheit mit Ilmenau. Als persönlicher Referent des Herzogs Carl August traf er am 3. Mai 1776 zum ersten Mal in der Stadt ein. Seine Aufgaben bestanden in der Aufklärung eines schweren Brandunglückes, der Fahndung nach Räufern, die im Wald ihr Unwesen trieben und in der Besichtigung verfallener Bergwerksanlagen. Goethe, der erst vor kurzem von Frankfurt an den Weimarer Hof gezogen war, war fasziniert von der unberührten Natur, die Ilmenau umgab.

28 mal, insgesamt 220 Tage, besuchte der Dichter die Stadt. Meist von Amts wegen, aber auch, um Ruhe und Erholung zu finden. Hier entstanden große und kleine dichterische Werke, wundervolle Zeichnungen und naturwissenschaftliche Studien. Seine Briefe aus Ilmenau zeugen von der Liebe zum Thüringer Wald. Amtsmissbrauch und Korruption führten 1768 zur „Ilmenauer Empörung“. In den Jahren 1780/82 war es Goethes Aufgabe, das Ilmenauer Steuerwesen zu reformieren. Seine Bemühungen waren erfolgreich, in den folgenden Jahren verbesserte sich die finanzielle Situation der Stadt zusehends.

Anders verhielt es sich jedoch mit dem Ilmenauer Bergbau. Goethe stand 1776 bei seiner ersten Besichtigung vor halbverfallenen Anlagen. Nach Jahren unermüdlicher Arbeit konnte 1784 der Schacht „Neuer Johannes“ eröffnet werden.

Das Unternehmen stand unter keinem guten Stern. Nach 12 Jahren, am 22. Oktober 1796, brach ein Stollen und die Bergwerksanlagen wurden überflutet. Dieser tragische Ausgang schmerzte Goethe so tief, dass er Ilmenau 17 Jahre fernblieb. Als 75-jähriger bilanzierte er seine Erfahrungen mit der Stadt.

*„Ilmenau hat mir viel Zeit, Mühe und Geld gekostet,
dafür habe ich aber auch etwas gelernt und
mir eine Anschauung der Natur erworben, die ich
um keinen Preis umtauschen möchte“*

Goethe

Die Ilmenauer waren stolz, als sie erfuhren, dass der Geheimrat seinen 82. Geburtstag in der Stadt in aller Stille verbringen wollte. Der große deutsche Dichter kehrte noch einmal an die Stätten seines Wirkens zurück. Alte Bergleute zogen am 28. August 1831 mit Fackeln vor den „Löwen“, wo Goethe wohnte. Er war tief gerührt. Es sollte sein letzter Besuch in Ilmenau und auch sein letzter Geburtstag gewesen sein. Johann Wolfgang von Goethe starb am 22. März 1832 in Weimar.



DER GOETHEWANDERWEG



Schwalbenstein



Wanderer am Museum Jagdhaus
Gabelbach

Der Gothewanderweg verbindet eine der schönsten Landschaften des Thüringer Waldes mit den Wirkungsstätten Johann Wolfgang von Goethes in Ilmenau und der Umgebung bis Stützerbach. Von der reizvollen Landschaft angetan, die aus Bergen bis 861 m, kleinen Tälern und dichten Wäldern besteht, die von der Ilm durchflossen wird, verfasste Goethe hier einige seiner bekanntesten Werke.

Noch heute kann jeder vom 861 m hohen Kickelhahn, dem Hausberg der Ilmenauer, den Zauber der Landschaft erleben und den Weitblick über den Thüringer Wald, bei guter Sicht bis hin zum Harz, genießen.

Wie innig muss Goethe mit dieser Landschaft übereinstimmt haben, als er am 6. September 1780 an die Jagdaufseherhütte eines seiner schönsten Gedichte „Wandlers Nachtlied“ Über allen Gipfeln ist Ruh schrieb. Wegen dieser hier entstandenen und später weltberühmt gewordenen Verse wurde die Hütte bald das „Goethehäuschen“ genannt. Durch Unachtsamkeit von Beerensammlern brannte es 1870 ab. Vier Jahre später erfolgte der originalgetreue Wiederaufbau des Goethehäuschens.

Das Goethehäuschen ist täglich geöffnet und die berühmt gewordenen Verse Goethes können in vielen Sprachen nachgelesen werden.

Seit dem Sommer 2010 kann man die Aussicht von der neuen Aussichtsplattform auf dem ca. 25m hohen Großen Hermannstein genießen. Die Historische Jagdanlage (frei zugänglich) ist in der Nähe des Goethehäuschens auf dem Kickelhahn zu finden. Die Ausgrabung hat eine besondere Bedeutung als historisches Zeugnis der höfischen Jagdkultur des 18. Jahrhunderts.

Es besteht die Gelegenheit, besondere Goethemuseen, wie das GoetheStadtMuseum im Amtshaus in Ilmenau, das Jagdhaus Gabelbach oder das Goethehaus in Stützerbach zu besuchen.

Die neue Dauerausstellung des GoetheStadtMuseums stellt Goethe als Beamten, Dichter und Naturforscher dar. Vor dem Amtshaus ist ein sitzender Goethe als Denkmalfigur ein beliebtes Fotomotiv für die Besucher Ilmenaus. Auf dem Ilmenauer Friedhof befindet sich das Grab der Schauspielerin und Sängerin Corona Schröter (1751-1802). Das Museum Jagdhaus Gabelbach bietet dem Gast den wiederhergestellten Fest- und Speisesaal und vermittelt Einblicke in die Jagdgewohnheiten sowie das gesellige Leben des Weimarer Hofes und zeigt Goethes naturwissenschaftliche Studien.

Auch im Haus des Glashüttenbesitzers Johann Daniel Gundelach in Stützerbach hat Goethe einige Male gewohnt. Heute beherbergt das Goethehaus das Original Wohn- und Arbeitszimmer des Dichters mit zahlreichen Handschriften und Dokumenten. Eine kleine Gedenkstätte zeigt Möbel und Einrichtungsgegenstände aus dieser Zeit. Im Erdgeschoss wird die Geschichte der Glasherstellung in Stützerbach dargestellt. Der Wanderweg ist durch das „Sütterlin-g“ gekennzeichnet und gut ausgeschildert, Goethe verwendete den großen Buchstaben aus diesem Alphabet als Kürzel für seinen Namen. Der Wanderweg wurde mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Mit einer Gesamtlänge von 20 km und teilweise steilen Anstiegen ist er als Tageswanderung allerdings nur bedingt geeignet, zumal auch die drei Museen besucht werden wollen.



Wegweiser am Goethehäuschen



Wandrer's Nachtlied im Goethehäuschen

DER GOETHEWANDERWEG


Goethewanderweg

Länge: 20 km

Höhenunterschiede

Anstieg: 766 m

Abstiege: 536 m

Markierung: 

Touristinformation

Ilmenau-Information

Am Markt 1 im Amtshaus, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 600300, stadtinfo@ilmenau.de
www.ilmenau.de,

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09 - 18 Uhr
Sa., So., Feiertag: 10 - 17 Uhr

Amtshaus (1753 – 1756) mit GoetheStadtMuseum

Quartier der Herzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach und Wohnstätte von J. W. von Goethe bei seinen Ilmenauer Aufenthalten. Darstellung der Geschichte des Amtes und der Stadt Ilmenau, Information über den Bergbau, die Porzellan- und Glasherstellung in Ilmenau in der Goethezeit. Unter Tage und über allen Gipfeln – Goethe und Ilmenau Dauerausstellung zu Goethe als Beamter, Dichter und Naturforscher Montag Ruhetag, Di-So, Feiertag 10 - 17 Uhr, Führungen für Individualgäste sonntags 11 Uhr

Museum Jagdhaus Gabelbach

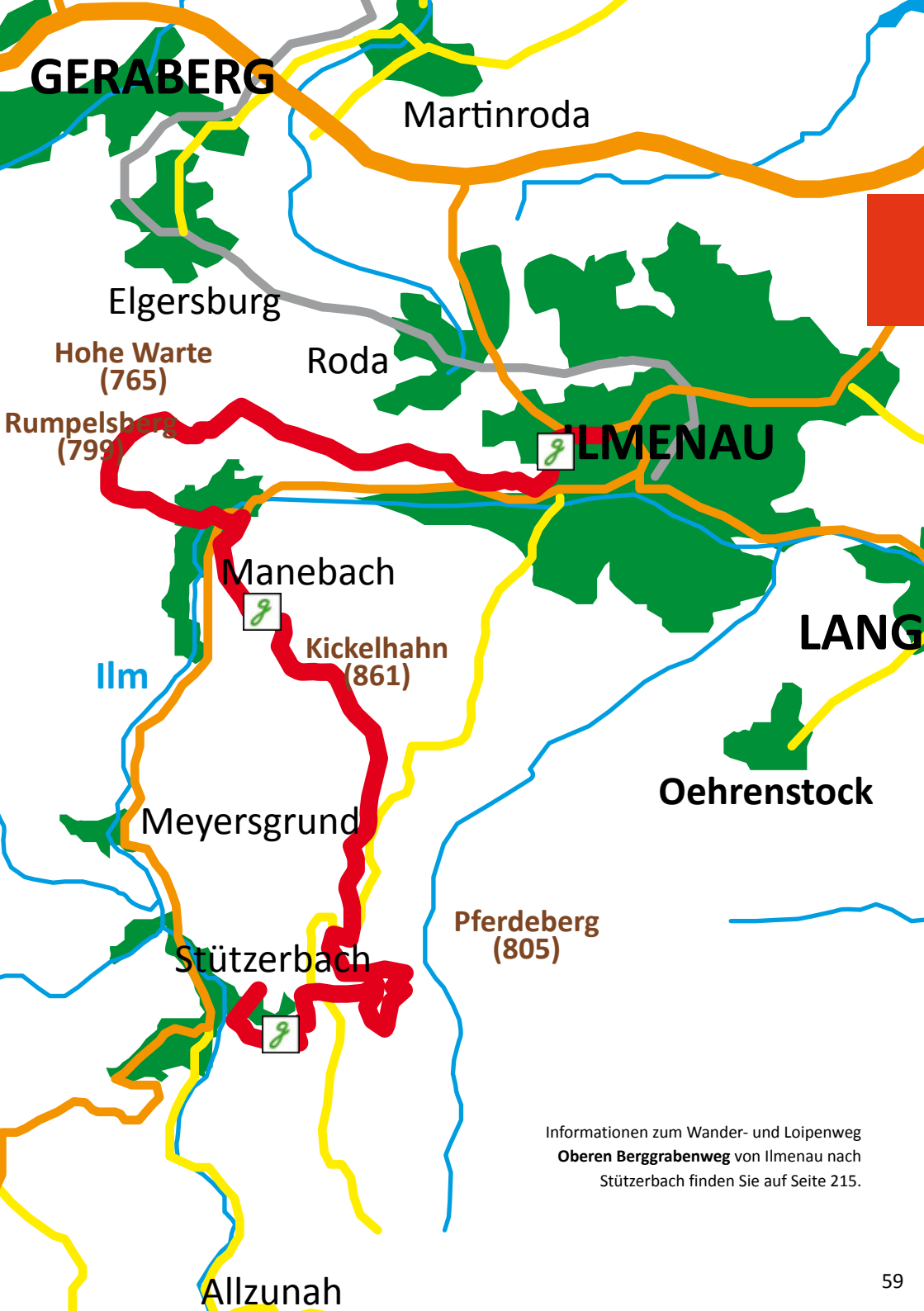
Waldstraße 24, 98693 Ilmenau
Jagdgewohnheiten und geselliges Leben des Weimarer Hofes und Goethes naturwissenschaftliche Studien.
Apr. - Okt. Di - So: 10 - 17 Uhr
Nov. - März Di - So: 10 - 16 Uhr, Tel.: 03677 202626

Goethe- und Glasmuseum

Sebastian-Kneipp- Str. 18, 98714 Stützerbach
original Wohn- und Arbeitszimmer Goethes und eine sogen. „schwarze Küche“, Tel.: 036784 50211
Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr



Goethe- und Glasmuseum



GERABERG

Martinroda

Elgersburg

Hohe Warte
(765)

Roda

ILMENAU

Rumpelshorn
(799)

Manebach

Kickelhahn
(861)

LANG

Ilm

Oehrenstock

Meyersgrund

Pferdeberg
(805)

Stützerbach

Allzunah

Informationen zum Wander- und Loipenweg
Oberer Berggrabenweg von Ilmenau nach
Stützerbach finden Sie auf Seite 215.



Stadt Langewiesen



STADT LANGEWIESEN

UND ORTSTEIL OEHRENSTOCK



450-700 m ü. NN
3.528 Einwohner

www.langewiesen.de

Am Nordostrand des Thüringer Waldes in einem breiten Tal der Ilm erstreckt sich die Stadt Langewiesen zwischen Wiesen, Feldern und den schnell ansteigenden Bergen im Süden.

Geschichte

Die urkundliche Ersterwähnung von Langewiesen erfolgte im Jahr 1198. 1503 wird der Ort zum „Marktflecken“ erhoben, mit dem jährlichen Recht, vier Märkte abzuhalten. Zusammen mit den benachbarten Orten Großbreitenbach und Gehren erhält der Ort am 8. Februar 1855 vom Fürsten Carl Günther II. von Schwarzburg-Sondershausen das Stadtrecht.

Kriege und Brände legten den Ort mehrmals in Schutt und Asche und nur durch den Willen und die Bemühungen seiner Bürger war der Aufbau mit großen Entbehrungen immer wieder möglich.



Wirtschaftsentwicklung

Bis ins neunzehnte Jahrhundert waren die Bewohner von Langewiesen Bergleute, Holzmacher, Bauern und Fuhrleute, die ihre Produkte weit nach Westen und Norden bis nach Holland und Dänemark fuhren. Lange Zeit waren Braunstein, Pech und Kienrußhütten, Pottaschesiedereien und später eine Salmiak-, Farben- und Porzellanfabrik sowie ein Hammerwerk mit Nagelschmiede am „Gottesegen“ die wichtigsten Erwerbsquellen für den Ort. Mit dem Anschluss 1881/83 an die Bahnstrecke Ilmenau - Großbreitenbach begann die Industrialisierung mit der Produktion von Isolierflaschen, Spiegeln, Thermometern sowie der Glasveredlung. Heute prägen kleine und mittelständische Unternehmen das Profil der neuen Gewerbegebiete.



im Gewerbegebiet Langewiesen



Bergbau

Auch der Bergbau hatte seinen Standort in der Region. Das Schaubergwerk „Volle Rose“ im malerischen Schortetal vermittelt einen Einblick in die Bergbautradition der Region um Ilmenau. Besonders zum Bergmannsfest im Juli erwartet die Besucher eine Palette interessanter Darstellungen zur Bergmannsarbeit.

Berühmte Personen

Langewiesen hat eine ganze Reihe von berühmten Bürgern hervorgebracht, wie den Sturm-und-Drang-Dichter Johann Jacob Wilhelm Heinse (1746-1803), den Erfinder auf dem Gebiet der Kugellagerentwicklung Kommerzienrat Wilhelm Höpflinger (1853-1928) oder den mehrfachen Olympia-Sieger im Rodeln Hans Rinn. In den Ausstellungsräumen im Heinse-Haus wird über das Leben und Wirken dieser Menschen informiert und ein Einblick in die Geschichte des Ortes gegeben.



Heinse-Haus



Stadtbild

Das Stadtbild Langwiesens wird vor allem durch das Rathaus (1676-1678) und den angrenzenden Marktplatz sowie die Liebfrauenkirche (1675-1680) geprägt, deren Orgel 1706 von J. S. Bach geprüft wurde. Das älteste Gebäude ist die St. Petri Kirche auf dem Friedhof.



Bergmannsfest in Langwiesen

Seit 1994 ist Oehrenstock mit seinen ca. 500 Einwohnern ein Ortsteil der Stadt. Die ersten Hinweise auf den Namen Oehrenstock sind von 1311 und 1317 überliefert. Der Ort liegt am Nordostrand des Thüringer Waldes, am Fuße des Heidelberges im Tal der Oehre. Die ausgedehnten Wälder um Oehrenstock bis zum Rennsteig bieten hervorragende Wandermöglichkeiten und ausgezeichnete Skiwanderwege.

STADT LANGEWIESEN

Kulturfabrik

Im Juni 2010 wurde die Kulturfabrik mit dem Porzellanmuseum „Oscar Schlegelmilch“ und dem Kultur-Café eröffnet. Das Café ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, es lädt zum Verweilen, Lesen oder für Gespräche bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein. Kleine Veranstaltungen bringen Abwechslung in den Alltag. Ob Frauenfrühstück oder Vorlesestunden für Kinder, hier findet jeder das richtige. Im Museum der KulturFabrik finden wechselnde Ausstellungen statt und das Haus bietet Werkräume. Hier werden je nach Jahreszeit verschiedene Kurse, wie Porzellanmalen oder Töpfern und ähnliches angeboten.

Cafe-Porzellanmuseum-Kultur

Helmut Arenz Kulturstiftung

Oberweg 2

Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa 13-17 Uhr,

Tel.: 03677 207799, www.die-kulturfabrik.de

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Heimatstube Oehrenstock

Langewiesener Straße 3, 98704 Oehrenstock

Besichtigung nach Absprache über Tel.: 03677 807720

Heinse-Haus / Galerie am Markt

Ratsstraße 9, 98704 Langewiesen

Ausstellungen zur Stadtgeschichte, zum Dichter J. J. Wilhelm Heinse, zur Porzellanfabrik „Oscar Schlegelmilch“, zur Isolierflaschenfabrik THERMOS und zur 100-jährigen Tradition Thermometer- und Glasapparatfertigung in Langewiesen.

Di-Fr 10-12 Uhr und 13-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Tel.: 03677 807720, www.langewiesen.de

Schaubergwerk „Volle Rose“ und Schortefeldbahn

Schorte-Bergwerk 1, 98704 Oehrenstock

Übersicht

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Handwerk & Industrie

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Sport & Freizeit

Grillen

Kegeln

Schießen

Tennis

Wintersport

Veranstaltungen

Weitere Touristinformationen

ab Seite 205



Heinseausstellung im Heinse-Haus



Ausstellung zur Stadtgeschichte

STADT LANGEWIESEN



Terrasse der Kulturfabrik

Wissenswertes über die Geschichte des Bergbaus, Aktionen zum Tag des Offenen Denkmals im Gasthaus Schortemühle

April-Nov. Di-Fr 9-16 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr

Tel.: 03677 899065, www.langewiesen.de

Handwerk & Industrie

Keramik- und Bronzeatelier

Gehrener Straße 34, 98704 Langewiesen

Frau Rosita vom Hagen, Keramiklehrgänge, Verkauf

Tel.: 03677 790092, www.skulpturelles.de



Kultur Cafe

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Kienbergklause Oehrenstock

Am Sportplatz, 98704 Langewiesen OT Oehrenstock

Gaststätte 54 Plätze, Saal 60 Plätze, für Wandergruppen 18 Betten, Di-Fr 14-22 Uhr, Sa 11-22 Uhr,

So 10-20 Uhr, Tel.: 03677 840983

Restaurant Zur Schortemühle

Schortestraße 57, 98693 Ilmenau, geöffnet ab 11 Uhr

Jan. - Mrz.: Mo. & Di. Ruhetag, Apr. - Dez.: Mo. Ruhe-

tag; Tel.: 03677 208408

Sport & Freizeit

Grillplatz am Gottesesegen

Tel.: 03677 807720



Porzellanausstellung



Langewiesen mit ICE-Brücke

Kegelbahn

Friedrich-Eck-Straße 14 a
Mit vier vollautomatischen Bahnen,
Tel.: 03677 800771

Schießsportanlage

der Schützengesellschaft 1723 e.V.
In den Folgen 35, Tel.: 03677 466944

Tennisanlage

Gewerbegebiet „In den Folgen“
Zwei Kunstrasenplätze, Tel.: 03677 807720

Wintersport OT Oehrenstock

Skigebiet 550 bis 700 m Höhenlage,
25 - 40 km Skiwanderwege

Tourist-Information im Heinse-Haus
Ratsstraße 9, 98704 Langewiesen
Tel.: 03677 807720
www.langewiesen.de





DER
RENNSTEIG

A close-up photograph of a dark wooden signpost. The top part of the signpost features the words 'DER RENNSTEIG' in a bold, sans-serif font. Below the text is a large, stylized letter 'R' that is cut out of the wood, revealing a lighter-colored wood grain underneath. The background is a clear blue sky with some light clouds.

Rennsteigregion

Altenfeld, Frauenwald, Gehlberg, Neustadt am Rennsteig, Schmiedefeld am Rennsteig, Stützerbach, Doktor-Wald-Weg, Gipfelwanderweg, Rennsteig, Rennsteigbahn, Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald



THÜRINGER
WALDES

A photograph of a wooden signpost in a grassy field. The signpost is dark wood and has two rectangular signs attached to it. The top sign reads 'THÜRINGER WALDES' in a bold, sans-serif font. The signpost is set in a field of tall grass with small white and purple flowers. In the background, there is a dense forest of evergreen trees under a blue sky with light clouds.

ALTENFELD

1492 zum ersten Mal erwähnt, und seit 1954 staatlich anerkannter Erholungsort, liegt als südlichste Gemeinde des Ilm-Kreises, an der Grenze von Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge, unmittelbar am Rennsteig. Erst nur als Wüstung bestehend, begann mit der Ansiedlung einer festen Glashütte 1646 die Wiederbelebung des Ortes. Das Glashandwerk ist bis heute ein Wirtschaftsträger für Altenfeld geblieben. Die Altenfelder Glastechnik GmbH, die Firma Remy & Geiser und die Glasbläsereien Koch und Krannich zeugen davon.



Im Glasmuseum kann man die 360-jährige Geschichte der Glasherstellung und -weiterverarbeitung nachvollziehen. Ein Erlebnis besonderer Art ist die Musikautomatensammlung. In Vorführungen werden Musikautomaten und Spieluhren ab 1840 gezeigt. Die vorteilhafte Lage Altenfelds in einem Hochtal, umgeben von bewaldeten Bergen bis 810m, schafft beste Voraussetzungen für Erholung in reiner Natur zu allen Jahreszeiten. Altenfeld mit seiner Umgebung zählt zu den schönsten Wandergebieten zwischen Rennsteig und Schwarzatal. Ausgedehnte Wälder laden zu Wanderungen durch Täler mit klaren Bächen und über den berühmten Höhenweg des Thüringer Waldes ein. Besonders empfehlenswert sind der Panoramaweg Schwarzatal und der Themenwanderweg „Pilzsteig“.



Kirche in Altenfeld

Touristinformation

Kirchstr 2, 98701 Altenfeld

Tel.: 036781 42318

Fax: 036781 24695

fv-amt.altenfeld@web.de

www.altenfeld-online.com

Der Tourismus kann in Altenfeld auf eine lange Tradition verweisen und bietet ein breites Spektrum an möglichen Aktivitäten.

Das Waldbad mit der 3-Felder Beach-Volleyball-Anlage, die Kegelbahn, ein gut beschildertes Wanderwegenetz, ein familienfreundlicher Skilift, herrliche Rodelwiesen, gespurte Skiwanderwege und berühmte Winterwanderwege sind garant für gelungene Urlaubstage.

Handwerk & Industrie

Altenfelder Glastechnik GmbH

Grundstraße 9, 98701 Altenfeld
täglich Vorführungen und Besichtigung
Glaspavillion Mo-Fr 8 -18 Uhr
Tel.: 036781 42205

Glasbläserei Dieter Koch

Masserberger Straße 5, 98701 Altenfeld
Tel.: 036781 42229

Glasbläserei Thomas Krannich

Masserberger Str. 14, 98701 Altenfeld
Tel.: 036781 42627 tägliche Vorführungen

Caravan

Caravanstellplätze auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus und am Waldschwimmbad über Touristinformation
Tel.: 036781 42318

Sport & Freizeit

Kegelbahn in der Turnhalle

Asphaltkegelbahn mit 2 Bahnen
Gießüblerstraße 11, Tel.: 036781 42223 oder -42318

Skigebiet 700 bis 800 m Höhenlage



Blick auf Altenfeld



ALTENFELD



im Glasmuseum

20 km Skiwanderwege, Schlepplift/Abfahrt am „Roten Hoor“- 300 m, Skiverleih in der Kirchstraße 2

Waldschwimmbad

und 3-Felder-Beach-Volleyballanlage,
Parkplätze, Imbiss, Mai-August 12-19 Uhr
Tel.: 036781 42879

Museen & Galerien

Glasmuseum

Kirchstraße 2, 98701 Altenfeld
Darstellung von 360 Jahre Glasherstellung und Glas-
verarbeitung in Altenfeld
Mo-Fr 9 - 12 Uhr und 13–16 Uhr und nach
Vereinbarung. Bei größeren Veranstaltungen auch
Glasbläserführungen möglich, Tel.: 036781 42318



Musikautomatensammlung

Kleine Galerie / Grafik und Malerei

Kirchstraße 2, 98701 Altenfeld
Tel.: 036781 42318

Musikautomatensammlung Eger

Private Sammlung von Musikautomaten und Spieluh-
ren ab 1840 mit Vorführungen täglich von 8-18 Uhr
Familie Eger, Grundstraße 12, 98701 Altenfeld
Tel.: 036781 42640



Albert-Schweizer-Hütte

Ausflugsgastätten

Zum kühlen Grund

Bergstr. 9, 98701 Altenfeld, Tel.: 036781-42633

Zur guten Quelle

Burgstr. 3, 98701 Altenfeld, Tel.: 036781-42611

Kaiserstübchen

Masserbergstr.3, 98701 Altenfeld, Tel.:036781-42722

FRAUENWALD

mit Ortsteil Allzunah

*Staatlich anerkannter Erholungsort
1.016 Einwohner, 750 - 800 m ü.NN*

Lang gezogen auf einem Bergrücken von 800 m Höhe breitet sich der Erholungsort Frauenwald als ältester Ort in der Region aus. Graf Poppo XII. von Henneberg stiftete eine Kapelle für das Kloster Veßra (1218), das hier seine Nonnen ansiedelte. Der Ort wurde „zu den frauen auf dem Wald“ genannt. Diese erste Siedlung, die hier an der alten Handelsstraße Erfurt-Nürnberg liegt, war der Ursprung des Dorfes. Die steinerne Chronik als Monument am Ortseingang erzählt seine Geschichte.

Die Erwerbsquelle war bis zur Entwicklung der Glasindustrie lange Zeit der Wald. Heute prägen kleine Handwerksbetriebe und Unternehmen und besonders der Tourismus den Ort. Die ursprüngliche Natur mitten im Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald, das gesundheitsfördernde Klima, die Nähe zur Talsperre Schönbrunn und die herzliche Gastfreundschaft lassen den Ort zu einem begehrten Kleinod für Erholungssuchende zu allen Jahreszeiten werden.

Ein Netz von Skiwanderwegen lädt zum Wintersport ein. Frauenwald ist Austragungsort für Schlittenhunderennen (2006 sogar für die Weltmeisterschaft). Ein Kleinod ist die Kirche Frauenwalds, die 1830/31 nach den Plänen des Baumeisters Karl Friedrich Schinkel erbaut wurde. Der Ortsteil Allzunah liegt direkt am Rennsteig und wird auch im Volksmund „Franzhütte“ genannt. Der Name stammt von der Glashütte, die sich ehemals dort befand.



Schlittenhunderennen



Monument mit dem Hirsch

FRAUENWALD

Übersicht

Handwerk & Industrie

Caravan

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Kultur

Museen & Galerien

Sport & Freizeit

Kegeln

Rad fahren

Reiten

Schwimmen

Wintersport

Veranstaltungen

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205



Touristinformation
Frauenwald

Nordstraße 96,
98711 Frauenwald

Tel.: 036782 61925
frauenwald.fva@t-online.de

www.frauenwald.info

Handwerk & Industrie

Glasgestaltung Dietrich Ewald

Nordstraße 32, 98711 Frauenwald, Tel.: 036782 61593

Miniaturglasbläserei Gerd Felka

Bergstraße 9, 98711 Frauenwald, Tel.: 036782 61920

Caravan

Caravan am Sportgelände über Touristinformation

Tel.: 036782 61925

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Cafe-Stube Spindler

OT Allzunah Nr. 5, 98711 Frauenwald

32 Plätze, Biergarten, Di-So 9-18 Uhr

Tel.: 036782 61360

www.cafe-spindler.de

Gasthof Rennsteighütte

Nordstraße 121, 98711 Frauenwald

Gaststätte 2 x 30 Plätze, Kegelbahn

täglich 11-21 Uhr, Tel.: 036782 70408

www.rennsteighuette.de

Hotel Rennsteighöhe

Am Rothenberg 1, 98711 Frauenwald OT Allzunah

80 Plätze, Terrassenbetrieb

täglich 8:30-22 Uhr, Tel.: 036782 62 200

www.waldhotel-rennsteighoehe.de

Waldbaude Dreierherrenstein

98711 Frauenwald

täglich 11:30-17 Uhr, 40 Plätze

Tel.: 036784 50076, www.dreierherrenstein.de

Waldcafé Lenkgrund

Nordstraße 120, 98711 Frauenwald

Gaststätte 70 Plätze, Terrasse 60 Plätze, Parkplatz für Busse, idyllischer Waldsee, täglich 11-19 Uhr
Tel.: 036782 70834

Waldcafé Fraubachmühle

Fraubachtal, 98711 Frauenwald
Gaststätte 50 Plätze, Terasse 40 Plätze, täglich ab 13:00 Uhr
Tel./Fax: 036782 61431
Mobil: 0170 9824820

Sport & Freizeit

Bundeskegelbahn in der Pension

Nordstraße 121
„Rennsteighütten“, 2-Bahnen-Anlage, Tel.: 036782 70408

Fahrrad- und Skiverleih im Gasthaus Waldfrieden (Mountain-Bike)

Nordstraße 71, Tel.: 036782 61467

Reiterhof Rosenberger, Waldstraße 2

Reithalle, Reitschule, geführte Ausritte
Tel.: 0151 11666557
Kutsch- und Schlittenfahrten, Tel.: 036782 61992

Skigebiet

760 bis 800 m Höhenlage, 45 km Skiwanderwege
Nachtskiloipe am Sportplatz
bis 20:00 Uhr (bei günstigen Schneeverhältnissen)
nähere Informationen Tel.: 026782-61925

Waldbad „Am Lenkgrund“

Große Liegewiese mit abgetrennten FKK-Bereich, sep. Kinderbecken, Beachvolleyball, Tischtennis möglich
Mai-August täglich 10-19 Uhr, Tel.: 036782 61925



Café Spindler in Allzunah



Ausstellung des Fördervereins Biosphärenreservat Vessertal e.V.



Winterlandschaft

FRAUENWALD



Museen & Galerien

Heimatstube Frauenwald

Südstraße. 25, 98711 Frauenwald

„Geschichtliches über altes Frauenwald“ - Modell
Heimarbeitewerkstatt, Besichtigung auf Anfrage
Tel.: 036782 61427 oder -61925

Bunkermuseum

Unterirdische, militärische Nachrichten und Befehlsanlage, täglich Führungen, Anmeldung unter Waldhotel
Am Rothenberg 1, 98711 Frauenwald OT Allzunah
täglich 8:30-22 Uhr, Tel.: 036782 62 200
www.waldhotel-rennsteighoehe.de

Ausstellung des Fördervereins Biosphärenreservat Vessertal e.V.

Nordstr. 96, 98711 Frauenwald

Öffnungszeiten Mo - Fr: 9 - 16 Uhr oder separate
Terminabsprachen über Tel.: 036782 62947 oder 0162
6475917 **(auch für tägliche Wildbeobachtungen)**

GEHLBERG

Die Gemeinde entstand 1645 durch den Bau einer Glashütte. Die Glasherstellung prägte über Jahrhunderte das Leben des Ortes. Wilhelm Conrad Röntgen führte seine Forschungsarbeiten zur Herstellung der später nach ihm benannten Röhren in der Gehlberger Gundelachhütte durch. Im Zentrum des Ortes befindet sich das Glas- und Wilderermuseum sowie die Heimatstube. Sie geben Einblick in die Geschichte der Glasherstellung, die Lebensweise der Dorfbewohner und das frevelhafte Handwerk der Wilddiebe.

Die ganze Palette von Wandern, Walking, Mountainbiking, Reiten, Klettern (Kletterwand am Schneekopfturm), Ski- und Schneeschuhwandern, Abfahrtslauf ist hier möglich. Vom Turm auf dem Schneekopf bietet sich eine einzigartige Rundumsicht auf weitere Gipfel des Thüringer Waldes und der Rhön, bis hin zum Brocken. Mit der Aussichtsplattform in 1001 m Höhe befindet sich damit in Gehlberg der höchste Punkt im Freistaat Thüringen.

Sehenswürdigkeiten

Schneekopf Aussichtsplattform

Mai-September 9-18 Uhr, Oktober-April 10-16 Uhr
Tel.: 036845 49900, www.schneekopf.tv

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Neue Gehlberger Hütte

Am Schneekopf, 98559 Gehlberg
Gaststube 50 Plätze, Biergarten 30 Plätze,
Übernachtungsmöglichkeit
Tel.: 036845 49911



Aussichts- und Kletterturm auf dem Schneekopf



Neue Gehlberger Hütte

GEHLBERG



Blick vom Schneekopf auf Oberhof



Glasmuseum

Fremdenverkehrsbüro
Gehlberg
Hauptstraße 41, 98559
Gehlberg,
Tel.: 036845 50500
www.gehlberg.net
info@gemeinde-gehlberg.de

Waldhotel Schmücke

Schmücke 5, 98559 Gehlberg
Restaurant 50 Plätze, Saal 120 Plätze, Biergarten 50
Plätze, Tel.: 036845 5880
www.waldhotel-schmuecke.de

Handwerk & Industrie

Glasbläserei Sigmund Straube

Südstraße 5, 98559 Gehlberg
Tel.: 036845 50566

Museen & Galerien

Museum der Gehlberger Glastradition

Glasmacherstraße 1, 98559 Gehlberg
mit Heimatstube und Wildereremuseum, Geschichte
der Gehlberger Glastradition und das Leben im Glas-
macherdorf. Einblicke in das frevelhafte Handwerk der
Wilderer. Jeden Freitag 14 Uhr Schauvorführung im
Glaskunsth Handwerk, bei Gruppenanmeldungen auch
außerhalb der Öffnungszeiten. Für Verpflegung ist im
Café „Da Capo“ (im Museum) bestens gesorgt.

Öffnungszeiten des Museums:

Mai-Oktober Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-17 Uhr,
Dezember-April Di-Fr 10-16 Uhr, Sa/So 13-16 Uhr
Tel.: 036845 50433

www.glasforum-gehlberg.de

Sport & Freizeit

Klettern am Schneekopfturm

in verschiedenen Schwierigkeitsstufen
Mai-Sep. an Wochenenden und Feiertagen, außerhalb
dieser Zeiten mit Voranmeldung, auf Anfrage auch
nordic walking und Bogenschießen (ab 8 Personen)
Tel.: 0800 1314800

Skigebiet 600 bis 983 m Höhenlage

Ski-, Schneeschuh-, Snowboard und Rodelverleih; Skilift, Ski- und Winterwanderwege, Loipengarten, Schneeschuhwandern Skiunterricht Langlauf u. Alpin (Anmeldung im Fremdenverkehrsbüro), Iglu- u. Schlittenbau (Anmeldung unter freecall 0800 1314800)



Langläufer am Schneekopf



Gehlberger Kirche

NEUSTADT AM RENNSTEIG



Neustadt am Rennsteig
mit OT Kahlert

Staatlich anerkannter
Erholungsort

Einwohner: 1.062
Höhenlage: 809 m ü. NN

Neustadt am Rennsteig liegt auf einer Hochfläche des Thüringer Waldes. Der berühmte Rennsteig verläuft direkt durch den Ort, der etwa in der Mitte der Gesamtstrecke liegt.

Das einzige Rennsteigmuseum befindet sich hier. Bis 1923 war der Ort geteilt. Zwei Herrschaften (Schwarzburg-Sondershausen und Sachsen-Meiningen) bestimmten die Entwicklung. Deshalb bestehen heute noch zwei Kirchen und zwei Friedhöfe. Die Neustädter waren Köhler, Pechsieder, Glasmacher, Schwämmklopfer und Zündholzhersteller. Das Köhler- und Schwämmklopferfest im Juli, die historische Meilerstätte und die noch fertigende Köhlerei am Ochsenbach, die einzige im Ilm-Kreis und am Rennsteig, erinnern an diese Tradition.

Das Köhler- und Schwämmklopferfest im Juli, die historische Meilerstätte und die noch fertigende Köhlerei am Ochsenbach, die einzige im Ilm-Kreis und am Rennsteig, erinnern an diese Tradition.



Blick auf Neustadt

Tourismus, Industrie und Gastronomie

Neben dem Tourismus bilden in Neustadt a. Rennsteig Handwerksbetriebe und kleine Unternehmen die Wirtschaftsbasis. Ein Sohn des Ortes ist der bekannte Filmkomponist der 20er - 50er Jahre Schmidt-Gentner (1894 -1964). Im Rennsteigmuseum, das auch heimatische Geschichte anschaulich darstellt, wird seiner gedacht.

Dem Natur- und Wandertourismus sowie dem Wintersport gilt besondere Aufmerksamkeit. Die gute touristische Infrastruktur und das ausgebaute Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe bietet gute Möglichkeiten für erholsame Tage in Neustadt am Rennsteig. Im Winter findet in der Region das größte reinrassige Schlittenhunderennen Mitteleuropas statt.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Historische Meilerstätte

Richtung Dreierherrenstein, 200 m vom Rennsteig
Information über Rennsteig Information
Neustadt a. R., Tel.: 036781 23778

Caravan

Caravanstellplätze

3 Standplätze auf dem Parkplatz in der Ortsmitte
Anmeldung über Rennsteig Information
Tel.: 036781 23778

Handwerk & Industrie

Schauglasbläserei André Cipin

Rennsteigstraße 6, 98701 Neustadt a. Rstg.
Mo-Fr 09-18 Uhr, Sa. 09-12 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung, Tel.: 036781 2220

Museen & Galerien

Rennsteigmuseum

Rennsteigstraße 46, 98701 Neustadt a.R.
Die wissenschaftlich aufgearbeitete Geschichte des Rennsteigs mit einem Kataster der alten Grenzsteine und deren Zugehörigkeit, die Traditionen und das Brauchtum der Neustädter und deren Heimatverbundenheit. Führungen über die Rennsteiginformation im Gemeindezentrum
Mo-Fr 10-15 Uhr, Einlass zu jeder vollen Stunde mit Führung, letzter Einlass: 15 Uhr
Tel.: 036781 23778
letzter Einlass 15.30 Uhr
www.rennsteigmuseum.de

Sport & Freizeit

Grillhütte zwischen Neustadt und Kahlert

über Rennsteig Information, Tel.: 036781 23778



Meilerstätte



am Rennsteig



Trans Thuringia in Neustadt

NEUSTADT AM RENNSTEIG

Skigebiet 700 bis 805 m Höhenlage
35 km Skiwanderwege, Skiverleih,
Rodelhang

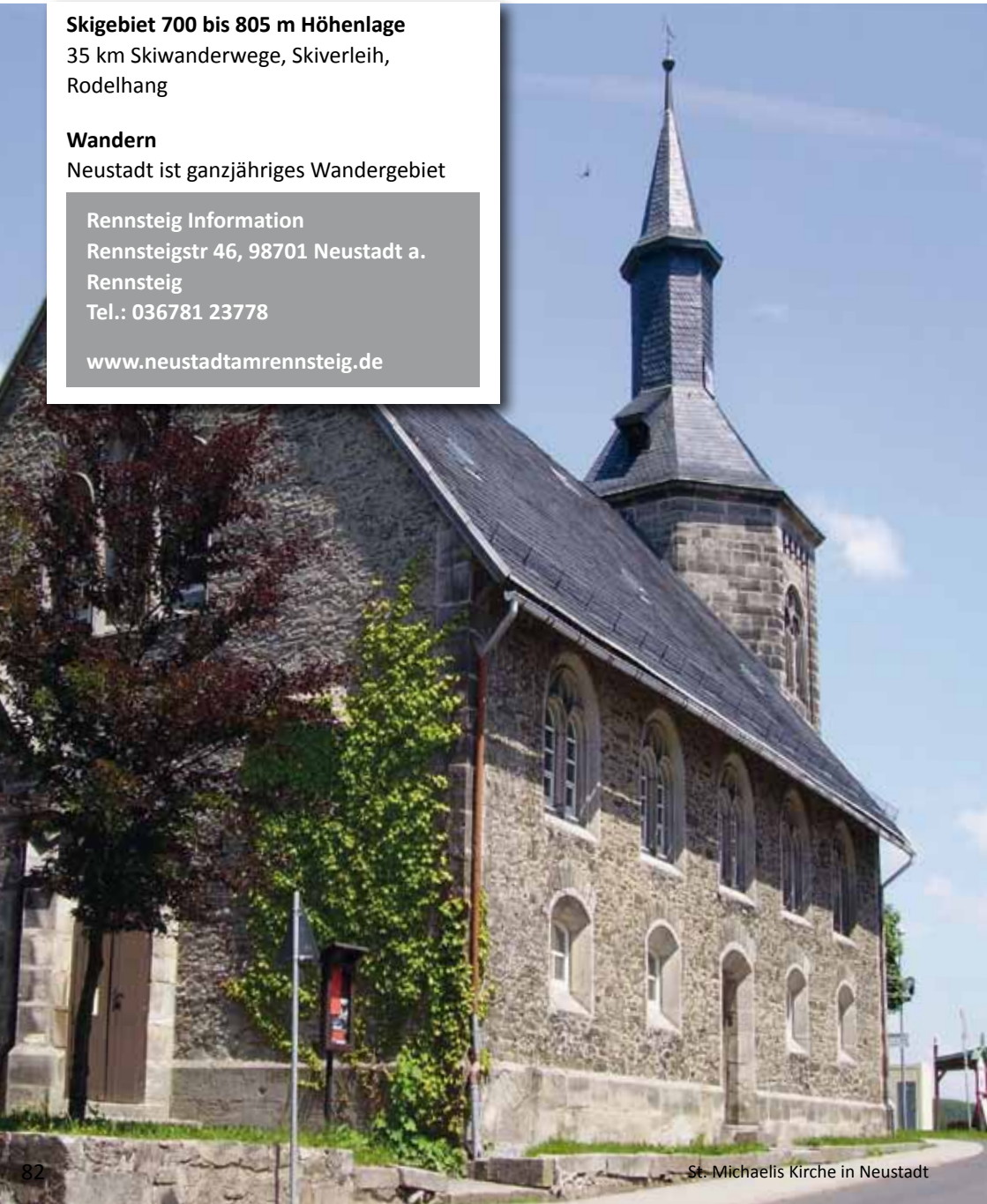
Wandern

Neustadt ist ganzjähriges Wandergebiet

Rennsteig Information

Rennsteigstr 46, 98701 Neustadt a.
Rennsteig
Tel.: 036781 23778

www.neustadtamrennsteig.de



SCHMIEDEFELD AM RENNSTEIG

Schmiedefeld am Rennsteig liegt in einem Hochtal inmitten des Thüringer Waldes, ca. 11 km von der „Waffenstadt“ Suhl entfernt. Seinen Namen verdankt der Ort dem Abbau von Eisenerz („Schmiede auf dem Feld“). Auch der Orgelbau hatte hier seinen Platz.

Herrliche Wälder und reizvolle, von Bachläufen durchzogene Täler bilden einen Reichtum an Naturschönheiten. Die zentrale Lage im Biosphärenreservat Vessertal bietet jedem Gast die Gelegenheit, sich über Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu informieren.

Schmiedefeld ist Zielort des größten Crosslaufs Europas, des GutsMuths-Rennsteiglaufes, der jährlich mehr als zehntausend Sportfreunde anzieht. Für Nordic-Walking bietet das Nordic-Aktiv-Zentrum am Rennsteig vielfältige Möglichkeiten.

In Schmiedefeld und Umgebung finden die Wintersportbegeisterten ein breites Angebot zur aktiven Betätigung. Freunde des alpinen Skisports finden am Skihang (800 m) des Großen Eisenberg ideale Bedingungen.

Touristinformation Schmiedefeld a. R.
Brunnenstraße 1, 98711 Schmiedefeld
Tel./Fax: 036782 61324
schmiedefeld.fva@t-online.de

www.schmiedefeld.de
www.thueringer-wald.com

Schmiedefeld am Rennsteig
Staatlich anerkannter Erholungsort

1.785 Einwohner
680 - 944 m ü. NN



Schutzhütte auf dem Finsterberg



Skihang am Eisenberg

SCHMIEDEFELD AM RENNSTEIG

Übersicht

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Handwerk & Industrie

Caravan

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Sport & Freizeit

Grillen

Rad fahren

Reiten

Schwimmen

Tennis

Wintersport

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205



im Bergwerk „Schwarze Crux“

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Besucherbergwerk, Bergbaumuseum Schwarze Crux steht als Sinnbild für den jüngsten Eisenerzabbau im Suhler Raum. Bereits im 17. Jahrhundert wurden hier Eisenerze abgebaut. Bis 1924 war diese Zeche in Betrieb, bis sie entgültig stillgelegt wurde.

Seit 2007 ist der „Schwarze Crux“ nun als Besucherbergwerk für die Öffentlichkeit zugänglich. Man gelangt über den alten Marienschacht II über Treppen Untertage. In einem ca. 40-minütigen Rundgang bis in 35 Meter Tiefe werden Geologie, Erzführung und Abbautechniken erklärt, sowie historische Strecken, Förderanlagen und Abbaue aus dem 17. Jahrhundert gezeigt. Anstehende Gesteine, Erze und Minerale sowie farbenfrohe Sekundärmineralisationen ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Der „Schwarze Crux“ gilt als eines der schönsten Magnetitbergwerke in Deutschland. Informationen über Termine für Sonderführungen und Veranstaltungen unter Tel.: 036782 60606, geöffnet außer Donnerstag täglich ab 10 Uhr, Gaststätte und Pension unter Tel.: 036782 60606 www.schwarzer-crux.com

Handwerk & Industrie

Spielzeugdesignwerkstatt, Doris Lachnitt

Marktstraße 4

Durchführung von Künstlerbärenworkshops in der Werkstatt, Sie können sich unter Anleitung Ihren eigenen Bären erstellen, Tel.: 036782 61349 www.lachnitt-design.de

Töpferei Tina Gastinger

Ilmenauer Straße 21

Besichtigung im Hotel Gastinger ganztägig möglich, Vorführung nach Absprache. Tel.: 036782 7070 www.hotel-gastinger.de

Kunstglasbläserei Sieder

Suhler Str. 37, Tel.: 036782 60800

Mo - Fr: 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr

Kunst- und Tierglasbläserei Roland Ehrhardt

Suhler Str. 50, 98711 Schmiedefeld a. R.

Mo - Fr: 9 - 18 Uhr, Sa: 9:30 - 13 Uhr, So. 14 - 16 Uhr

Tel.: 036782 61538

Caravan

20 Caravanstellplätze am Sportplatz

Anmeldung über Touristinformation,

Tel.: 036782 61324

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Café „Im Kurpark“

Tel.: 036782 6360, www.pension-kurpark.de

Di - Fr: 14 - 22 Uhr und Sa - So 10 - 24 Uhr

Liftbaude

Am Eisenberg, 98711 Schmiedefeld a. Rennsteig

Gaststätte 60 Plätze, Mi-Mo 10-18 Uhr,

Tel.: 036782 70057, www.berggaststaette-liftbaude.de

Sport & Freizeit

Farradverleih - Ivo Schreiber

Café „Im Kurpark“, Tel.: 036782 6360

Grillplatz am „Schwarzwasser“

über Touristinformation, Tel.: 036782 61324

Reiten

Reit- und Kutschbetrieb Uwe Kummer ,

Tel.: 0170 5238762, www.uwe-kummer.de



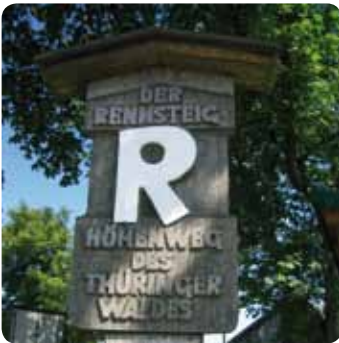
Schiefergebäude in Schmiedefeld



SCHMIEDEFELD AM RENNSTEIG



Skihang am Eisenberg



Waldbad

mit Beach-Volleyball-Platz

Cruxstraße, Information über Touristinformation,
Tel.: 036782 61324; Juni - September, 10 - 20 Uhr, je
nach Wetterlage auch länger

Tennisanlage am Sportplatz, Tel.: 036782 61324

Skigebiet 750 bis 944 m Höhenlage

35 km Skiwanderwege, 15 km Loipen, Winterwan-
derwege, Skiliftanlage mit Flutlicht, Abfahrt „Am
Eisenberg“ 800 m auch für Snowboard, Liftbaude,
Nachtloipe mit Technikparcour, beleuchtete Rodel-
bahn im Kurpark- Sportplatz, Skiausleihen, Skischulen,
Ski-Kindergarten, Kinder- und Jugendschanze „Richard
Möller“.

Skiausleihe und Kurse Langlauf/Snowshoes

Tel. 0171 2897377, Skiausleihe und Kurse Alpin/
Snowboard Tel. 0171 2372975 oder 036782 709801,
Skiausleihe Langlauf/Schlitten Tel. 0171 8207586 oder
036782 709801, Skilift Tel. 036782 61307



STÜTZERBACH

Luftkurort mit Kneipptradition
Höhenlage: 590 – 828 m ü. NN
Einwohner: 1.489

Der Luftkurort Stützerbach liegt am Nordosthang des Thüringer Waldes inmitten einer herrlichen Mittelgebirgslandschaft. Eingebettet von ausgedehnten Wäldern erlebt man hier im Biosphärenreservat „Vessertal“ urwüchsige Landschaft, glasklare Flüsse, seltene Pflanzen und Tiere. Stützerbach steht in Verbindung mit drei Persönlichkeiten: Johann Wolfgang von Goethe, Franz Ferdinand Greiner und Sebastian Kneipp.

Glasiindustrie

Die Entwicklung der technischen Glasiindustrie ist mit dem Namen Greiner verbunden. In seinem Unternehmen wurde das erste industriell gefertigte Thermometer (1830), die erste Glühlampe (1883), das erste Thermosgefäß (1885) und die erste Röntgenröhre (1896) hergestellt.

Im Goethe- und Glasmuseum, auch Gundelachsches Haus genannt, ist die Geschichte des technischen Glases dargestellt. Zu besichtigen ist weiterhin das originale Wohn- und Arbeitszimmer Goethes, der hier 13-mal wohnte. Im Heimatmuseum wird die Tradition der Glasbläserei gezeigt. Die Methoden von Sebastian Kneipp werden seit 1870 in Stützerbach angewandt.

Sport

Für Wander- und Nordic-Walking Freunde steht ein breit gefächertes Wegenetz (mit Terrainkurwegen) zur Verfügung. Auch der Wintertourist findet ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung.

Kurverwaltung
Stützerbach
Bahnhofstr. 1
98714 Stützerbach

Tel.: 036784 50211
Fax: 036784 50890
stuetzerbach-kurort
@t-online.de

www.stuetzerbach.de



Christuskirche in Stützerbach

STÜTZERBACH



Blick auf Stützerbach



Wassertretbecken in Stützerbach



Stützerbacher Naturbad

Handwerk & Industrie

Hartwig Bauer

Glasbläserei für Raumschmuck und Dekoration
Waldstraße 54, Tel.: 036784 50188

Kunsthandwerk Gunhild Dittmar

Sebastian-Kneipp-Straße 33, Tel.: 036784 50709

Museen & Galerien

Goethe- und Glasmuseum Stützerbach

Siehe Goethewanderweg auf Seite 58
Tel.: 036784 50211

Heimat- und Glasmuseum Stützerbach

Bahnhofstr.1, 98714 Stützerbach
Zeugen der Ortsgeschichte, Industriegeschichte und
des Brauchtums
Mo-Fr 10-12 Uhr und 14-17 Uhr
Tel.: 036784 50211

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Waldgaststätte Auerhahn

Auerhahnstraße 50, 98714 Stützerbach
Di-So 10-18 Uhr, Montag ist Ruhetag
Tel.: 036784 50214
Gaststätte 55 Plätze, Saal 55 Plätze

Sport & Freizeit

Kegelbahn an der Kurverwaltung

Bahnhofsstraße 1
1 Bahn, Kurverwaltung Tel.: 036784 50211

Minigolf im Naturbad

Tel.: 036784 50211

Naturbad im Taubachtal

mit Beachvolleyballplatz und Spielplatz

Information über Kurverwaltung, Tel.: 036784 50211

Juni-Sept. 10-19 Uhr

Skigebiet: 590 bis 828 m Höhenlage

Kurverwaltung, Bahnhofstraße 1

40 km Ski- und Wanderwegenetz mit Anbindung zum

Rennsteig, Skatingloipe am Teichkopf (Panoramaweg)

2,5 km beleuchtete Rodelbahn am Schlossberg, 3

Rodelwiesen, Skiausleihe in Kurverwaltung



Heimat und Glasmuseum




Goethe- und Glasmuseum

DOKTOR-WALD-WEG



Doktor-Wald-Weg

Länge: 22,6 km
Wanderzeit: 6 Stunden
Schwierigkeit: mittelschwer

Markierung: 



Rastplatz am Schwarzwasser

Ein Rundwanderweg der die Orte Frauenwald, Schmiedefeld/R. und Stützerbach verbindet

*Wenn ich an Kopfweh leide und Neurose,
mich unverstanden fühle oder alt,
dann konsultiere ich den Doktor Wald!*

*Er wohnt ganz nah, gleich nebenan,
er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist,
er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er aus Kummer oder Kognak ist.
Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein!*

*Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund!
Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
verhindert Fettansatz und Gallensteine,
den Blutdruck regelt er und das Gewicht,
nur Hausbesuche macht er leider nicht.*

Verlauf

Goethe- und Glasmuseum Stützerbach > Schlossberg > Panoramaweg > Massemühle > Bahnhof Rennsteig > Bunkermuseum „Rennsteighöhe“ > Allzunah > Frauenwald(Monument) > Reiterhof Rosenberger > Hungerquelle > Schwarzwasserweg > Schmiedefeld/R. > Rennsteig > NSG Reifberg > Panoramaweg Stützerbach

Ein Pin mit dem Logo der Verwaltungsgemeinschaft Rennsteig erwartet Sie nach erfolgreichem Abschluss der Wanderung. Hierzu benötigen Sie einen Stempel der angelaufenen Ziele bzw. den Touristinformationen:

- Heimat- und Glasmuseum Stützerbach
- Reiterhof Rosenberger Frauenwald
- Glasbläsereien Sieder und Ehrhardt Schmiedefeld a.R.

Bitte zeigen Sie die Stempel in Ihrer Touristinformation vor.



Wiesentalsburg
(865)

Sachsenstein
(915)

Ilm

Kickel
(865)

Wiesentalsburg

Meyersgrund

Großer Finsterberg
(944)

Stützerbach

Eisenberg
(907)

RENNSTEIG

Schmiedefeld
am Rennsteig

Allzunah

Frauenwald

GIPFELWANDERWEG



Gipfelwanderweg (30 km)
(kann zwischen den Gipfeln abgekürzt werden!)

Ausgangspunkt: Parkplatz Pfannrain in Suhl/Goldlauter
Endpunkt: Skibaude Goldlauter-Heidersbach

Markierung: 

Der Gipfelwanderweg verläuft im Ilm-Kreis und der Gemarkung Suhl. Besteigen Sie sieben Gipfel mit über 900 Metern Höhe auf dem Gipfelwanderweg im Zentralmassiv des Thüringer Waldes und erleben Sie eine faszinierende Natur und Berglandschaft mit beeindruckenden Aussichtspunkten!

Wanderfreunde, die darauf aus sind, viele Gipfel zu besteigen, müssen nicht unbedingt ins Hochgebirge reisen. Ein Wanderweg verbindet gleich sieben Berge des Rennsteiggebietes miteinander, die zu den höchsten Erhebungen des Thüringer Waldes zählen.

Die wichtigsten auf dem 30 km langen Weg sind: Großer Eisenberg (907 m), Großer Finsterberg (944 m), Fichtenkopf (944 m), Sachsenstein (915 m), Schneekopf (978 m), Rosenkopf (938 m) und Großer Beerberg (983 m). Eine fantastische Sicht genießt man von allen Bergkuppen aus. Der Schneekopf ist unzweifelhaft die markanteste dieser Erhebungen. Der Große Beerberg ist der einzige höchste Gipfel in einem deutschen Mittelgebirge ohne Bauwerk außerdem liegt dieser in einer Kernzone des Biosphärenreservats Vessertal und kann deshalb nicht bestiegen werden. Erreichbar ist hier lediglich Plänkners Aussicht auf einer Höhe von 978m.



Blick vom Sachsenstein zum Gasthaus Schmücke



Schneekopf
(978)

Seiffartsburg
(865)

Großer Beerberg
(983)

Sachsenstein
(915)

Schmücke

Goldlauter

Großer Finsterberg
(944)

Großer Eisenberg
(907)

RENNSTEIG

Großer Erleshügel
(839)

Schmiedefeld
am Rennsteig

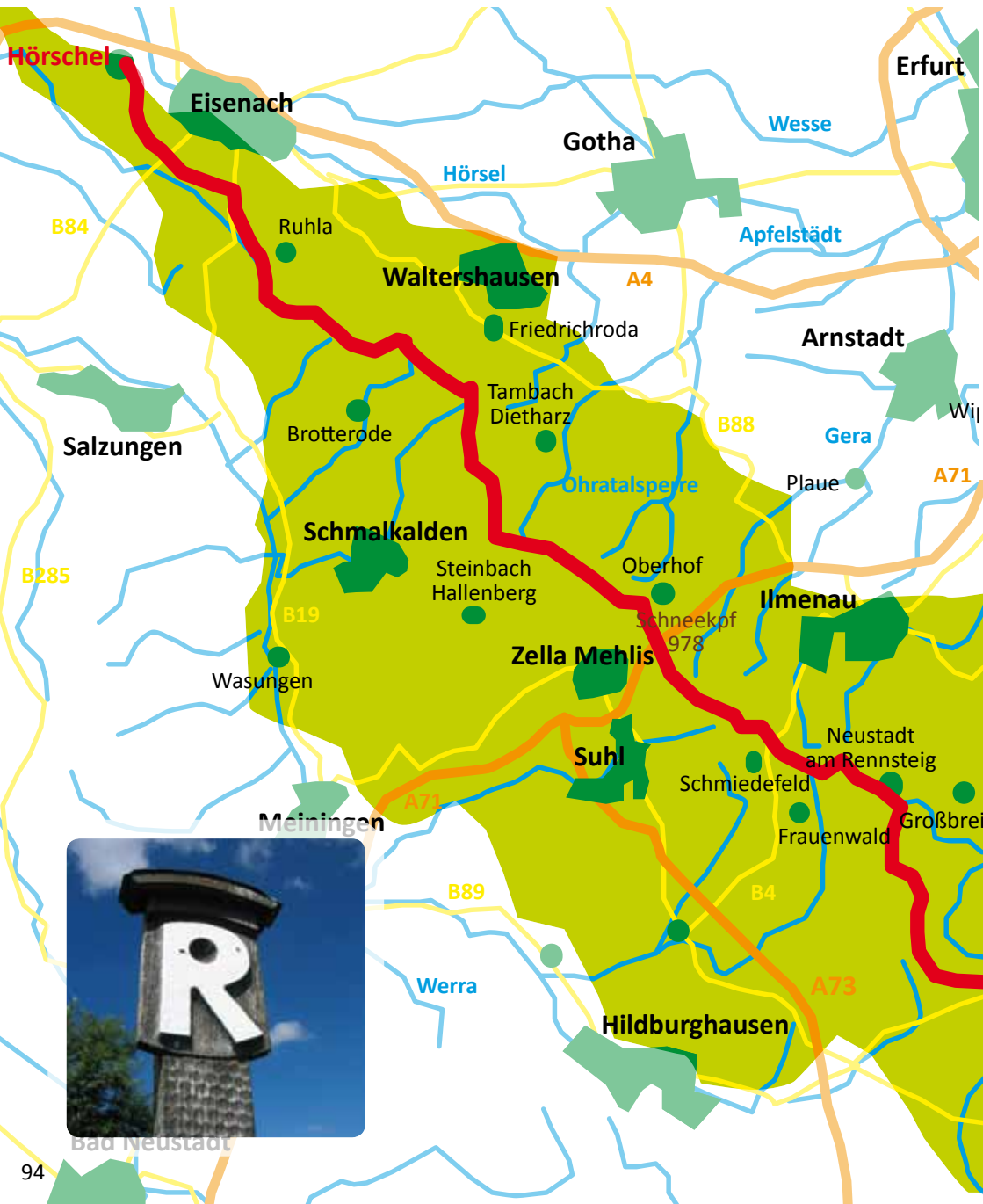
Streckenverlauf

Parkplatz Pfannrain > Kalte Herberge >

Eisenberg (902 m) > Liftbaude Schmiedefeld (zünftige Baude mit Übernachtung) > Kreuzwege > **Großer Finsterberg (944 m)** mit sehr gutem Rundblick vom Holzaussichtsturm > Mordfleck > Borstenplatz > Gedenkstein Herbert Roth > **Fichtenkopf (944 m)** > Suhler Hütte (zünftige Baude mit Übernachtung) > Schmücke (Gasthaus mit Übernachtung) > **Sachsenstein (915 m)** Quellen der Gera > Seiffartsburg, Teufelskanzel > **Schneekopf (978 m)** mit Aussichtsplattform, Turm 1001 m, „Neue Gehlberger Hütte“ > gastronomische Versorgung, Wanderquartier > **Rosenkopf (939 m)** > Plänckners Aussicht mit Blick auf Suhl > **Großer Beerberg (982 m)** > Suhler Ausspanne > Suhl-Goldlauter (als Alternative kann man auch zurück zum Rennsteig wandern)

DER RENNSTEIG

Länge: 168,3 Km
Von Hörschel bei Eisenach
bis Blankenstein an der Saale



DER RENNSTEIG



Der Rennsteiglauf



Wandergruppe auf dem Rennsteig



auf dem Weg zum Schneekopf

Laufen & Wandern GutsMuths-Rennsteiglauf

Europas Größter Crosslauf

Der Rennsteig, Kammweg im Naturpark Thüringer Wald, ist jährlich Mitte Mai Treffpunkt für den größten Crosslauf Europas. Zwischen den Startorten Eisenach, Oberhof und Neuhaus und dem gemeinsamen Zielort aller Laufstrecken, Schmiedefeld am Rennsteig, messen über 10.000 Läufer aus allen deutschen Bundesländern und dem Ausland ihre Kräfte.

Eine Crosslaufveranstaltung für Kinder bis 15 Jahren, spezielle Wettkämpfe für Behinderte und fünf Wanderungen ergänzen das sportliche Angebot und bieten die Möglichkeit zur Teilnahme von Leistungs- und Breitensportlern, von jungen und älteren Läufern, von gesunden Sportlern und Sportlern mit einem Handicap gleichermaßen.

Entlang der Laufstrecken sorgen über 1.300 Helfer aus 32 Vereinen dafür, dass die Teilnehmer beste Bedingungen vorfinden. Diese organisieren gleichzeitig entlang des Rennsteiges ein großes Volksfest, das seinen Höhepunkt in den Kloßpartys findet, mit denen in den Startorten der Lauf eröffnet wird.

Nicht nur die sportlichen Leistungen der Aktiven nötigen Respekt ab, rekordverdächtig ist auch der Verbrauch von 12.000 Äpfeln, 4.500 Zitronen, 13.500 Bananen, 15.000 Litern alkoholfreier Getränke und 8.000 Litern Tee. Der Service für die Teilnehmer wird ergänzt durch Gepäcktransport und Transfer zwischen Start- und Zielorten. Am Abend des Lauftages treffen sich die Teilnehmer, Organisatoren und ihre Gäste im Festzelt in Schmiedefeld und versprechen beim gemeinsamen Gesang der Rennsteiglauhymne:

*Hei, Hei, Ho - Der Rennsteiglauf
Hei, Hei, Ho - Wir sind gut drauf
Hei, Hei, Ho - Im nächsten Jahr
Sind wir alle wieder da*

Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH
Schmückestraße 74, 98711 Schmiedefeld a. Rennsteig
Tel.: 036782 61237, info@rennsteiglauf.de
www.rennsteiglauf.de



Rast am Rennsteig

Organisation von Rennsteigwanderungen

Aktivtouristik Rose
Stadtilmer Str. 45, 99310 Arnstadt, Tel.: 03628 44256
www.rennsteig.net



Gaststätte Dreierherrenstein

Unterwegs in Thüringen

Ortsstraße134, 98701 Böhlen, Tel.: 036781 43826
www.unterwegsinthueringen.de



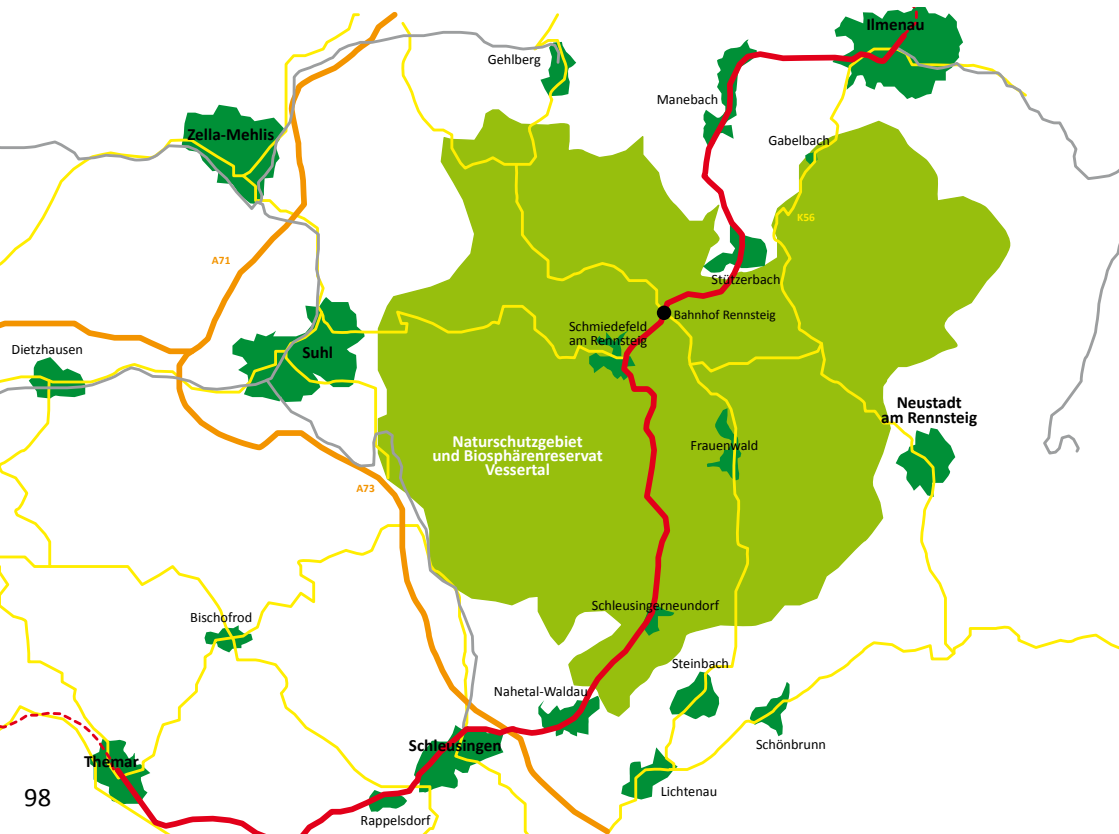
Zieleinlauf beim Rennsteiglauf

DIE RENNSTEIGBAHN

Bereits seit 1879 war Ilmenau durch die Bahnlinie über Arnstadt mit Erfurt verbunden und das südlicher gelegene Schleusingen besitzt seit 1888 einen Eisenbahnanschluss nach Themar. Wollten die Schleusinger aber in die Regierungshauptstadt Erfurt, so mussten sie wegen der fehlenden Verbindung Schleusingen - Ilmenau eine halbe Weltreise unternehmen. Darum setzte sich der damalige Bürgermeister von Schleusingen für eine Eisenbahnstrecke über den Rennsteig ein. Der enorme Höhenunterschied wurde mit insgesamt 5 Steilstreckenabschnitten im Zahnradbetrieb

überwunden. Damals verlangte die Vorschrift, dass die Lokomotiven in den Steilstreckenabschnitten sich immer am talseitigen Zugende befinden mussten. Deshalb entstand 1904 am höchsten Punkt der Strecke mitten im Wald ein Kopfbahnhof - der Bahnhof Rennsteig.

Nach Stilllegung der Strecke im Jahr 1998 haben 2001 die „Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e.V.“, kurz DmR, die Bahnanlage durch touristische Dampfbahnfahrten wieder belebt. Seit 1992 arbeiten im DmR Eisenbahn- und Heimatfreunde mit sehr



viel Enthusiasmus am Betrieb der Rennsteigbahn und an der Traditionspflege im mittleren Thüringer Wald Die Rennsteigbahn bietet vielfältige Möglichkeiten für Sonderfahrten, wobei Fahrstrecke und Programm von den Veranstaltern individuell gestaltet werden können. Als Lokomotiven stehen Dieselloks der Baureihen 213 und 228 sowie die Dampfloks 941538 zur Verfügung.

Historische Speisewagen aus den 20er Jahren und ein MITROPA Speisewagen von 1939 können angemietet werden und kommen bei Sonderfahrten und Großveranstaltungen zum Einsatz.

2008 wurde am Bahnhof Rennsteig das liebevoll restaurierte Ausflugslokal „Gleis 1“ eröffnet. Hier können Sie bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen oder bei einem zünftigen Imbiss das gemütliche Ambiente unseres Bahnhofs genießen. Das „Gleis 1“ steht nicht nur für Familien- oder Firmenfeiern im besonderen Ambiente zur Verfügung sondern ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen am Rennsteig und Ausflüge in den Thüringer Wald.

Mehrmals im Jahr finden am Bahnhof Rennsteig Akti-onstage mit historischem Zugverkehr sowie Kulturveranstaltungen statt. Steigender Beliebtheit erfreuen sich auch die Gourmetfahrten durch den Thüringer Wald und europaweite Sonderfahrtern.

Weitere Informationen zu **Veranstaltungen** und Sonderfahrten erhalten Sie über:

Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e.V.
Bahnhof Rennsteig, 98711 Schmiedefeld a. R.
Servicebüro, Tel.: 03677 4640426

www.rennsteigbahn.de, info@rennsteigbahn.de



Veranstaltung zum „Schmiedefeuer“
am Bahnhof Rennsteig



Bahnhofsgebäude



Dampfloks im Bahnhof Rennsteig



UNESCO Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald
 Verwaltung: Waldstraße 1, 98711 Schriedefeld a. R.
 Tel.: 036782 6660, Fax 036782 66629
www.biosphaerenreservat-vessertal.de

VESSERTAL-THÜRINGER WALD

Das Vessertal, im Südwesten Thüringens gelegen, gehört zu den Landschaften von besonderer Schönheit und Eigenart - ein Kleinod im grünen Herzen Deutschlands.

Das Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald wurde 1979 von der UNESCO anerkannt. Das ursprüngliche Schutzgebiet wurde im Laufe der Jahre durch wertvolle Biotope (Moore, naturnahe Wälder und Bergwiesen) sowie Siedlungsflächen erweitert und umfasst heute rund 17.000 ha zwischen Ilmenau, Suhl, Schleusingen und Neustadt a. R..

Das Biosphärenreservat bietet zu jeder Jahreszeit Ruhe und Entspannung, aber auch interessante Erlebnisse. Große, ruhige Waldgebiete, buntblumige Bergwiesen, kleine verträumte Bachtäler mit klaren Bächen, Hochmooren und Berggipfeln bis über 900 Meter geben dem Biosphärenreservat sein besonderes Gepräge.

Das Biosphärenreservat ist in verschiedene Zonen gegliedert. In den Kernzonen findet keine wirtschaftliche Tätigkeit mehr statt. Hier kann die Natur wieder selbst gestalten. In den Pflegezonen wird bei der Nutzung der Flächen besonderes Augenmerk auf naturschutzfachliche Aspekte gelegt. Mit rund 85 Prozent ist der größte Teil des Gebietes als Entwicklungszone ausgewiesen, in der nachhaltiges Wirtschaften im Mittelpunkt steht. Das Biosphärenreservat trägt nicht

nur dazu bei, dass die reiche Naturausstattung geschützt wird, sondern befördert auch eine nachhaltige Regionalentwicklung.

Mit einem ausgedehnten touristischen Wegenetz bietet das Biosphärenreservat dem Gast die Möglichkeit, sich auf eigene Tour die Schönheit der Landschaft zu erschließen. Von den Zuschauern des MDR wurde das Vessertal zum beliebtesten Tal Mitteldeutschlands gewählt. Der Besucher-Service des Biosphärenreservates und der Förderverein laden Sie zu naturkundlichen Wanderungen ein (www.biosphaerenreservat-vessertal.de), um Ihnen die Artenvielfalt und Besonderheiten dieses Gebietes zu zeigen. So können Sie zum Beispiel in der Kernzone im Vessertal urwaldartige Bergmischwälder erleben. In Schmiedefeld am Rennsteig und in Frauenwald finden Sie interessante Ausstellungen zu diesen Themen.

Für die Hinfahrt oder Rückfahrt von den Wanderungen besteht die Möglichkeit, die bestehenden Bus-Linien des ÖPNV zu nutzen:

- Linie 300: Ilmenau - Schmiedefeld a. R. - Frauenwald - Suhl
- Linie 359: Gehlberg - Schmücke (Rstg.)
- Linie 421: Oberhof - Schmiedefeld am Rennsteig - Frauenwald(Rennsteiglinie)

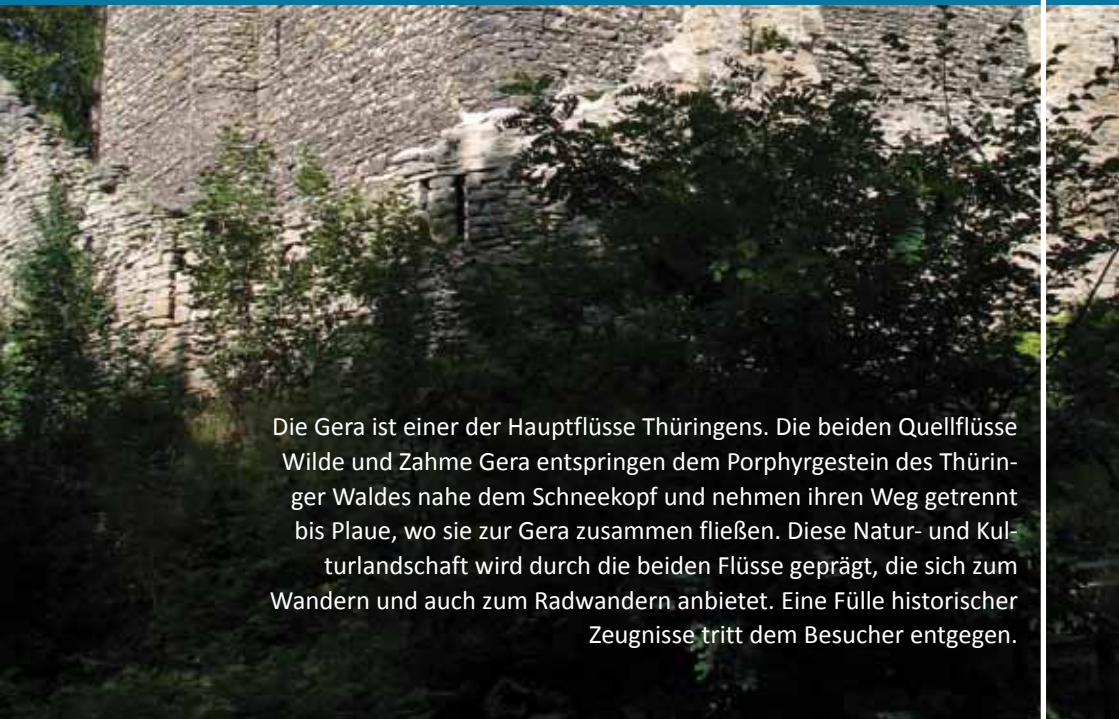
Busangebote für Wandertouren:
www.rennsteigbus.de





Geratal

Angelroda, Elgersburg, Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gräfenroda, Liebenstein, Martinroda, Neusiß, Stadt Plaue



Die Gera ist einer der Hauptflüsse Thüringens. Die beiden Quellflüsse Wilde und Zahme Gera entspringen dem Porphyrstein des Thüringer Waldes nahe dem Schneekopf und nehmen ihren Weg getrennt bis Plaue, wo sie zur Gera zusammen fließen. Diese Natur- und Kulturlandschaft wird durch die beiden Flüsse geprägt, die sich zum Wandern und auch zum Radwandern anbietet. Eine Fülle historischer Zeugnisse tritt dem Besucher entgegen.

ANGELRODA



Angelroda 1936



Kirche Angelroda



Heimatmuseum

Das kleine, urtypische thüringer Dorf wurde im Jahre 948 erstmalig erwähnt und hat sich bis heute seine Ursprünglichkeit erhalten. Sehenswert ist das Viadukt der Bahnlinie Arnstadt - Ilmenau, das in den Jahren 1878 bis 1879 errichtet wurde. Das Schloss derer von Witzleben wurde im Jahre 1947 abgerissen und nur das Wirtschaftsgebäude (heutiges Gemeindehaus) und ein Park erinnern noch daran. Die Heimatstube im Gemeindehaus stellt die Geschichte des Ortes und der Region anschaulich dar. Für Familienfeierlichkeiten sowie kulturelle und festliche Veranstaltungen wird das liebevoll aus einer alten Klosterburg gebaute Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Angelroda ist auch Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen in die walddreiche Umgebung. Erwähnenswert sind vor allem die Kammerlöcher - mystische Karstgebilde, in denen schon sagenhafte Zwerge ihren Schabernack getrieben haben sollen.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Eisenbahnviadukt

(110 Jahre alt), erbaut 1879 an der Bahnlinie Arnstadt-Ilmenau, ca. 28 m hoch

Kammerlöcher Angelroda

Mit dem Begriff Kammerlöcher wird eine Reihe von bizarren Felsabstürzen im Tal der Zahmen Gera zwischen Angelroda und Geraberg bezeichnet. Das Gelände ist ein Flächennaturdenkmal. Entstanden ist das Gebiet durch einen Muschelkalkabsturz.

Eine 100 Meter lange und 20 Meter breite Scholle hat sich vom Bergmassiv gelöst, so dass seltsam zerklüftete Schluchten entstanden sind. An der Abbruchkante geht es mehr als 30 Meter in die Tiefe. Durch die Abbrüche lassen sich die verschiedenen Gesteinsschichten, die

sich über Millionen von Jahren gebildet haben, gut beobachten, so dass die Kammerlöcher einen repräsentativen Ausschnitt der geologischen Schichtfolge des unteren Muschelkalkes darstellen.

Beim Wandern über den schmalen Rücken aus Muschelkalk ist äußerste Vorsicht geboten. Stellenweise vorhandene Risse im Erdreich zeigen, dass der Berg ständig in Bewegung ist.

Wegen der auf kleinen Räumen extrem unterschiedlichen Sonneneinstrahlung hat sich im Bereich der Kammerlöcher eine sehr abwechslungsreiche Muschelkalkflora gebildet. Die Hänge des Berges sowie die Felsblöcke sind mit einem Schutzwald bewachsen. Dazu zählen auch etwa 50 Eiben.

Museen & Galerien

Heimatstube Angelroda

Leben und Handwerke, Geschichte und Bau des Viaduktes und der Bahnstrecke Arnstadt - Ilmenau, die Geschichte der Herren von Witzleben
Mai - Oktober, jeden Sonntag von 15 - 17 Uhr und auf Anfrage, Hauptstraße 41, 99338 Angelroda,
Tel.: 036207 55587 oder 036207 50626
www.heimatstube-angelroda.de

Sport & Freizeit

Schießsportstand des Schützenvereins

„Geratal“ e. V. am Sortplatz
3-Bahnen Gewehrschießen, 50 m, 3-Bahnen Pistolen-schießen, 25 m, Tel.: 03677 797625

Angelroda

Einwohner: 406

Höhenlage
357–525 m ü. NN



Kammerlöcher

Tourismus-Agentur

Geratal

Burgstraße 3

98716 Elgersburg

Tel.: 03677 792220

www.geratal.de

www.angelroda.de

ELGERSBURG

Elgersburg

Einwohner: 1.234

Höhenlage
445 - 799 m ü. NN



am Burgtor der Elgersburg



Blick vom Schloss auf Elgersburg

Die gleichnamige Ortschaft entwickelte sich im Schutze der 1139 erstmals urkundlich erwähnten Burganlage. Diese diente als Schutz- und Trutzburg sowie zur Sicherung nahe gelegener Handelswege.

Die Burg

Die nie eroberte Burg befindet sich heute, dank zahlreicher Renovierungen, in einem guten Zustand und ist seit 1998 im Besitz der Gemeinde Elgersburg.

Die seit Beginn des 20. Jh. als Schloss Elgersburg bezeichnete Anlage steht als Wahrzeichen des Ortes sowie des Geratal und bietet Raum und romantische Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen und Trauungen. In der Kleinen Galerie sind das ganze Jahr hindurch wechselnde Ausstellungen zu bewundern.

1837 wurde in Elgersburg die erste Kaltwasserheilanstalt Deutschlands gegründet. Daran soll das moderne Wassertretbecken im Steigertal und eine Kaltwasserdusche erinnern.

Besonderheiten der Region

Vom Wasserreichtum der Umgebung zeugen zahlreiche Quellen und Brunnen, die nach wie vor ihr erfrischendes Nass zu Tage bringen. Davon kann man sich bei individuellen oder geführten Quellenwanderungen überzeugen. Auf ausgeschilderten Wegen sind spannende Wanderungen auch zu den beliebten Waldgaststätten „Schöffenhäuser“, „Mönchhof“ und „Hohe Warte“ mit Aussichtsturm möglich. Vom Hohe Warte-Turm bieten sich bei entsprechender Wetterlage einmalige Blicke über den Thüringer Wald und das Thüringer Becken an.

Berühmte Gäste in Elgersburg

Johann Wolfgang von Goethe, Fritz Reuter und Edvard Munch (norw. Maler u. Grafiker) waren einst Gäste in Elgersburg.

Ehemalige Technologien

Für die lange Tradition der Keramik- und Porzellanherstellung im Ort steht heutzutage das technische Denkmal „Massemühle Elgersburg“. Anhand des vollständig erhaltenen Maschinenparks kann man sehr anschaulich erleben, wie die Masse vor rund 200 Jahren hergestellt wurde.



Kirche



ELGERSBURG



Massemühle



Porzellanerzeugnisse in der Massemühle



Waldgaststätte Mönchhof

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Massemühle, Hauptstraße 17

Technisches Denkmal zur Herstellung von Rohstoffen zur Porzellanherstellung, Lokomobile- Dampfmaschine vom Typ Lanz 1903, Besichtigung über Tourismusagentur „Geratal“, Tel.: 03677 792220

Ofenmuseum

Sammlung von Gussöfen, Herden und Ofenteilen
Jägerstr. 12

Schloss Elgersburg

Schlossführungen, Trauungen, Schlossrestaurant, „Kleine Galerie“, Skiausleihe, Gruppenführungen und Führungen außerhalb der Geschäftszeit mit Voranmeldung bei der Touristinformation,
Di - Fr 10 - 17 Uhr - Führungen 11:00 und 14:00 Uhr
Sa/So 14 - 17 Uhr - Führung nach Bedarf
Tel.: 03677 792220, www.elgersburg.com

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Berggasthof Hohe Warte

Hohe Warte 1, 98716 Elgersburg
Saal 70 Plätze, Biergarten 60 Plätze, Ritteressen
Di - So 10 -17:30 Uhr, Mai-Oktober täglich
Tel.: 03677 792240, www.gasthaus-hohe-warte.de

Hotel Am Wald

Schmückerstraße 20, 98716 Elgersburg
täglich 7 - 23 Uhr, Gaststätte 66 Plätze, Salon 30 Plätze, Tagungsraum 80 Plätze, Terrasse 20 Plätze
Tel.: 03677 79800 , www.hotel-am-wald.com

Schloss Elgersburg - Schlossrestaurant

Burgstraße 3, 98716 Elgersburg

Atrium 50 Plätze, Blauer Salon 20 Plätze, Grüner Salon 10 Plätze, Rittersaal 60 Plätze, Burgschmiede 25 Plätze, Terrasse, Ritteressen, Tel.: 03677 466880
Di - Fr 11-22 Uhr, Sa 11-23 Uhr, So ab 11 Uhr
www.burgschaenke-elgersburg.com

Waldgaststätte Mönchhof

Mönchhof 1, 98716 Elgersburg
Gaststätte 80 Plätze, Biergarten 50 Plätze
Mi - Mo ab 10 Uhr, Mai-Oktober täglich
Tel.: 03677 792411, www.waldgasthaus-moenchhof.de

Waldgaststätte Schöffenhäus

98716 Elgersburg, Gaststätte 32 Plätze, Terrasse, Ferienwohnung
Do - Di 11 - 21 Uhr, Tel.: 03677 642132
www.waldgasthof-schoeffenhaus.de

Sport & Freizeit

Kegelbahn im Hotel "Am Wald"

2 automatische Bahnen, Tel.: 03677 7980



Carl-Eduard-Turm auf der Hohen Warte

Tourismus-Agentur Geratal

Burgstraße 3
98716 Elgersburg

Tel.: 03677 792220

www.geratal.de
www.elgersburg.com

tourismus@elgersburg.com



FRANKENHAIN

Staatlich anerkannter Erholungsort

435 – 755 m ü. NN

772 Einwohner

Frankenhain ist ein altes thüringisches Walddorf. Im 6. Jahrhundert siedelten sich hier Franken an. 1301 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Bis zum 19. Jahrhundert verdienten die Einwohner ihren Unterhalt vor allem als Bergleute, Holzfäller, Zimmerer, Harz-Scharrer, Pechsieder, Kienrussbrenner und Mühlsteinhauer.

Mit dem Bau der Eisenbahnlinie Ohrdruf - Gräfenroda und auf Grund der herrlichen Landschaft, wie dem idyllischen Lütschegrund, wurde der Ort 1892 von den ersten Sommerfrischlern entdeckt. Der Urlauberbetrieb wurde zu einem bleibenden Wahrzeichen der Wirtschaft Frankenhains.

Besondere Beachtung erfährt heute der Wintersport, speziell Biathlon. Bekannte Spitzensportler wie die Olympiasiegerin und Weltmeisterin Katrin Apel und Jens Filbrich gehören zum SV Eintracht Frankenhain. Aber auch die Urlauber können die Skirollerstrecke nutzen oder Bogenschießen üben.

Um die Bahnhöfe in Arnstadt, Neudietendorf und Erfurt mit kalkfreiem Wasser zu versorgen, wurde die Lütschetalsperre in den Jahren 1935 bis 1938 von der Deutschen Reichsbahn gebaut. Damit konnte die Bildung von Kesselstein in den Dampflokomotiven reduziert werden. Mit dem Campingplatz ist die Lütschetalsperre heute ein attraktives Erholungsgebiet.

Einen Blick zurück in das alte Frankenhain gewährt die Heimatstube. Sehenswert ist im Ort die St. Leonardi Kirche (1719-1723) und die Modelleisenbahn-Ausstellung.



Gemeinde / Touristinformation Frankenhain
Hauptstraße 7, 99330 Frankenhain
Tel.: 036205 76366, www.frankenhain.de
gemeinde@frankenhain.de

Camping

Oberhof Camping GmbH

Am Stausee 9, 99330 Frankenhain
Direkt an Lütche-Talsperre im Wald, Höhenlage 650 m ü. NN, 300 Stellplätze für Wohnwagen, Reisemobile und Zelte, 8 Bungalows, 1 Ferienwohnung, Parkplatz, Stromanschluss, 2 Sanitärgebäude mit DU/WC, Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Wickelraum, Kochküche mit Spülbecken, Entsorgungsstation und einem Hundebad; Einkaufsmöglichkeit, Restaurant, Imbiss, Kinderspielfläche, Bootsverleih, Tischtennis, Minigolf, Grillplätze, Fahrradverleih, Tauchen, ganzjährig geöffnet.
www.oberhofcamping.de

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Oberhof Camping GmbH

Anschrift siehe Camping
Gaststätte (130 Plätze)



April - Oktober und 23.12.- 10.01.
täglich ab 12 Uhr, Tel.: 036205 76518

Hotel Gisselgrund

Ohrdrufers Straße 9, 99330 Frankenhain
2 Gasträume 36 und 54 Sitzplätzen,
Terrasse 24 Sitzplätzen,
Tel.: 036205 743-0,
www.hotel-gisselgrund.de

Pension Gasthof Waldhof

Am Roßbach 1, 99330 Frankenhain
Sommerterrasse, Parkplatz für Busse, 80
Plätze, täglich ab 12 Uhr, Tel.: 036205 7450
www.waldhof-frankenhain.de

Museen & Galerien

Heimatstube Frankenhain

Hauptstraße 20, 99330 Frankenhain
Hausrat, Arbeits- und Sportgeräte
aus vergangenen Zeiten, Besichtigung
mittwochs 14-17 Uhr und auf Anfrage
Tel.: 036205 76536, -91055 oder -95528

Modelleisenbahn-Ausstellung

Modelleisenbahnclub Gräfenroda e.V.
Querstraße 2a, 99330 Frankenhain
Di 16 - 20 Uhr, Fr 16 - 21 Uhr
Besichtigung der Anlage jederzeit möglich
Tel.: 036205 - 95572
Größe der Anlage rund 70m², Streckenlänge 524 m

Sport & Freizeit

Skigebiet

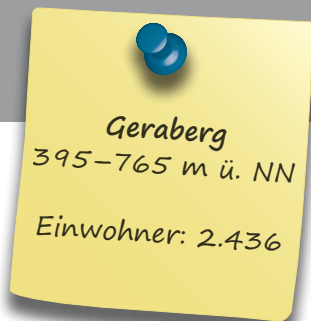
500 bis 750 m Höhenlage, Biathlonzentrum, Ski-Rollerstrecke

GERABERG

Tourismus-Agentur Geratal
Burgstraße 3
98716 Elgersburg

Tel.: 03677 792220

www.geratal.de
www.geraberg.de
tourismus@elgersburg.com



Infotafel am Klimaweg

Der Ort wurde durch die Thermometerindustrie bekannt. Das erste Deutsche Thermometermuseum ist ein Magnet für Besucher aus aller Welt. Die Geschichte der Temperaturmessung von den Anfängen bei Galileo Galilei bis in unsere Zeit wird erleb- und begreifbar dargestellt. Seit Oktober 2008 gibt es eine in Deutschland einzigartige Ausstellung über meteorologische Messinstrumente.

Besonderheiten

Sehenswert ist auch das technische Denkmal „Braunsteinmühle“, die als einzige noch erhaltene in Deutschland gilt. Das hier aufbereitete Manganerz benötigte man für die Stahl- und Glasindustrie. Außerdem führt an der ehemaligen Erzaufbereitungsanlage der neu entstandene „Braunsteinweg“ vorüber. Dieser Themenweg durch das frühere Arlesberger Bergbaurevier endet nach ca. 5 km an der Waldgaststätte „Mönchhof“. Auf anderen gut markierten Wanderwegen ist ein längerer Spaziergang um den ganzen Ort möglich oder aber auch Ausflüge zu den reizvollen Höhen des Thüringer Waldes.

Seit 2011 lädt auch der ca. 6,5 km lange Klimaweg zum Wandern ein. Er ist in seiner Eigenschaft als Lehrpfad mit über 20 Anschauungstafeln bestückt. Ihre Inhalte verdeutlichen bekannte aber auch komplizierte Wettererscheinungen, allgemeine Fakten zum Klima, sowie Auswirkungen bestimmter Wettererscheinungen. Entlang des Weges wurden zwei Großthermometer errichtet. Zum einen, eines der weltgrößten Flüssigkeitsthermometer und zum anderen eines der weltgrößten Stab-Ausdehnungsbarometer.

Die barocke Kirche St. Bartholomäus aus dem Jahr 1753 finden Sie auf einer Anhöhe oberhalb der Ortsmitte. Am Kanzelaltar sind charakteristische Schmuckformen



Braunsteinmühle



im Thermometermuseum

des Rokoko (Rocailles, Kartuschen und Blumenranken) zu sehen. Eine Zierde ist auch das besonders schöne Deckengemälde.

Für Spiel, Spaß und Erholung steht in den Sommermonaten das solarbeheizte Schwimmbad zur Verfügung. Die entsprechenden Vereine können auf dem Rasenplatz, dem neuen Kunstrasen, der Kegelbahn, dem Tennisplatz oder dem Hundeplatz ihren sportlichen Betätigungen nachgehen.

Handwerk & Industrie

Braunsteinmühle, Gehlberger Straße 27

In der Braunsteinmühle wurde ab der 2. Hälfte des 19. Jh. bis 1982 Manganerz aufbereitet. Wasserturbine, Erzmahlgänge und ein historisches Pochwerk wurden restauriert. Information über Frau Carmen Rux Thermometermuseum Geraberg
Tel.: 03677 205681,
www.braunsteinmuehle.de

Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche

Schullandheim Geraberg e.V.

Jüchnitz 1, 98716 Geraberg
65 Betten, 4 Bungalows für Familien, direkt am Geratal-Radwanderweg,
Tel.: 03677 792376
www.schullandheimgeraberg.de.vu

Sport & Freizeit

Freibad Geraberg

Werner-Seelenbinderstraße
Freibad mit Solar beheiztem Wasser in drei Edelstahlbecken und großer Wasserrutsche, Parkplätze, Imbiss,
Tel.: 03677 792215
Mai - September, täglich von 9 - 20 Uhr

Kegelbahn im Sportlerheim

Werner-Seelenbinderstraße 50
Vier moderne Kunststoffbahnen, elektronische Aufstellungsanlage und Drucker, Vorraum für gemütliches Beisammensein
Tel.: 03677 790187

Tennisanlage „Am Schwimmbad“

Tel.: 03677 792220

Museen & Galerien

Deutsches Thermometermuseum

Plan 9, 98716 Geraberg
Von der Beobachtung zur Messung. Die Geschichte der Temperatur, Luftdruck und Luftfeuchtigkeitsmessung. Fachlich geführter Rundgang, Projekte für Schülergruppen, Sonderausstellung
Tel.: 03677 205681
Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr
Feiertags mit Anmeldung ab 10 Personen
www.thermometermuseum.de

GESCHWENDA



Gaststätte Kickelhähnchen

Geschwenda wurde 1302 erstmals urkundlich erwähnt. Ein „Geschwende“ ist ein durch Abbrennen des Gehölzes gewonnenes Stück Land. Im Ortszentrum dominiert die große, im Stil des späten Barocks erbaute Nikolaikirche. Sehenswert ist auch das 1688 errichtete Pfarrhaus. In der Heimatstube im Rathaus erhalten die Besucher einen kleinen Einblick in die Ortsgeschichte.

Durch seine schöne Lage im Thüringer Wald gibt es vom Ort ausgehend unerschöpfliche Wandermöglichkeiten. Gut ausgebaute und beschilderte Wege erwarten den Wanderer. Der Fremdenverkehrsverein Geschwenda e. V. lädt mehrmals jährlich zu geführten Wanderwochen ein. Da Geschwenda verkehrsgünstig gelegen ist, bietet es mittelständischen Wirtschaftsbetrieben einen guten Standort. Die Kunststoff- und Holzverarbeitungs GmbH begeistert mit ihren Schlitten, Rodeln und Bobs Groß und Klein.

Camping & Caravan

Caravanstellplätze am Waldbad

Toilettenbenutzung bei Öffnung des Bades Entsorgung bei Firma Reisemobile Lippert im Gewerbegebiet



Caravanstellplätze

Auf dem Parkplatz Gasthof Diemelsee,
Tel.: 036205 91194

Caravanstellplätze auf dem Kickelhähnchen

Anmeldung über Fremdenverkehrsbüro
Tel.: 036205 76523

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Gasthaus Kickelhähnchen

Kickelhähnchen 16, 98716 Geschwenda
Gaststätte 25 Plätze, Saal 40 Plätze
Mi- Fr ab 14 Uhr, Sa ab 11:30 Uhr, So ab 10 Uhr
Tel.: 036205 91332

Sport & Freizeit

Waldbad

Öffnungszeiten: Mai-September von 10-20 Uhr
Tel.: 036205 95090

Museen & Galerien

Heimatstube Geschwenda

des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins
Neue Sorge 1, 98716 Geschwenda
Ausstellungsstücke aus Haushalt, Trachten, Bekleidung
und Arbeitsgeräten ortstypischer Produktion, Gegen-
stände für Landwirtschaft und Viehhaltung
Mo - Fr 10 - 12 oder nach Absprache
Tel.: 036205 76523

Touristinformation
Fremdenverkehrsbüro
Geschwenda

Postfach 1129
98716 Geschwenda
Tel.: 036205 76523

www.geschwenda.de



Rapsfeld vor Geschwenda



Rathaus

GRÄFENRODA



Gräfenroda
mit OT Dörrberg

Einwohner: 3.334

Höhenlage
375 - 815 m ü. NN

Fremdenverkehrs- und
Gewerbeverein
im Haus Grevenrot
Bahnhofstraße 1,
99330 Gräfenroda
Tel.: 036205 76273

www.graefenroda.de

Gräfenroda gilt als Geburtsort und Wiege der Gartenzwerge. Es liegt am Nordosthang des Thüringer Waldes. Die erste urkundliche Erwähnung um 1290 als Grevenrot ist auf eine Rodung gräflicher Waldgebiete zurückzuführen.

Der Ort hat eine Länge von 4 Kilometern. Lediglich vom Ortskern gehen einige Seiten bzw. Parallelstraßen ab. Sehenswert ist die 1731 erbaute Kirche St. Laurentius mit ihrem aus dem 16. Jh. stammenden Flügelaltar. Das 1685 erbaute Fachwerkhaus des Forstmeisters Gundermann, heute liebevoll restauriert, ist Sitz des Reiseunternehmens „Thüringen anders“ und lädt auch zum Tagen und Feiern ein. Der Flößgraben mit dem Ausgebrannten Stein (ein um 1700 für den Flößgraben angelegter Felsdurchbruch) ist ein technisches Denkmal und Austragungsort des jährlich stattfindenden Flößgrabenlaufs.

Die Gartenzweigmanufaktur Philipp Griebel beherbergt auch das Gartenzweigmuseum – ein Besuch offeriert Einblicke in die Ursprünge einer global gewordenen Alltagskultur, die ihre Liebhaber und Fans inzwischen weltweit gefunden hat.



Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Lütscheflößgraben

ein technisches Denkmal aus den Jahren 1691 bis 1705. Er wurde zur Versorgung der Hammerwerke bei Luisenthal- Stutzhaus angelegt und war bis 1725 in Betrieb. Jährlich im September findet der Flößgrabenlauf statt. Information über Gemeinde Gräfenroda
Tel.: 036205 76273

Handwerk & Industrie

Gartenzwergmanufaktur Philipp Griebel GmbH

Zwergenstübchen, Werksverkauf
Ohrdrufer Straße 1, 99330 Gräfenroda
Tel.: 036205 76470, www.zwergen-griebel.de

Glasbläserstübchen Manfred Hildebrand

Waldstraße 141, 99330 Gräfenroda
Tel.: 036205 76538

Glasstudio Herbert Reuß

Waldstraße 50, 99330 Gräfenroda
Vorführungen Glastheater bis 60 Personen, eine Besonderheit ist die Vorführung für Blinde und Sehgeschädigte. Täglich geöffnet
Gruppen nur auf Voranmeldung, Tel.: 036205 76311, Fax.: 036205 76709, E-Mail: info@glasstudio-reuss.de
www.glasstudio-reuss.de

Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche

Jugendherberge Gräfenroda

Waldstraße 134
52 Betten, 2 Ferienwohnungen, Mountainbike-Verleih (25 Stk. - Anfrage erbeten)
Tel.: 036205 76290, Fax: 036205 76421
buero@jugendherberge-graefenroda.de
www.jugendherberge-graefenroda.de



Ausgebrannter Stein



historische Figuren aus dem Gartenzwergmuseum



Blick auf Gräfenroda

GRÄFENRODA



Jugendherberge



Heimatmuseum im Haus Grevenrot



Zwergenmuseum

Sport & Freizeit

Kegelbahn

Ohrdrufer Straße 39, Tel.: 036205 95933

Schießsportanlage in der Jugendherberge

Biathlonschießen für Jedermann und Bogenschießen
siehe Übernachtungsmöglichkeiten: Jugendherberge

Museen & Galerien

Heimatmuseum „Haus Grevenrot“

Bahnhofstraße 1, 99330 Gräfenroda

Fachwerkhaus 17. Jh., Geschichte des Walddorfes, der Wald als Lebensgrundlage, Glasherstellung, Ton, Keramik, Porzellan, Botanik, Geologie und Uromas Küche

Öffnung nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 036205 76273, Fax: 036205 76330

info@graefenroda.de

Zwergenmuseum

Ohrdrufer Straße 1, 99330 Gräfenroda

Entstehung des Gartenzwerge, Tradition seit 1874, historische Terrakottafiguren, Ladengeschäft

Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Tel.: 036205 76470

www.zwergen-griebel.de

LIEBENSTEIN

Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1303. Der Name Loiba, was Bergwald bedeutet, verweist als zusammengesetzter Name mit dem Wort Stein als Burgname auf die fränkische Herkunft. Die Burg wird wohl zu den Verteidigungsanlagen gegen das Vordringen der Sorben aus der Zeit der Thüringer Herzöge stammen, sie wechselte oft ihren Besitzer.

In der Ortschronik wird erwähnt, dass sie 1545 durch umfangreiche Baumaßnahmen zu einem schönen Wohnschloss umgebaut wurde. 1841 war der untere Teil, das Torhaus, noch bewohnt und Justizamt. Bemerkenswert in Liebenstein ist auch das 1750 erbaute Röderschlösschen. Der Festsaal wird durch eine prächtige Stuckdecke mit einer filigran gearbeiteten Rosette geziert. Heute befindet sich im Gebäude eine Heimatstube. Der anliegende Amtsgarten dient als Parkanlage und wird mit einer Naturbühne auch kulturell genutzt.

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

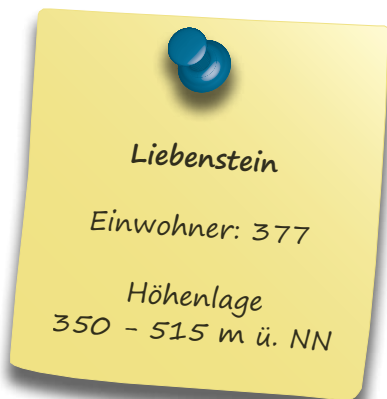
Gasthaus „Zur Gerichtslaube“

Hauptstraße 39, 99330 Liebenstein
Gaststätte 30 Plätze, Saal 100 Plätze
Mo-So 11-13.30 Uhr und ab 18 Uhr
Tel.: 036205 76932

Museen & Galerien

Heimatstube / Röderschlösschen

Hauptstraße 41, 99330 Liebenstein
Geschichte des Ortes und der Burg Liebenstein,
Gegenstände ehemaliger Handwerksgerwerke, Landwirtschaftliche Geräte
Do 16 - 18 Uhr und nach Anfrage bei Herrn Trautmann
Tel.: 036205 91111 oder 036205 95091 (Gemeinde)



Röderschlösschen



Kirche

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Ruine Burg Liebenstein (13. Jh.)

Information bei der Gemeinde: Tel.: 036205 9 50 91
oder dem Burgverein

Burgverein Liebenstein/Thür. e. V.

Albrecht Dürer, Burgweg 6, 99330 Liebenstein
Tel.: 036205 17055 oder 0176 21863346
www.burgverein-liebenstein.de



Burgruine Liebenstein

MARTINRODA



Martinroda
Einwohner: 865
Höhenlage
385 - 555 m ü. NN

Martinroda liegt malerisch am Fuße des 556 m hohen Veronikaberges. Auf seinem Kalkboden gedeihen eine Vielzahl unter Schutz gestellter Pflanzen wie verschiedene Orchideenarten und ein seltener wildwachsender Eibenbestand.

Am Wanderweg von Arnstadt nach Ilmenau gelegen, führen reizvolle Wanderwege über den Kamm des Veronikaberges in alle Richtungen.

Vom Karolinenblick, oberhalb des Ortes, bietet sich eine wunderschöne Aussicht auf den Thüringer Wald. Der Ortskern Martinrodas wird geprägt durch das Rathaus.

Im Kräutergarten steht das älteste Haus des Ortes, das liebevoll restauriert wurde.

Sport & Freizeit

Kegelbahn

Marienstraße 2

2 vollautomatische Bahnen

Herr Scharmann: Tel.: 03677 792048

Touristinformation

Tourismus-Agentur Geratal

Burgstraße 3, 98716 Elgersburg

Tel.: 03677 792220

www.geratal.de

www.martinroda.de



CC Michael Sander

Rathaus



Lore in Martinroda

NEUSIß

Neusiß

*Einwohner: 238
Höhenlage
388 m ü. NN*



Kirche

Neusiß wurde erstmals am 5. November 1427 urkundlich erwähnt. Bis zum Jahre 1704 kam es durch verschiedene (Erb-) Auseinandersetzungen, insbesondere der hennebergischen Geschlechter, zu einem häufigen Wechsel der Herrschaft.

Der 1963 gegründete Reitverein Neusiß hat eine parkähnliche Reitanlage geschaffen, auf der über lange Jahre jeweils im Mai das Thüringen-Derby zahlreiche Besucher anlockte.

Neben der Kirche gibt es in Neusiß zwei denkmalgeschützte Dorfbrunnen, von denen einer immer noch in Betrieb ist. Der Brunnen im Hinterdorf wurde aus einem einzigen Felsblock gefertigt. Beide Brunnen sind mit den Wahrzeichen der Henneberger und sächsischen Fürstenhäuser verziert.

Sport & Freizeit

Reitverein Neusiß e.V.

Manfred Pause, 99338 Neusiß,
Tel.: 036207 50078

Touristinformation

Tourismus-Agentur Geratal

Burgstraße 3, 98716 Elgersburg
Tel.: 03677 792220

www.geratal.de

www.neusiss.de

STADT PLAUE

mit den Ortsteilen Rippersroda und Kleinbreitenbach

Plaue liegt am Zusammenfluss von Wilder und Zahmer Gera. Der Ort geht auf eine Ansiedlung wendischer Völker im Geratal im 8. Jahrhundert zurück. Der Name „Plaue“ bedeutet Flößort oder Schwemmort, da die Gegend des „Plaueschen Grundes“ sehr wasserreich ist. Noch heute zählt die Karstquelle „Plauescher Spring“ mit ihren 13 Einzelquellen und einer Wasserausschüttung von 600 - 800 l/s zu den stärksten Quellen in Thüringen. Zu Plaue gehören noch die Karl-Marien und die Kaiser-Günther-Quellen. Die erste Quelle wurde lange Zeit mit ihrem Mineralwasser für die Produktion von Getränken benutzt, während die zweite Quelle schwefelhaltiges Heilwasser hervorbringt.

Entstehung und Entwicklung der Burg

Die erste belegbare Erwähnung von Plaue datiert aus dem Jahr 1273, als der Abt von Hersfeld seine Rechte an Plaue an den Käfernburger Grafen abtrat. Später erlangten die Schwarzburger Grafen die Herrschaft über den Ort und veranlassten auch die Errichtung einer Burg (1324) „Ehrenburg“ auf dem 394 m hohen Hausberg. Die alte Handelsstraße von Erfurt nach Nürnberg verlief durch Plaue, so dass die Burg u. a. zum Schutz dieses Handelsweges dienen sollte.

Das Stadtrecht erhielt Plaue 1335 durch Kaiser Ludwig den Bayern. Im Mittelalter sorgten zwei Salzquellen nördlich der Stadt für Gewinne, die jedoch im 16. Jahrhundert versiegten und eine rückläufige wirtschaftliche Entwicklung nach sich zogen. Haupterwerbszweige

Stadt Plaue

Einwohner: 1.831

Höhenlage
365 m ü. NN



Die Ehrenburg



Blick auf die Reinsberge

PLAUE



Karstquelle „Plauescher Spring“

Auf den nächsten Seiten

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler
Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Sport & Freizeit

Kegeln

Minigolf

Reiten

Schwimmen

Wandern

Veranstaltungen

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205

Rathaus Plaue
Hauptstraße 38
99338 Plaue

Tel.: 036207 56213
Fax: 036207 51723

www.stadt-plaue.de

waren Ackerbau und Viehzucht sowie das Handwerk. Zeitweilig wurde auch Wein an den Hängen des Plaueschen Grundes angebaut. So ist verzeichnet, dass 1635 die Plaueschen Bürger 12.000 Eimer Wein kelterten.

Wirtschaft und Infrastruktur

Zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt trug im Jahre 1816 die Gründung der Porzellanfabrik durch die Familie Schierholz bei. 1852 folgte die Errichtung einer Brauerei, in der bis zum Ende der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts Bier gebraut wurde.

Weiteren Fortschritt brachten neue Handwerksbetriebe und kleine Fabriken, die sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in Plaue ansiedelten. Dazu zählten die Kunstbleiche, die Koffer-, Zigarren-, Seifenfabrik und andere. Wichtig für den wirtschaftlichen Aufschwung waren auch die Eröffnung der Eisenbahnlinien Plaue - Ilmenau im Jahr 1879 und Erfurt - Ritschenhausen 1883. Plaue wurde somit ein Eisenbahnknotenpunkt, der bis heute seine Bedeutung hat.

Wandern und Kunst

Das Wandergebiet auf dem 600 m hohen Muschelkalkfelsen der „Reinsberge“ bietet herrliche Ausblicke über das Vorland des Thüringer Waldes.

Der Kunstwanderweg Kleinbreitenbach mit mittlerweile 50 Skulpturen, die von internationalen Künstlern auf einem jährlich stattfindendem Kunstsymposium entstanden sind, ist eine weitere Attraktion.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Burg Ehrenburg (1324)

Information über die Stadt Plaue, Tel.: 036207 56213

Kunstwanderweg Kleinbreitenbach

Der Kunstwanderweg Kleinbreitenbach zählt mit seinen ca. 50 Kunstwerken zu den umfangreichsten in Deutschland und entstand im Ergebnis der von 1997-2006 jährlich, ab 2008 im Zweijahres-Rhythmus stattfindenden Internationalen Kunstsymposien „Kleine Welt - große Welt“ der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau. Eine Woche lang arbeiten dann internationale bildende Künstler Seite an Seite mit Teilnehmern aus Volkshochschulkursen, Kindern und Jugendlichen sowie Interessierten künstlerisch in den verschiedensten Techniken. Die 6 Professionellen kommen hauptsächlich aus den Partnerregionen Thüringens: der Picardie in Frankreich, der Grafschaft Essex in Großbritannien und der polnischen Wojewodschaft Kleinpolen. Außerdem sind immer Thüringer Künstler vertreten. Zu Gast waren aber auch Rumänen, Bulgaren, ein Slowake, ein ägyptischer, dänischer, österreichischer, 2 italienische, ugandischer, serbischer, syrischer und algerischer Künstler.

Die Kunstwerke aller Künstler verbleiben in der Regel an Ort und Stelle und schmücken die romanische Wehrkirche, den Friedhof, den Kirchvorplatz, das Dorf und einen bislang 2 Kilometer langen Kunstwanderweg am Ortsausgang von Kleinbreitenbach. Die Techniken, in denen die Kunstwerke entstanden, sind sehr vielfältig und reichen über Stein, Holz, Beton, Metall bis zu Mischtechniken. Die zauberhafte, orchideenreiche Landschaft erlaubt nach 12 Jahren bereits reizvolle



Kunstwanderweg



Waldschwimmbad



Hofgut „Am Kirchholz“ im Ortsteil Rippersroda



Blick auf die Reinsberge bei Plaue

Durchblicke zu den verschiedenen, in Sichtweite aufgestellten, Objekten und wunderbare Panoramablicke auf die gegenüber liegenden Reinsberge. Der Weg ist in stetem Wandel, nicht nur durch die Jahreszeiten, sondern auch durch ständig neu hinzukommende Kunstobjekte. Der Wanderer folgt dem auf alten Dachziegeln gemalten Logo, einem Menschen, der die Arme empfangend nach oben in die große Welt reckt.

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Reinsberger Stube im Reinsberger Dorf

Am Weinberg 1, 99338 Plaue
Gaststätte mit 50 und Saal mit 100 Plätzen,
Biergarten
täglich 14-23 Uhr, Sa/So ab 11 Uhr
Tel.: 036207 5360, www.reinsbergerdorf.de

Sport & Freizeit

Kegelbahn

Bahnhofstraße 18, Hotel Plauescher Grund
4 Automatikbahnen, Tel.: 036207 5320

Minigolf am Waldschwimmbad

Am Bahndamm
Tel.: 036207 56400

Reiten auf dem Hofgut am Kirchholz

Am Kirchholz
Reithalle, Kinderferienhof, Pferdepension,
Reitunterricht, Tel.: 036207 55214
www.hofgut-rippersroda.de

Waldschwimmbad

Am Bahndamm
je nach Wetter Nachtbaden mit Beleuchtung bis 22 Uhr,
Minigolfanlage, Volleyballplatz
Mai - September 10 - 20 Uhr,
Tel.: 036207 56400







Region um den Langen Berg

Böhlen, Friedersdorf, Stadt Gehren, Gillersdorf, Stadt Großbreitenbach, Herschdorf, Möhrenbach, Pennewitz, Wildenspring, Lebensweltmuseum-Oberes Thüringer Wald-Gebiet, Panoramaweg Schwarzatal, Pilzsteig, Thüringer Kräutergarten, www-Region



REGION UM DEN LANGEN BERG



Rittergut in Wildenspring



Blick auf Böhlen



an der Kirche in Möhrenbach

Der Lange Berg ist ein 809 Meter hoher Bergrücken im nördlichen Thüringer Wald. Er ist 9 km lang, etwas über 2 km breit, zugleich die Wasserscheide zwischen Ilm im Westen und Saale im Osten und die Grenze zwischen Thüringer Wald im Westen und Thüringer Schiefergebirge im Osten.

Einzigartig gestaltet sich von seiner höchsten Stelle der Blick über Rennsteig, Rennweg, Schwarzatal bis ins Saaletal, was durch 400 Höhenmeter Unterschied im Territorium möglich ist. Auf der Spitze des Berges steht das Lange-Berg-Denkmal, das zu Ehren des Fürsten Karl -Günther zu Schwarzburg-Sondershausen, der der letzte Fürst vor dem Aussterben der Schwarzburger Linie war, errichtet wurde.

Vom Langen Berg und den Orten, die an seinem Fuße liegen, kann man einzigartige Ausblicke in das Thüringer Becken und in das Schwarzatal genießen. Bedeutsame geologische Aufschlüsse stellen die Flächennaturdenkmale „Gillersdorfer Dachschiefer“ und „Langebergquarzit bei Herschdorf“ dar. Früher wurde hier Schiefer abgebaut, der für die Verkleidung der Häuser verwendet wurde. Der Lange-Berg-Schiefer hat eine besonders helle Färbung.

Nach dem Langen Berg ist die Verwaltungsgemeinschaft „Langer Berg“, der die Orte rings um den Berg angehören, benannt.

Museen & Galerien

Lebenswelt-Museum - Oberes Thüringer Wald-Gebiet

Das Lebenswelt-Museum „Oberes Thüringer Wald-Gebiet“ ist ein regionales Verbund-Museum im Gebiet des „Langen Berges“ mit Anbindung an den Rennsteig.

Dargestellt werden „Raum“ (Lange-Berg-Region und Umgebung) und „Zeit“ (Urgeschichte bis zur Gegenwart) sowie der Wechselbeziehungen von Mensch und Natur in der Region. Dazu gehören: Dokumentation und Darstellung der „LEBENSWELTEN“ in der Bergstadt Großbreitenbach und den umliegenden „Industriedörfern“ im Wandel der Zeiten - mit den Haupteinkommensquellen Montan-, Holz-, Glas-, Porzellan-, Textil- und Spielzeugindustrie, den typischen Waldberufen, dem regionalen Handwerk und Gewerbe sowie der Tourismuswirtschaft; - mit den Arbeits- und Alltagswelten, Freizeit- und Feierabend-Welten, Winterwelt, Geowelt, Naturwelt, Urwelt usw..

Weitere Informationen unter den einzelnen Museumsteilen:

- Großbreitenbach Thüringer Wald-Kreativ-Museum mit 1. Deutschen Kloßpressenmuseum
- Friedersdorf
- Gillersdorf
- Heimatstube Wildenspring
- Info: VG Großbreitenbach (Hauptamt) Herr Liebermann, Tel.: 036781 48121 oder VG „Langer Berg“ (Hauptamt/Bereich Kultur) Frau Bluhm, Tel.: 036783 88023

Touristinformation
VG „Langer Berg“
Obere Marktstraße 1
98708 Gehren

Tel.: 036783 88023

www.vg-langerberg.de



Blick auf Herschdorf



Museumsteil Großbreitenbach

BÖHLEN



Auf einer Anhöhe des Schwarztales und unweit des Rennsteiges liegt das kleine Bergdorf Böhlen. Erste urkundliche Erwähnung fand der Ort 1442.

Eine Urkunde aus dem Jahre 1533 weist auf schon sehr früh betriebenen Bergbau (Gold, Silber, Kupfer, Wismut, Blei) hin. 1858 wurde das erste Sperrholzwerk Deutschlands gegründet. Heute werden Kindermöbel produziert.

Der Ort setzt in den letzten Jahren verstärkt auf den Tourismus. Freundliche Gastgeber von Pensionen, Ferienwohnungen und -häusern laden zum Übernachten ein. Markierte, z. T. naturbelassene Wanderwege wie auch geführte Wanderwochen und „Spezialreisen zur Musik und Kultur“ locken Gäste an.

Die Thüringische Sommerakademie für Bildende Kunst und Musik führt vielseitige Kurse durch und bietet auch Einheimischen und Gästen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.



Wandergruppe auf Böhlener Flur

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Böhlener Mühle

Fam. Griebel, Ortsstraße 141, 98701 Böhlen im Böhlener Tal, ca. 250 Jahre, vollständig erhaltene Mühle, Besichtigungen nach Voranmeldung
Tel.: 0174 7317482 www.boehlener-muehle.de

Sport & Freizeit

Grillhütte

am Ortsausgang nach Schwarzmühle, über Tourist-Info
Tel.: 036781 40695



Kirche St. Anna

Kultur

Thüringische Sommerakademie

Die Thüringische Sommerakademie in Böhlen, gegründet 1991, hat sich seitdem überregional wie international einen guten Namen gemacht und wird im Sommer jeden Jahres zum Ort gemeinsamen Arbeitens, des Austausches und interdisziplinärer Begegnung. Mittlerweile ganzjährig dient die ehemalige Fabrik im Thüringer-Wald-Dorf Böhlen künstlerisch Schaffenden zu Arbeitsaufenthalten sowie zahlreichen Projekten anderer Kulturinitiativen, Vereine und Institutionen als Veranstaltungsort. Schwerpunkt der Sommerkurse sind die Bildende Kunst und Musik, erweitert um Workshops zu Literatur und Sprache, Bewegungstheater und Körperarbeit. Lesungen und Konzerte, Theater und Ausstellungen runden das Programm ab. Besondere Höhepunkte sind das Konzert des Thüringer Orgelsommers im Juli und die Internationale Kammermusikwoche im August jeden Jahres, zu der ausgewählte Musikstudierende und junge Ensembles aus aller Welt mit erfahrenen, international bekannten Kammermusikern als Dozenten gemeinsam proben und mehrere öffentliche Konzerte in Böhlen und an weiteren Orten gestalten. Die Thüringische Sommerakademie ist Träger des Thüringer Kulturpreises 1997.

Christoph Goelitz, Ortsstr. 129, 98701 Böhlen
Tel.: 036781 29934, info@sommer-akademie.com
www.sommer-akademie.com

Fremdenverkehrsverein
Böhlen e. V.
Ortsstraße 27, 98701
Böhlen
Tel.: 036781 40695
boehlenfvv@gmx.de,
www.boehlenfvv.de



Künstler zur Sommerakademie



Konzert der Sommerakademie

FRIEDERSDORF



Die kleine Waldgemeinde Friedersdorf liegt südlich am Fuße des „Langen Berges“. Der Ort ist eingebettet in eine zum Schwarzatal hin führende Talmulde und hat sich die beschauliche Stille eines Walddorfes bewahren können. Als „Frydrichsdorf“ wird der Ort in einer Teilungsurkunde von 1370 erstmals urkundlich erwähnt. Eine besondere Stellung hatte die Gemeinde früher als Handelsort, verlief doch die Handelsstraße nach Nürnberg direkt am Ort vorbei.

Eine Pension mit urigem Landgasthof sowie eine weitere Gaststätte laden zu Thüringer Gastlichkeit ein. Kulturelle Sehenswürdigkeit ist die Dauerausstellung „Heimische Gewerke und Gewerbe“ im Museumsteil Friedersdorf des LEBENSWELT-Museums. Sehenswürdigkeiten sind ein Kräutergarten in einer schönen Talau und zwei Wildgatter mit Rotwild bzw. Bisons. Alle diese Einrichtungen sind eingebunden in den regionalen MYLIUS-Rundwanderweg. Höhepunkte im dörflichen Leben sind das alljährlich im Juni stattfindende „Tränkenfest“ und der traditionelle Weihnachtsmarkt am 2. Advent.

Verwaltungsgemeinschaft Großbreitenbach (Hauptamt)

Markt 11, 98701 Großbreitenbach, Tel.: 036781 48110, www.vg-grossbreitenbach.de



Blick zur Ortsmitte

Museen & Galerien

Dauerausstellung „Heimische Gewerke und Gewerbe“

(Museumsteil des LEBENSWELT-Museums)

Bürgerhaus, Ortsstraße 45, 98701 Friedersdorf

Heimische Gewerke, Gewerbe und Ortsgeschichte

Besichtigung: nach Absprache, Tel.: 036781 42832

STADT GEHREN

mit Ortsteil Jesuborn



Einwohner: 3.454
Höhenlage: 480 m ü. NN

Die Stadt Gehren mit dem Ortsteil Jesuborn liegt im Naturpark Thüringer Wald an den Tälern der Gebirgsbäche Wohlrose und Schobse.

In den Anfängen war der Wald die Haupterwerbsquelle für die Bewohner Gehrens, später Ackerbau und Viehzucht. Das Stadtrecht erhielt Gehren gemeinsam mit den Orten Langewiesen und Großbreitenbach am 8. Februar 1855 durch den Fürsten Carl Günther II. von Schwarzburg-Sondershausen. Im Fürstentum hatte Gehren den Status Amt. Die Fürstenfamilie hatte in Gehren ihre Sommerresidenz im Gehrener Schloss. Durch einen Brand im September 1933 wurde das Schloss vollkommen zerstört. Die Schlossruine mit Park ist heute kultureller Veranstaltungsort für eine Vielzahl von kleinen und großen Events u. a. dem Schlossparkfest im August und ein herrlicher grüner Ruhepol der Stadt. Im benachbarten Stadt- und Schlossmuseum erfährt der Besucher Interessantes zur Geschichte des Fürstenhauses und des Schlosses. So hatte

die Puppenstadt „Mon Plaisir“, die heute im Neuen Palais in der Kreisstadt Arnstadt zu bewundern ist, lange Zeit ihre Heimat im Gehrener Schloss.

Als einer der großen Söhne der Stadt gilt Johann Michael Bach (1648-94), der als Stadtschreiber, Organist, Instrumentenbauer und Komponist an der Kirche St. Michael wirkte und ein Onkel von J. S. Bach war. Seine Tochter Maria Barbara heiratete den jungen J. S. Bach.

Zu Ehren von Johann Michael Bach finden jährlich zwei Wochen vor dem Pfingstfest im Mai die „Michael-Bach-Tage“ statt. Heute einzigartig ist das einzige Forstliche Ausbildungszentrum Thüringens. Das Landschaftsschutzgebiet „Langer Berg“ und eine Vielzahl von verschiedenen Teichen wie der Seerosenteich laden zu Wanderungen und Radtouren in die faszinierende Umgebung bis hin zum Rennsteig ein. Herrliche Aussichtspunkte hat man auf dem Langen

VG „Langer Berg“

Obere Marktstraße 1, 98708 Gehren

Tel.: 036783 88023, www.gehren.eu



Blick auf den Stadtkern

GEHREN

mit Ortsteil Jesuborn



Bachdenkmal



Blick auf die Stadtkirche St. Michael



Schlossruine

Berg in das Thüringer Becken und auf dem vorderen Brandkopf auf Gehren. Die Nähe zum Schwarzatal und dem Rennsteig sowie die Einbindung in den Thüringer Kräutergarten machen Gehren für den Erholungssuchenden attraktiv. Handwerk und Industrie hatten in Gehren immer einen wichtigen Stellenwert. Im 15. Jahrhundert wurde eine Eisenhütte in der Stadt betrieben. Die Glas-, Porzellan- und Holzindustrie waren lange Zeit die Träger der Wirtschaft. Heute haben mittelständische Unternehmen für die Autozulieferindustrie, für die Weiterverarbeitung von Schaumstoffen, für den Straßenbau und die Bauchemie sowie eine Pharmafirma ihren Sitz in Gehren. Eine Tradition besitzt auch der Bergbau in der Region zwischen Gehren und Langwiesen-Oehrenstock.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Kirche Jesuborn

August-Bebel-Str., 98708 Gehren/OT Jesuborn

Kirche Gehren

Untere Marktstr., 98708 Gehren

Schlossruine aus dem 17. Jh. mit Schlosspark

Handwerk & Industrie

Bären- und Bastelversand

Königseerstraße 12c, Tel.: 036783 87371

Herstellung von Plüschtieren, Führungen in der Produktion ab 6 Personen, Veranstaltungen für Schulklassen nach telef. Absprache, Basteln für Groß und Klein

Keramikatelier

Andrea & Lüder Lehnort

Königseer Str. 9a, 98708 Gehren

Tel.: 036783 81566

Keramikatelier Smalun

Langwiesener Str. 28, 98708 Gehren

Tel.: 036783 87593

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Carl-Marien-Höhe

Friedensstraße, 98708 Gehren, Tel.: 036783 87244

Mi - Sa 14-22 Uhr, So 11-20 Uhr

Gaststätte mit 40 Plätzen

Waldhotel Schobsetal

Schleusinger Straße 83, 98708 Gehren, Tel.: 036783 70090

Restaurant 50, Saal 100 und Biergarten 70 Plätze

Mo - Do 11-22 Uhr, Fr/Sa 11-24 Uhr, So 11-21 Uhr

www.hotel-schobsetal.de

Museen & Galerien

Stadt- und Schlossmuseum

Amtsstraße 3, 98708 Gehren

Darstellung der Geschichte von Stadt und Schloss

sonntags 14-17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet

Tel.: 036783 87377 und 036783 87421

Sport & Freizeit

Bowling im Waldhotel Schobsetal

Schleusinger Str. 83, 98708 Gehren

Tel.: 036783 70090, www.hotel-schobsetal.de

info@hotel-schobsetal.de



Schlossruine



im Plüschparadies



GILLERSDORF



Glockenturm



Gillersdorf

Einwohner: 282

*Höhenlage
670 m ü. NN*

Gillersdorf - das preisgekrönte Dorf am LangenBerg: gebietstypisch stimmig bebaut, mit viel Grün sowie mit einem zukunftsweisenden touristischen Projekt; dem Euro-Pilzpark.

Die Gemeinde Gillersdorf liegt dem mächtigen Bergrücken „Langer Berg“ am nächsten und fand ihre urkundliche Ersterwähnung im Jahre 1452. Schieferabbau am „Langen Berg“ die Herstellung von Mulden oder Gillen, die Leinweberei und die Herstellung von Holzspielwaren waren in früheren Zeiten die wichtigsten Erwerbsquellen der Bewohner.

Vor Ort

Eine sich fast durch den ganzen Ort ziehende Kastanienallee, gepflegte Grünanlagen sowie eine gebietstypisch stimmige Bebauung geben dem schmucken Ort ein freundliches Gepräge. Die renovierte kleine Kirche und der freistehende Uhrturm in der Dorfmitte sind besonders sehenswert.

Zu gemütlicher Einkehr bei Thüringer Gastlichkeit lädt mitten im Ort ein Landgasthof mit Pension ein.

Eine kulturelle Sehenswürdigkeit ist die Dauerausstellung „Muldenhauerei“ im Museumsteil Gillersdorf des LEBENSWELT-Museums.

Wanderwege

Direkt durch die Ortslage führt der regionale MYLIUS-Rundwanderweg zum Begründer des Olitätengewerbes auf dem Thüringer Wald. Und der zertifizierte Heilwanderweg „Pilzsteig“ verläuft durch den Europäischen Pilzpark in der Gillersdorfer Gemarkung – einem zukunftsweisenden touristischen Projekt.

Auszeichnungen

Die Gemeinde erhielt im Jahr 2004 die Silbermedaille im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - unser Dorf hat Zukunft“.

Museen & Galerien

Museumsteil Gillersdorf (des Lebenswelt-Museums)

Gemeindehaus

Schwarzburger Straße 7, 98701 Gillersdorf

Ausstellung zur Muldenhauerei, Besichtigung nach

Absprache: Tel.: 036781 49524

Touristinformation

Verwaltungsgemeinschaft Großbreitenbach

Hauptamt, Markt 11, 98701 Großbreitenbach

Tel.: 036781 48110

www.vg-grossbreitenbach.de



Kutsche in Gillersdorf



Bushaltestelle



STADT GROßBREITENBACH

Ab der nächsten Seite

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Übernachtungsmöglichkeiten

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Wellness

Kultur

Museen & Galerien

Sport & Freizeit

Schießen

Schwimmen

Wintersport

Weitere Touristinformationen

ab Seite 205



Großbreitenbach
zw. Rennsteig u. Schwarzatal

Staatlich anerkannter
Erholungsort mit
2.688 Einwohnern
auf 570 - 699 m ü. NN



Fürst Carl Günther Brunnen vor dem Rathaus

Die Stadt Großbreitenbach liegt am nordwestlichen Rand des Thüringer Schiefergebirges in reizvoller Landschaft zwischen Rennsteig und Schwarzatal. 1399 wurde das Waldhufendorf Breitenbach, welches an einer über den Thüringer Wald führenden Handelsstraße lag, das erste Mal urkundlich erwähnt. Dem Ort „bei dem breitem Bach“ wurde 1855 das Stadtrecht verliehen. Um Breitenbach von einem anderen gleichlautenden Ort im Fürstentum zu unterscheiden, wurde es zu Großbreitenbach umbenannt.

War anfangs der Bergbau von Kupfer, Silber und Schwefelkies Lebensgrundlage, so entwickelte sich später eine zunehmend rege Kauf- und Handelstätigkeit. Im 17. Jahrhundert begründete sich von Breitenbach aus das einst bedeutende Olitätengewerbe (Heilmittelherstellung und -handel) im Thüringer Wald, welches bis Anfang des 20. Jahrhunderts in dieser „Kräutergartenregion“ betrieben wurde. Zur Gewerbestruktur des Ortes gehörten auch ein hoch entwickelter Musikinstrumentenbau (Cembalos, Clavicorde, Klaviere, Geigen, Waldzithern), die Gewinnung von Alaun und Vitriol, Mahl- und Schneidemühlen, Fuhrmannswesen, Muldenhauerei, Weberei, Zinggießerei und die Herstellung von Holzblasrohren.

Ab 1777 gewann die Porzellanherstellung an Bedeutung, welcher ab 1828 die Porzellanmalerei als eigenständiger Erwerbszweig folgte und bald sogar Weltruf erlangte. Nach 1900 verlagerte sich der Schwerpunkt von der Porzellan- zur Glasindustrie. Seit der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts dominierten Glas-, Holz- und Maschinenbauunternehmen die Wirtschaft. Heute sind in Großbreitenbach modernste Glas-, Kunststoff-, Elektronik-, Maschinen- und Gerätebauunternehmen angesiedelt.

Touristische Angebote

Ein ganzjährig geöffneter Campingplatz, ein Feriendorf, Bungalows und eine Vielzahl privater Ferienwohnungen stehen den Gästen zur Verfügung. Für den erholsamen Urlaub in Thüringens gesunder Luft sorgen gut beschil- derte Wanderwege und lohnenswerte Ausflugsziele.

Sport und Sportler/innen

Weltbekannt sind die aus dem Großbreitenbacher Skiverein hervorgegangenen Olympiasieger und Welt- meister Andrea und Manuela Henkel, Peter Sendel und Janet Klein.



Blick auf Großbreitenbach

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Kirche St. Trinitatis (1679-1690), größte Holzfachwerk- kirche Thüringens, mit ca. 1000 Sitzplätzen, spätgoti- schen Altarschreinen und einer barocken Innenaus- stattung (Besichtigung Mai-September Die u. Do 10-12 Uhr, oder nach Absprache)



Kirche St. Trinitatis

Glockenturm St. Johannis, der im hohen Mittelalter erbauten und 1771 eingestürzten gleichnamigen Kir- che und seitdem Wahrzeichen der Stadt und ältestes Bauwerk der Gegend.

Lokomobile - historische, voll funktionsfähige Dampf- maschine (Baujahr 1919) im Sägewerk Macholdt, Ilmenauer Str. 1. (Führungen nach Absprache. Tel.: 036781 9459)



Glockenturm St. Johannis

STADT GROSSBREITENBACH



Campingplatz Großbreitenbach

Camping

Intercamping Großbreitenbach

Am Schwimmbad, 98701 Großbreitenbach, Am Ortseingang aus Richtung Hohe Tanne, Höhenlage 667 m ü. NN, Gelände 7 ha, ganzjährig geöffnet, 160 Stellplätze, 20 Bungalows und Appartementwohnungen, Wasserstellen, komplette Sanitäranlagen, Waschmaschine, Wäschetrockner, Grillplatz, Lagerfeuerplatz, Solarium, Sauna, Kinderspielplatz, Ski- und Schlittenverleih, Internet Zugang, Gasflaschentausch, DSD, Chemietoiletten- und Schmutzwasserentsorgung. Freibad, Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Tel.: 036781 41398, www.intercamping-grossbreitenbach.com



Kram- und Kräutermarkt

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Bräetmicher Ratsstuben

Markt 13, 98701 Großbreitenbach, 40 Plätze Jägerstube, 50 Plätze Gaststube, tägl. 11.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag
Tel.: 036781 259560, Mobil: 0172 7963073,
E-Mail: ratsstuben-wojtiniak@t-online.de
www.gaststaette-ratsstuben.de



Blick auf den unteren Ortsteil

Gaststätte Fuchsbau

Am Schwimmbad 6, 98701 Großbreitenbach, 40 Plätze, Di – So ab 10 Uhr, Tel.: 036781 9416,
E-Mail: stuhls-fuchsbau@online.de
www.stuhls-fuchsbau.de

Waldpension Amselheim

98746 Katzhütte, 80 Plätze Gaststube, 60 Plätze Biergarten, tägl. ab 11 Uhr, Do Ruhetag
Tel: 036781 37678
www.amselheim.de

Café & Restaurant Waldbaude

Am Schwimmbad 1, 98701 Großbreitenbach, 90 Plätze, Mi-Sa 11-22 Uhr, So 11-21 Uhr
Imbiss Mo-Frei von 8.30 – 15 Uhr
Tel.: 036781 40680, E-Mail: waldbaude@gmx.de
www.waldbaude-online.de

Museen & Galerien

Thüringer Wald-Kreativ-Museum mit 1. Deutschem Kloßpressenmuseum (Museumsteil des Lebenswelt-Museums)

Myliusstraße 6, 98701 Großbreitenbach
Ausstellungsbereiche rund um die Kartoffel und die Thüringer Klöße, Thüringer und Großbreitenbacher Porzellan ab 1780, Olitätengewerbe, Forst- und Sägetechnik, Vogelstellerei, Musikinstrumentenbau. Hauskräutergarten, Atelier, Gewölbekeller und Museumsscheune. - wechselnde Sonderausstellungen-
Events: Museumsnacht, Internationaler Museumstag, Tag des offenen Denkmals, Kreatives Porzellangestalten/Malerei, Kräutervorträge, Stadtführungen
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 16 Uhr, Sa/So/Ft 13 – 16 Uhr (für Gruppen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten), Tel.: 036781 41815 oder 41750
www.stadt-grossbreitenbach.de

Sport & Freizeit

Biathlonzentrum am Hammertor

Außerhalb der Trainings- und Wettkampfzeiten ist auf der neu gebauten asphaltierten Biathlonstrecke Inline Skating für Jedermann möglich.
Frühjahr- Herbst Tel.: 036781 41750

Erlebnisbibliothek

Markt 13, 98701 Großbreitenbach
Neugestaltete Räume mit individuellen Lese- und Kuschelbereichen. Flexible Möglichkeiten für



1. Deutsches Kloßpressenmuseum



Skifahrer am Vitzberg



in der Erlebnisbibliothek

STADT GROSSBREITENBACH



Freibad

Touristinformation

Myliusstraße 6, 98701
Großbreitenbach

Tel.: 036781 41750

Fax.: 036781 24669

stadt-grossbreitenbach@online-
home.de

www.stadt-grossbreitenbach.de

Mo, Sa, So, Ft. 13–16 Uhr

Die - Fr 10–16 Uhr

Buchlesungen, kreatives Gestalten. Angebote von „Lesetreffs“, „Leseerlebnismächten“ bis hin zu Kulturvents. Internetzugang. Mo/ Die/ Do 14-18 Uhr, Do 09-12 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10-12 Uhr
Tel.: 036781 249158, E-Mail: bibogro@aol.com

Freibad

Größtes Freiflächenbad des Ilm-Kreises mit 4000 qm Wasserfläche, Wasserrutschen, großzügige Liegewiesen, 1-, 3- und 5m-Sprungtürme, 50-m-Wettkampfbahnen, Kleinkinderbecken; Kinderspielplatz, Beachvolleyballanlage, Liegestuhl- und Reifenverleih, gastronomische Versorgung, jährlich Modellbootshow Mai-Sept 10-20 Uhr (nach Witterung), Tel.: 036781 41700 oder 41750

Schießsportanlage

Am Letterchen 1

Pistolenschießen, KK-Schießen, GK-Schießen, Schwarzpulverschießen,

Tel.: 036781 29185

Wintersport

Skigebiet 650 bis 700 m Höhenlage, 35 km Skiwanderwege, Biathlonzentrum, Skiverleih am Campingplatz



HERSCHDORF

mit den Ortsteilen Willmersdorf und Allersdorf

Herschdorf wurde 1370 erstmals erwähnt. Einer Sage nach, soll der Gutsherr Herschdorf's drei Söhne gehabt haben, die ihre eigenen Dörfer gründeten. Albert gründete Allersdorf, Friedrich Friedersdorf und Gilbert Gilersdorf. Die Einwohner Herschdorf's lebten früher vor allem vom Flachsanbau und dem Fuhrgewerbe. Herschdorf lag an einer wichtigen Handelsstraße, die die örtlichen Fuhrleute bis nach Mecklenburg im Norden und Tirol im Süden bewirtschafteten. Mit dem Bau der Eisenbahn und der damit verbundenen Industrialisierung brachen die Gewerbszweige teils weg. Heute gibt es immer noch eine Vielzahl von Handwerkern und Gewerbetreibenden. Tradition wird in Herschdorf groß geschrieben und das dörfliche Leben hat ganzjährig einen geselligen Anstrich, was einer Reihe von Traditions- und Musikvereinen mit zu verdanken ist.

Sport & Freizeit

Grillplatz am Wanderparkplatz Langer Berg (809 m)

über Verwaltungsgemeinschaft (VG) Langer Berg
Tel.: 036783 88023

Langer Berg mit Lange-Berg-Denkmal und Jägerhütte

über VG Langer Berg, Tel.: 036783 88023

Reiten auf dem Reiterhof Korn

Ortsteil Willmersdorf, Am Langen Berg 1
Kinderreiten, Voltegien, Reitstunden, Kutschfahrten könnten vermittelt werden, Tel.: 037681 42590

VG „Langer Berg“
Obere Marktstraße 1
98708 Gehren
Tel.: 036783 88023
www.vg-langerberg.de
Herschdorf
www.herschdorf.eu



Blick auf Herschdorf



Kirche in Willmersdorf

MÖHRENBACH



Möhrenbach

Einwohner: 677

Höhenlage:
505 - 805 m ü. NN



Bohlenstube

Möhrenbach liegt eingebettet in einem idyllischen Tal, das geologisch den Thüringer Wald und das Thüringer Schiefergebirge teilt. Kleine Unternehmen im Handwerk und Gewerbe sind hier angesiedelt. Die Gemeinde ist touristisch sehr attraktiv und vor allem für Wanderer und Ruhesuchende bestens geeignet. Im Sommer lädt ein Schwimmbad ins erfrischende Quellwasser ein. Für das Vergnügen sorgen zur Fastnacht die Möhrenbacher Karnevalisten und die Jugend zur Beachparty im Juni und der Kirmes im Oktober. Sportlich zählt der Silberberglauf im Mai zu den Bekanntesten in der Region.

Sport & Freizeit

Freibad

Grundstraße, Tel.: 036783 80559,
Juni-August 12:30-18 Uhr

Grillplatz an der Greinerhütte

über Verwaltungsgemeinschaft Langer Berg
Tel.: 036783 88023

VG „Langer Berg“
Obere Marktstraße 1
98708 Gehren

Tel.: 036783 88023
www.vg-langerberg.de

PENNEWITZ

Pennewitz liegt am Nordhang des Langen Berges. „In der Woche heißt es Bahmels, sonntags Pennewitz“ sagen die Leute in ihrer Mundart. Von vielen Seiten aus führen Wege nach Pennewitz, die sich auf der Sorge kreuzen. Wer die kleine Gemeinde finden will, dürfte kaum Probleme haben, hat sie doch selbst Schiller 1787 als Durchzügler gefunden, als es noch keine B 88 gab und der Weg noch durch die „Hohle“ führte. Am Ort verlief die alte Handelsstraße von Erfurt nach Nürnberg. So gab es im Ort auch eine große Zahl von Fuhrleuten, die regen Handel mit Holz, Heidelbeeren und heimischen Handwerk trieben, wovon heute noch das Rad im Wappen der Gemeinde zeugt.

Vor Ort beginnt der Thüringer Kräutergarten und der Naturpark Thüringer Wald mit einer einzigartigen Artenvielfalt. Weite Natur, viele kleine Teiche, lohnenswerte Wanderziele (Langer Berg, Paulinzella, Garsitzer Höhlen) laden ein, ausgedehnte Wanderungen zu unternehmen oder von oben mit einem Gastflug über den Thüringer Wald vom Pennewitzer Flugplatz aus zu betrachten.

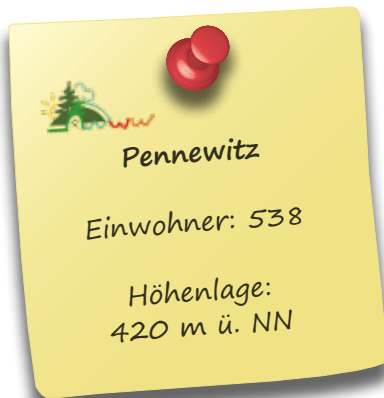
Sport & Freizeit

Sonderlandeplatz für Segelsport und Motorflugsport

Am Buchenberg 1, 98708 Pennewitz

Tel.: 036783 81051 oder 0176600 32173

www.fliegerclub-ilmenau.de



Blick auf Pennewitz



Sicht auf den Flugplatz

WILDENSPRING



Einwohner: 210
Höhenlage: 580-610 m ü. NN

Fremdenverkehrsverein
Böhlen e. V.

Ortsstraße 27
98701 Böhlen

Tel.: 036781 40695
www.boehlenfvv.de



Rittergut Edelhof



idyllische Berglandschaft

Die kleine Waldgemeinde Wildenspring liegt am Südhang des „Langen Berges“. Der Ort ist eingebettet in einen engen, zum Schwarzatal hin verlaufenden Taleinschnitt und präsentiert sich aufgrund dieser Lage als typisches Zeilendorf. Fast versteckt, ohne Durchgangsstraße, hat es die besondere Idylle und beschauliche Stille eines typischen Walddorfes bewahren können.

Den Mittelpunkt des Dorfes bildet das alte Rittergut, das einst als „Waldgut“ inmitten ertragreicher, ausgedehnter Waldungen fungierte. Ein kleines Heimatmuseum zeugt vom Stolz der Einwohner auf ihren 1370 erstmals urkundlich erwähnten Ort und gibt interessante Einblicke in das einst ortsansässige Erwerbsleben und die Lebensweise in früherer Zeit.

Ein besonderer Höhepunkt im Dorfgeschehen ist das alljährlich im Juli/August stattfindende „Blaubeerfest“ mit Wahl und Krönung der „Wildenspringer Blaubeermajestät“.

Museen & Galerien

Heimatstube Wildenspring (Museumsteil des Lebenswelt-Museums)

Ortsstraße 1, 98701 Wildenspring

Ausstellung zur ländlichen Wohn- und Lebensweise eines „Walddorfes“ in früheren Zeiten, Besichtigung nach Absprache, Tel.: 036781 42060

PANORAMAWEG SCHWARZATAL



Der Panoramaweg Schwarzatal führt mit einer Länge von 135 km durch die vier Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Ilm-Kreis, Hildburghausen und Sonneberg. Der Wanderweg verläuft auf romantischen Wegen und Pfaden von der Mündung der Schwarza in die Saale rechtsseitig bis zu ihrer Quelle und linksseitig zurück zur Saale. Er verbindet den bekannten Höhenwanderweg Rennsteig mit der Burgenlandschaft der Saale.

Von 200 m über NN bis auf knapp 850 m muss der Wanderer aufsteigen. Mal führt der Weg direkt am felsigen Ufer der Schwarza entlang, dann biegt er ab in eines der ruhigen Seitentäler, um von dort auf einen der zahlreichen Berggipfel zu führen. Aussichtstürme, wie der Fröbelturm auf dem Kirchberg bei Oberweißbach oder die Türme auf der Meuselbacher Kuppe und Barigauer Höhe bieten dem Wanderer weite Blicke über den Thüringer Wald und das Thüringer Schiefergebirge.

Informations- und Wanderzentrum Bad Blankenburg und Thüringer Wanderakademie

Bahnhofstraße 40, 07422 Bad Blankenburg

Tel.: 036741 42449, Fax: 036741 42442

iwz@bad-blankenburger.de

wanderzentrum@bad-blankenburger.de

Mehr Informationen auch über Infostellen in Großbreitenbach, Altenfeld und Böhlen oder über den Kreiswegewart Herr Borgwart, Tel.: 0173 94 28 32 9



DER PILZSTEIG



VG „Langer Berg“
Obere Marktstraße 1
98708 Gehren

Tel.: 036783 88023
www.vg-langerberg.de
www.pilzsteig.de

Der 21 km lange Pilzsteig führt von Gehren über den Langer Berg zum Europäischen Pilzpark über das Reicheltal nach Neustadt am Rennsteig (Markierung: brauner Pilz auf weißem Grund). Entlang des Steiges können die Wanderer sich vielseitig über Pilze, Heilkräuter, geologische, gebietstypische und historische Besonderheiten bis hin zur Heilwirkung des Geo-Magnetismus informieren.

Die Heilwirkung basiert auf dem Zusammenwirken von Heilpflanzen, heilwirkenden Pilzen, der besonderen geomagnetischen Wirkung des Gebietes und der Bewegung an sich.

Der Steig entstand durch die Gemeinschaftsinitiative der Kommunen Gehren, Pennewitz, Herschdorf, Möhrenbach, Gillersdorf, Großbreitenbach und Neustadt a. Rennsteig unter Federführung der Stadt Gehren und durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Pilzsachverständigen der Region, dem Büro Jäger & Partner aus Erfurt und dem Förderverein „Langer Berg“ e. V. Das Projekt wurde durch die Europäische Region kofinanziert.



THÜRINGER KRÄUTERGARTEN/ OLITÄTENLAND



Der Thüringer Kräutergarten ist eine Mittelgebirgsregion von 240 km² im Thüringer Wald, die beiderseits des Mittellaufes der Schwarza liegt und deren größten Orte die Städte Bad Blankenburg, Großbreitenbach, Königsee und Oberweißbach sind. Aufgrund der besonderen geologischen, topografischen und klimatischen Bedingungen gibt es in diesem Gebiet einen großen Artenreichtum an Kräutern, Wald-, Feld- und Wiesenfrüchten.



Blick vom Museums-Kräutergarten in Großbreitenbach

Die reichen Gaben der Natur wussten schon vor Jahrhunderten die ersten hier Siedelnden - besonders Vertreter von Waldberufen und Kräuterfrauen - zu nutzen. Bereits Anfang des 17. Jahrhunderts stellte man in kleinen Waldlaboratorien Naturheilmittel und Kräuterspirituosen, die sogenannten Olitäten (von Oleum = lat. das Öl) her. Daraus entwickelte sich allmählich ein eigener Erwerbszweig.



Beet der Olitätenmajestäten im Großbreitenbacher Kräutergarten

Durch Olitätenhändler, auch Buckelapotheker genannt, wurden die Olitäten per pedes in Deutschland, aber auch in ganz Mitteleuropa vertrieben.

Mit dem im 18. und 19. Jahrhundert florierenden Olitätengewerbe (Herstellung und Vertrieb) besonders in den beiden ehemaligen Schwarzburger Fürstentümern entstand so das Schwarzburger Olitätenland. Bis heute hat die Herstellung von Naturheilmitteln und Kräutertinkturen in diesem Gebiet die Zeiten überdauert. Die Region des heutigen Olitätenlandes ist Landkreis übergreifend (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Ilm-Kreis). Der im Ilm-Kreis liegende Teil umfasst die Lange-Berg-Region im Süden des Landkreises.



Traditionelle Olitäten

THÜRINGER KRÄUTERGARTEN/ OLITÄTENLAND



Arnikawiese



Claudia Wallnisch
Thüringer Olitätenkönigin 2011

Die deutschlandweit einmaligen Olitätentraditionen (Naturheilmittel) werden seit Anfang der 1990er Jahre aufgearbeitet, gepflegt, im In- und Ausland bekannt gemacht sowie touristisch genutzt.

Dieser Aufgabe widmet sich besonders der 1994 gegründete regionale Förderverein „Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ e. V.

Mit Hilfe zahlreicher regionaler und überregionaler Partner gelang es besondere thematische Angebote zu erarbeiten, das regionale Alleinstellungsmerkmal „Kräuter- und Olitäten“ zu festigen und daraus allmählich die Landkreis übergreifende Tourismusregion „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ zu entwickeln.

Unverwechselbare regionale Projekte zu Natur–Gesundheit–Volkskultur sind u. a. der 177 km lange Olitätenrundwanderweg um und durch die Kräutergartenregion und der 15,7 km lange MYLIUS-Rundwanderweg (zum wesentlichsten Begründer des Olitätengewerbes auf dem Thüringer Wald) in der Lange-Berg-Region. Rechts und links dieser Wege laden zahlreiche interessante Angebote zu den Themen „Kräuter und Olitäten“ zum lehr- und erlebnisreichen Verweilen ein.

Besonders für Naturliebhaber, Gesundheitsbewusste und Heimatfreunde, welche diese „Gesundheitsregion“ wandernd erkunden wollen, ist der „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ ein ideales Reisegebiet.

Die Leistungen des regionalen Fördervereins „Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ e. V. umfassen:

- Information und Beratung zur Region „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“



- Spezialbibliothek „Kräuter & Olitäten“
- Stempelstelle des Olitätenrundwanderweges
- Verkauf/Versand von Olitäten, Kräuterprodukten und gebietstypischer Volkskunst
- Organisation bzw. Vermittlung von Olitätenfahrten, Kräuterseminaren, -vorträgen und -wanderungen durch Thüringer Olitätenmajestäten, Kräuterfrauen und Buckelapotheker



Kräuterwanderung

Weitere Informationen:

Regionaler Förderverein

„Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ e.V.

Regional-Info Olitätenland

Myliusstr. 7 (Alte Apotheke), 98701 Großbreitenbach

Tel/Fax 036781 24558 oder 40235 (nach 18 Uhr)

olitaetenwege@web.de, www.olitaetenwege.de

Frauengruppe Großbreitenbach e. V.

Ilmenauer Str. 7a, 98701 Großbreitenbach

Seminare, Kräuterwanderungen, Verkauf/Versand,

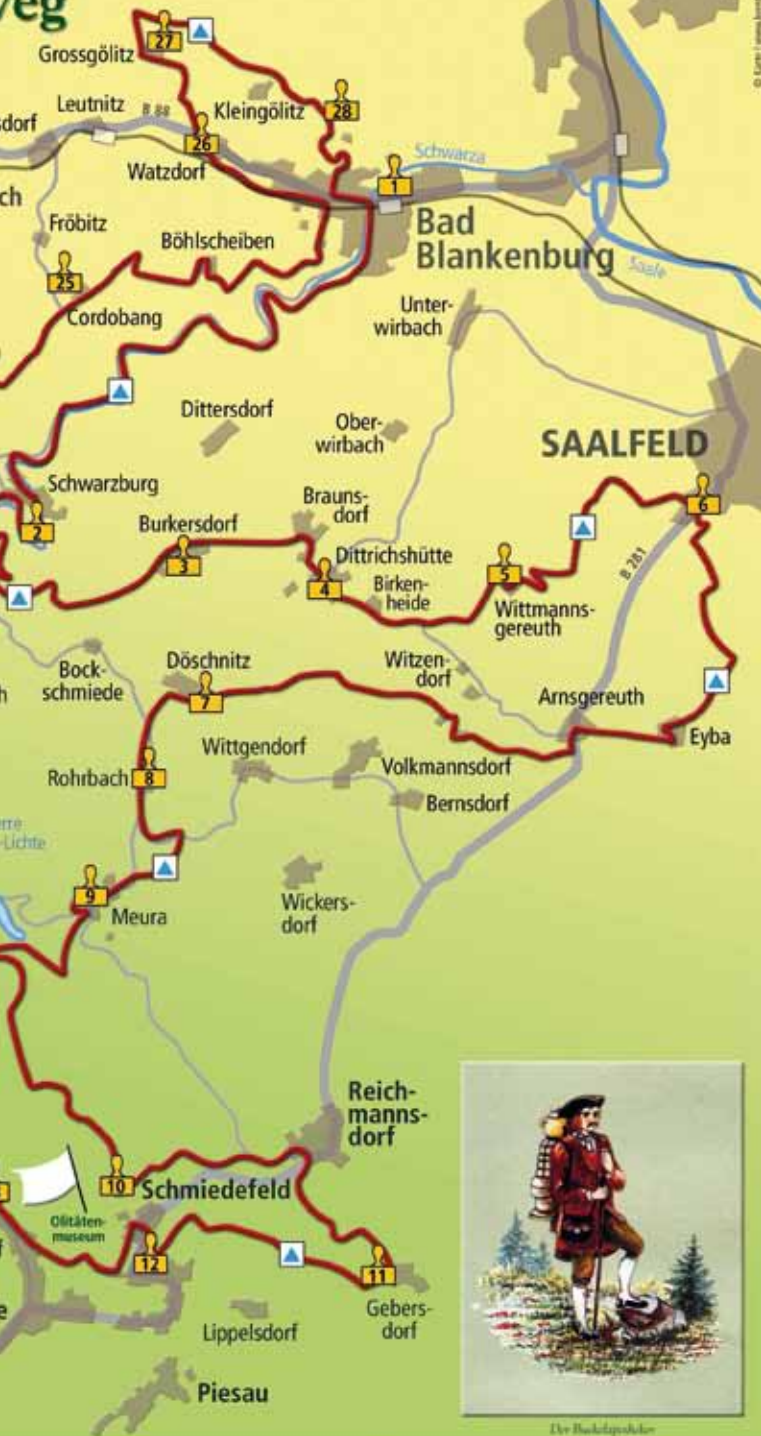
Wurzelkurtwanderung, Tel.: 036781 9418 oder 23503



Buckelapotheker

Olitätenland

Weg



• **Förderverein „Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ e. V.**
 Myliusstr. 7, 98701 Großbreitenbach
 Tel./Fax: 036781/24558 (Geschäftsstelle)
 Tel.: 036781/40235 (Vors., priv.)
 o. 03670161282 (Stellv., priv.)
 olitaenwege@web.de, info@beim-giftmischer.de
 www.olitaenwege.de, www.beim-giftmischer.de

• **Cursdorf Außenstelle**
 Tel./Fax: 036705/62070
 info@cursdorf.com – (Außenstelle des Fördervereins)
 www.cursdorf.com

• **Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn**
 www.oberweissbacher-bergbahn.com

• **Fröbelstadt Marketing GmbH**
 98744 Oberweißbach/Thüringen
 Tel.: 036705/6123, E-Mail: foebelstadt@t-online.de

LEGENDE

- Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn
- Rennsteig
- Olitätenrundwanderweg
- Mittelachse zum Olitätenrundwanderweg
- Stempelstellen:

- 1 Bad Blankenburg/Naturparkinformation
- 2 Schwarzbach/Schloss – Kaisersaal
- 3 Burkersdorf/ Hirschgarten
- 4 Ditttrichshütte/Kinder- und Jugenderholung
- 5 Wittmannsgereuth/Waldhotel „Meilestollen“
- 6 Saalfeld/Feengrotten
- 7 Döschnitz/Gold- und Kräutertee
- 8 Rohrbach/Historische Apotheke
- 9 Meura/Halfingergestüt
- 10 Schmiedefeld/Leipziger Turm
- 11 Gebersdorf/Hotel „Zum Steiger“
- 12 Schmiedefeld/Schaubergwerk „Morossina“
- 13 Lichte/Geierstal/ Mai- und Zeichenschule
- 13a Deesbach/ ehemaliges Gästehaus
- 14 Cursdorf/Dorfgemeinschaftshaus + Gasthaus „Zur Biene“
- 15 Meuselbach-Schwarzmühle/ Fair-Hotel „Waldfrieden“
- 16 Böhlen/Fremdenverkehrsbüro
- 17 Großbreitenbach/ Geschäftsstelle Förderverein „Olitätenwege.“
- 18 Willmersdorf/Reit- und Pferdezeug- & Pensionsbetrieb
- 19 Herschdorf/Walkauf Markt
- 20 Königsee/Touristinformation
- 21 Königsee/ Fa. Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG
- 22 Dröbichau/Gasthof Kemter
- 23 Oberhain/Fa. A. O. Siegmund
- 24 Allendorf/Gasthaus „Deutsches Haus“
- 25 Cordobang/Kneipp- & Kräuterkuchenhof Martin
- 26 Watzdorf/Traditions- und Spezialitätenbrauerei
- 27 Großgörlitz/Gasthaus „Zum Fröbelblick/ Destillerie „Göltzwänder“ Lindner
- 28 Bad Blankenburg/Burg Griefenstein
- 29 Sitzendorf/SPM – Vorführstraße
- 30 Lichtenhain/Bergstation der Bergbahn
- 31 Oberweißbach/Fröbelhaus



Der Backstapfacker

Olitätengewerbe



Krautermühle



Olitätenwerkzeug



Olitätenwerkzeug

WWW-REGION



Blick auf Allersdorf



Im Naherholungsgebiet Heideteich bei Gehren



Teich in Möhrenbach

Willkommen zwischen Rennsteig, Ilm- und Rinnetal

Unter dem Slogan „wandern, wohlfühlen, wiederkommen – zwischen Rennsteig, Ilm- und Rinnetal, arbeiten die Städte Gehren, Großbreitenbach, Langwiesen, Königsee und die Kommunen Altenfeld, Böhlen, Friedersdorf, Gillersdorf, Herschdorf, Möhrenbach, Neustadt a. Rstg., Pennewitz, Wildenspring und Wolfsberg seit vielen Jahren zusammen. Im Ergebnis werden über kurze Informationswege Aufgaben der Kultur, des Sports und im Tourismus zum Wohle unserer Gäste gelöst, womit eine stattliche Vielzahl von Angeboten der Freizeitgestaltung und der Erholung entstanden sind.

Wir empfehlen für Ihren Aufenthalt im Grünen Herzen Deutschlands, unserem Thüringer Wald, vor allem im südlichen Ilm-Kreis, die aktive Erholung, Fitness für Körper und Geist, das Kennenlernen der historisch gewachsenen Lebenskultur und die Seele baumeln zu lassen. Unsere liebenswerten Städtchen und schmucken Dörfer geben Ihnen das Gefühl, dem Alltag entronnen zu sein. Mit so vielen Schönheiten, Reizen und Leidenschaft ausgestattet zu sein, ist uns und unseren Gastgebern Verpflichtung und Ansporn zu gleich, alles zu tun, damit Sie verwöhnt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns Gast zu sein.

Informationen über

VG „Langer Berg“ www-Region

Obere Marktstraße 1, 98708 Gehren

Tel.: 036783 88023 oder 88026

www.www-tour.com







Ilmtalregion

Gemeinde Ilmtal, Stadt Stadtilm, Gemeinde Wolfsberg



GEMEINDE ILMTAL



Gemeinde Ilmtal
mit 21 Ortsteilen

Einwohner: 3.899

Höhenlage:
320 - 582 m ü. NN

Gemeinde Ilmtal
Wassergasse 2, 99326 Ilmtal

Tel.: 03629 83050
www.ilmтал.eu

Übersicht

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Handwerk & Industrie

Übernachtungsmöglichkeiten (Jugend)

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Kultur

Museen & Galerien

Sport & Freizeit

Grillen

Kegeln

Reiten

Schießen

Weitere Touristinformationen
ab Seite 205

Zur Gemeinde Ilmtal gehören 21 zum Teil sehr kleine Orte mit überwiegend landwirtschaftlicher Prägung. Drei größere Agrarbetriebe bewirtschaften den überwiegenden Teil der Flächen und betreiben Viehzucht. Darüber hinaus sind eine Reihe von Familienbetrieben in der Landwirtschaft tätig

Der Ilmtal-Radwanderweg führt durch große Teile der Gemeinde. Mehrere Wanderwege finden wir in diesem Gebiet, das sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft auszeichnet, wo Wald und Offenland sich ergänzen.

Der Singer Berg mit 582 Metern ist die höchste Erhebung des Gebietes und wird im Volksmund auch Prahlsberg genannt, weil er sich von weitem schon hervorhebt. Bekannt ist hier die Singer Brauerei als kleinste Brauerei Thüringens, die noch heute traditionell Bier braut. In Niederwillingen wurde ein Tunnelmuseum eingerichtet. Anhand eines begehbaren Tunnelmodells (Maßstab 1:4) - gebaut mit Originalmaterialien - wird die heutige Tunnelbautechnik und -konstruktion dargestellt. In Dörnfeld befindet sich das Schullandheim des Ilm-Kreises.

Die Kunst- und Senfmühle Kleinhettstedt, eine Mahlmühle aus dem 16. Jh., hat sich zu einem Besucherparadies entwickelt. Im Gebiet wird das Brauchtum auf vielfältige Weise gepflegt. So ist der Natur- und Heimatverein Deube e. V. auf dem Gebiet der Schafwolleverarbeitung tätig. Auch eine historische Schmiede wurde erhalten. Erwähnenswert ist noch die Karsthöhle Dienstedt, eine natürlich entstandene Höhle, die besichtigt werden kann.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Historische Produktionsanlagen zur Salzgewinnung

Holzbohrtürme der Saline Oberilm, Nähe Dörnfeld

Historische Dorfschmiede

Teichecke 2, 99326 Ilmtal OT Großliebringen
Spinnstube und Schmiede, Di 8-15 Uhr und nach Vor-
anmeldung, Tel.: 03629 800225 oder 4531
www.natur-schafwollprodukte.de

Ruine Burg Ehrenstein (1346)

Ehrenstein in der Gemeinde Ilmtal
Information über Gemeinde Ilmtal, Tel.: 03629 83050
oder Frau Wagner für die Stiftung Thüringer
Schlösser und Gärten, Tel.: 03629 812676

Kunst- und Senfmühle Morgenroth

Historischer Mühlenkomplex (Fachwerkgebäude ab
16. Jh.), komplette historische Mühleneinrichtung mit
18 Walzenstühlen und Wasserkraftnutzung, Dampf-
maschine, Wasserrad, Francis-Turbine, historisches
Sägegatter Herstellung und Verkauf hochwertiger
Senfsorten, Ferienwohnungen, Führungen nach
Anmeldung: Herr Morgenroth, Tel.: 03629 801037
www.premiumsenf.de

Handwerk & Industrie

Landfleischerei

Agrargesellschaft Griesheim mbH
Kleppergasse 1, Tel.: 03629 812720
Fleisch- und Wurstwaren, Plattenservice
Bestell-Fax 03629 812693, Mo 9-16 Uhr,
Di/Mi/Fr 9-17 Uhr, Do 9-18 Uhr, Sa 8-11 Uhr



Holzbohrturm der Saline



Burg ruine Ehrenstein



Kunst- und Senfmühle

GEMEINDE ILMTAL



Lagerfeuer im Freizeitheim Dörnfeld

Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche

Freizeitheim Dörnfeld

Ilmwerk 2, 99326 Ilmtal OT Dörnfeld,

Tel.: 03629 812726

80 Betten, direkt am Ilmtal-Radwanderweg,
Übernachtung auch für Familien, Camping möglich
www.abwev.de

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

„Hotel Burg Edelhof“ OT Großliebringen

Gaststätte und Großer Saal, Kegelbahn

Tel.: 03629 777811, www.burg-edelhof.de



Senfmühle Kleinhettstedt

Zum Mühlenwirt

Nr. 44, 99326 Ilmtal, OT Kleinhettstedt

Gaststätte mit 54 und Biergarten mit 24 Plätzen

täglich 11:30-22 Uhr, Tel.: 03629 801062

www.zummuehlenwirt.de

Landgasthof Scheit

Am Denkmal 3, 99326 Ilmtal OT Niederwillingen

Gaststätte 40, Saal 80 und Kegelbahn 10 Plätze

Mo-Fr 15-24 Uhr, Sa 12-24 Uhr, So 11:30-15 Uhr und
17-20:30 Uhr, Tel.: 03629 3631,

www.landgasthofscheit.de



Burg Edelhof in Großliebringen

Gasthaus zum Singer Berg

Zum Anger 17, 99326 Ilmtal OT Singen

Gaststätte 60 und Terrasse 20 Plätze

Di-Fr 10-22 Uhr, Sa 10-20 Uhr, So 10 -22 Uhr, Nov. -
März Mo und Di Ruhetag, Tel.: 03629 802244

www.singerberg.de

Gasthof und Pension Kellner

Nr. 11, 99326 Ilmtal, OT Döllstedt

Gastraum: 30 Plätze, Thüringer Küche, Wurst aus eigener Hausschlachtung Lappland Grillhütte für Feiern bis zu 12 Personen

Mo-Mi/Fr-Sa 11-13 Uhr und 17-23 Uhr, So 17-23 Uhr
Tel.: 03629 802424, www.pension-kellner.de

Gasthaus Spieß

Griesheim Str. 1, 99326 Ilmtal, OT Traßdorf
Gaststätte 40 Plätze Wildspezialitäten
Mo-So 10:30-22:00 Uhr, Tel.: 03629 4684

Gasthof und Pension Sonnenhof

Alte Hauptstraße 3, 99326 Ilmtal, OT Behringen
Gaststätte 130, Biergarten 20 Plätze, Kinderspielplatz
Mo-Fr ab 17 Uhr, Sa ab 15 Uhr, So ab 10 Uhr
Tel.: 03629 800646, www.gasthof-sonnenhof.eu

„Zum Ilmtal“

Stadtilmer Straße 49, 99326 Ilmtal OT Griesheim
Gaststätte 25 Plätze, Kleiner und Großer Festsaal bis 175 Plätze, Kegelbahn, Billardzimmer, Zimmervermietung
Mo/Di/Do/Fr 10-14 und 18-21 Uhr, Sa/So 10-22 Uhr
Tel.: 03629 802346

Zum Goldenen Löwen

Straße der Freundschaft 60, 99326 Ilmtal OT Dienststedt
Gaststätte 40 und 30 Plätze, Saal 120 Plätze, Terrasse
täglich 11-22 Uhr, nach Vereinbarung auch länger
Tel.: 03629 812647, www.gasthausdienststedt.de

Museen & Galerien

Ortsmuseum, Gemeinde Ilmtal

Gegenstände aus 200 Jahren Dorfgeschichte, Besichtigung nach Anmeldung über Schulstraße 2, 99326 Ilmtal OT Niederwillingen, Tel.: 03629 3610 oder -801583, -83050, www.gemeinde-ilmtal.de



Dorfplatz in Dörnfeld



Dorfteich in Cottendorf



Kirche in Singen

GEMEINDE ILMTAL



Museumsbrauerei Schmitt in Singen

Museumsbrauerei Schmitt

Familie Obstfelder, Brauereiweg 1, 99326 OT Singen Kleinste, produzierende Brauerei Thüringens. Die Museumsbrauerei ist eine über 115 Jahre alte Brauerei, in der heute noch Bier nach Tradition gebraut wird. In der Brauerei steht die vermutlich kleinste noch in Betrieb befindliche Dampfmaschine Deutschlands (12 PS, um 1900), Besichtigung nach vorheriger Anmeldung, Tel.: 03629 802556



Dampfmaschine der Museumsbrauerei

Tunnelmuseum

Unterm Berge 8, 99326 Ilmtal OT Niederwilligen
Darstellung des modernen Tunnelbaus, begehbare Tunnelmodell im M 1: 4 umfassende Dokumentation zum Bau der A 71

Di 10-15 Uhr und nach Vereinbarung unter
Tel.: 03629 3610, -801583 Frau Merten oder 03629 83050

www.gemeinde-ilmtal.de

Sport & Freizeit

Grillhütte am Ilmtal-Radweg

nach Anmeldung (siehe auch Karsthöhle)
Tel.: 03629 812504



im Tunnelmuseum

Grillplatz am Wanderparkplatz

Am Sportlerheim, Wandergebiet Singer Berg
Nutzung frei

Karsthöhle am Ilmtal-Radwanderweg

2 Kilometer Ilm abwärts von Dienststedt gelegen, befindet sich die durch Auswaschungen der Ur-Ilm entstandene Karsthöhle ca. 23 m über dem heutigen Flussbett. Mai-Okt Sa 13-16 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel.: 03629 812504 Herr Gebser und 03629 83050

www.gemeinde-ilmtal.de

Kegelbahn im Landgasthof Scheit OT Niederwilligen
Am Denkmal 3, 1 vollautomatische Scherenkegelbahn
Tel.: 03629 3631

Kegelbahn in der Gaststätte „Zum Ilmtal“
Stadtilmer Str. 13, 2 vollautomatische Bahnen
Tel.: 03629 802346

Reit und Sportverein Kalmberg e.V.
Rudolstädter Straße 39a 07407 Remda - Teichel
Vereinsvorsitzender Herr Waschek
Tel.: 0157 81975930

Reit und Fahrverein Singer Berg e. V.
Bahnhofstr. 5
Reitplatz, Reitunterricht, Pensionspferde
Tel.: 03629 802375 Frau Utsch, 0170 5829400

Schießsportstand OT Niederwilligen
Überdachter Kugelstand mit 6-Bahnen Pistolenschießen und 5-Bahnen Gewehrschießen
Trapstand Schützenverein Niederwilligen 1991 e.V.
Tel.: 03629 812481, www.svnw.eu



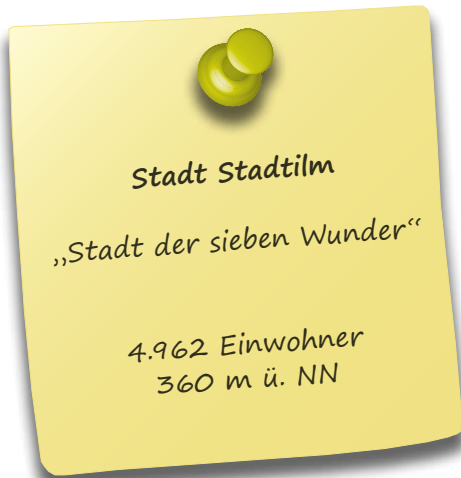
Grundriß der Karsthöhle in Dienstedt



Karsthöhle am Ilmtal-Radwanderweg



STADT STADTILM



Die „Sieben Wunder Stadtilms“

sind die höchste Brücke Thüringens, die „Krypta“, der größte Zinsboden Thüringens, die Stadtmauer, der größte Marktplatz Thüringens, die höchstschwimmende Ente, die Klosterlinde.

Stadtilm liegt im landschaftlich reizvollen Ilmtal an den östlichen Ausläufern des Thüringer Waldes. Die erste gesicherte Erwähnung des Ortes datiert auf den 13. Mai 1268 in einer Urkunde des Grafen Günther von Schwarzburg. Durch die Schwarzburger Herrschaft erhielt Stadtilm 1274/75 das Zisterzienser Nonnenkloster, welches der Graf Günther VII. vom Gründungsort Saalfeld in die Stadt an der Ilm verlegte. Bis zur Säkularisierung 1533 hatte das Kloster Bestand und beeinflusste das Leben der Stadt. Später wurde die ehemalige Klosterkirche zu einem Schloss umgebaut. 1918 erwarb die Stadt das Areal und errichtete ihr Rathaus. Vom ehemaligen Kloster sind als Wahrzeichen der „größte Zinsboden Thüringens“ und die „Krypta“ sowie ein Kellergewölbe mit einer Steinofen-Luftheizung erhalten geblieben.



Das Stadtwappen

Die Stadt musste sich in ihrer Geschichte mehrmals Feinden erwehren. Teile der alten Stadtmauer mit Bastionen und Türmen zeugen noch heute von der Wehrhaftigkeit. Besonders die Belagerung 1450 im „Schwarzburgischen Hauskrieg“ steht für die Sage „Vom letzten Schwein Stadtilms“: Bei einer langen Belagerung waren nicht nur die Bürger, sondern auch die feindlichen Truppen ausgezehrt. Da griffen die Stadtilmer zu einer List. In der Stadt wurde das letzte Schwein geschlachtet und Bratwürste gemacht. Als die Truppen die fröhliche Geselligkeit aus der Stadt hörten und den Bratwurstduft rochen, zogen sie entmutigt ab.



Am 29.05.1613 traf eine Naturkatastrophe, „die Thüringer Sintflut“, die große Verheerungen im Thüringer Land anrichtete, auch die Stadt Stadtilm. Die „Höchstschwimmende Ente“, die den Höchststand des Wassers (über 2 m) anzeigte, ist im Heimatmuseum aufbewahrt.

Als Wirtschaftszweige wurden in Stadtilm, da die Schafzucht in der Stadt und der Umgebung weit verbreitet war, die Handwerke der Wollweber, Rasch-, Zeug- und Tuchmacher sowie Tuchscherer betrieben. Nach einem verheerenden Stadtbrand, dem viele Handwerksstätten und Lagerbestände zum Opfer fielen, richtete man sich auf die lederbe- und verarbeitenden Handwerkszweige aus.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Stadtilm zu einer kleinen Industriestadt. Als ein Wahrzeichen dieser wirtschaftlichen Entwicklung zählt der 13 Bogen umfassende 202 m lange Eisenbahnviadukt (1891- 1893).

Heute ist Stadtilm vor allem über Thüringen hinaus bekannt, durch die Domal Wittol Wasch- und Reinigungsmittel GmbH und die Gelenkwellenwerk Stadtilm GmbH als weltweiten Automobilzulieferer. Traditionell wird in Stadtilm seit mehr als 500 Jahren der Karneval gepflegt. Ein großer Festumzug lädt jedes Jahr zum Mitfeiern ein. Mit einem Obelisken auf dem Marktplatz ehrt man einen Sohn der Stadt, den Komponisten Johann Albrecht Gottlieb Methfessel (1785 - 1869). Er gilt als „Sänger der Freiheitskriege“ und schuf unter anderem 1823 die Hamburger Liedertafel und die Melodie zur Hamburg Hymne. Auch der

STADT STADTILM



Methfessel Denkmal

Gründer des pädagogischen Kindergartens Friedrich Fröbel lebte in jungen Jahren von 1792 - 96 bei seinem Onkel in Stadtilm.

Im Heimatmuseum der Stadt gedenkt man gleichfalls der Geschichte des Kernforschungslabors, das von einer Gruppe von Wissenschaftlern um Dr. Diebner in der damaligen Mittelschule von 1943 - 45 eingerichtet worden war.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Eisenbahnviadukt

erbaut 1891-1893, 202 m lang, 13 Bögen, überspannt das Ilmtal auf der Eisenbahnstrecke Arnstadt-Saalfeld

Ev. Stadtkirche St. Marien

Friedrich-Fröbel-Straße

Zinsboden

Straße der Einheit

Methfesseldenkmal

Markt

Sport & Freizeit

Fahrradverleih im Zweiradhaus

Str. der Einheit 6,

Tel.: 03629 4287

Freibad

mit Rutsche, Sprungturm, Plantschbecken und Liegefläche,

Bahnhofsweg, Stadtverwaltung Tel.: 03629 66880

Kegelbahn



der größte Zinsboden Thüringens



Eisenbahnviadukt

Andersen-Nexö-Straße 2
Bundeskegelbahnanlage, Tel.: 03629 3167 oder -4389
oder 0172 8672468

Museen & Galerien

Stadtmuseum Stadtilm

Straße der Einheit 1, östl. Seitenflügel des Rathauses
Stadtilmer Spielzeug- und Modelleisenbahn
Geschichte der „Stadt der Sieben Wunder“, historische
Persönlichkeiten A. Methfessel, F. Fröbel, die Hand-
werke der Stadt und das Kernforschungslabor 1944-45

Mai - Oktober: Di 10-12 und 14-17 Uhr, Mi 13-15 Uhr,
Do 10-12 Uhr,

November - April: Di 14-17 Uhr und nach
Vereinbarung,

Tel.: 06329 668837 oder -668828



CC Michael Sander

Türme der Stadtkirche St. Marien

Stadtinformation und
Bibliothek

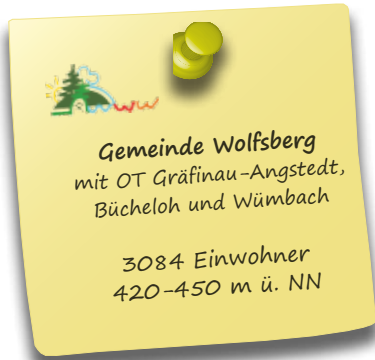
Straße der Einheit 1
99326 Stadtilm

Tel.: 03629 66880
www.stadtilm.de



Eckholdtsbrunnen

GEMEINDE WOLFSBERG



Torteich in Gräfinau-Angstedt

Die Gemeinde Wolfsberg setzt sich aus den drei Ortsteilen Bücheloh, Gräfinau – Angstedt und Wümbach zusammen. Sie liegen rund um den Wolfsberg und so entstand dieser Name.

Alle drei Orte fanden ihre urkundliche Ersterwähnung im Jahre 1282. Durch die zentrale Lage spricht die Gemeinde Wolfsberg jeden Touristen an, der von hier in alle vier Himmelsrichtungen ausschwärmen kann, um die bekannten Sehenswürdigkeiten und Sportstätten Thüringens zu entdecken. Ermöglicht wird dies durch die Autobahn A 71, deren Anschlussstelle Ilmenau-Ost sich auf dem Territorium der Gemeinde befindet.

Sehenswert sind die drei alten Kirchen sowie die Heimatstuben in Gräfinau – Angstedt und Bücheloh. Ein weiteres Kleinod ist das Privatmuseum von Bernd Schmidt in Gräfinau – Angstedt. In Bücheloh kann man Ferien auf dem Bauernhof genießen, wo gleichzeitig ganzheitliche Erholung und Entspannung nach Kneipp angeboten werden.

Um Wolfsberg führen in unberührter Natur viele Wander- und Reitwege, z. B. zur Klosterruine Paulinzella, zum Langen Berg, zum Singer Berg sowie rund um den Stausee Heyda. Gräfinau – Angstedt wird vom Ilmtal – Radweg tangiert und verbindet den Ilmtal – Radweg mit dem Rinnetal – Radweg. Gräfinau – Angstedt, als größter Ortsteil, ist Sitz der Verwaltung.

Museen & Galerien

Heimatstube Gräfinau-Angstedt

Singer Straße 10, Gräfinau-Angstedt
Tel.: 036785 5880

Privatmuseum Bernd Schmidt

Weidenberg 30, Gräfinau - Angstedt
Tel.: 036785 50827

Heimatstube

Heydaer Straße, Bücheloh
Tel.: 036785 5880

Sport & Freizeit

Grillplatz beim Festplatz im Ilmer Grund

Wolfsberg OT Wümbach, Tel.: 036785 5880

Kegelbahn

Marktplatz 9a, Tel.: 036785 51300
4 automatische Bahnen

Reiterhof Bickel

Annawerk 6, Tel.: 036785 52140

Kleinfeldsportanlage

Hinter den Gärten, Gräfinau-Angstedt
Tel.: 036785 5880

Sportplatz/Bolzplatz/Trainingsplatz mit

Sportlergaststätte

Wiesenweg, Gräfinau - Angstedt
Tel.: 036785 50430

Tennisplatz

Hinter den Gärten, Gräfinau - Angstedt
Tel.: 036785 50406

Wanderfreunde Gräfinau - Angstedt e.V.

Weidenberg 21, Tel.: 036785 50481
wanderfreunde.th@googlemail.com



Kirche in Bücheloh



Wetterhäuschen in Wümbach

Gemeindeverwaltung Wolfsberg

Marktplatz 2

98704 Wolfsberg

Tel.: 036785 5880

www.wolfsberggemeinde.de







Thüringer Becken und Vorland des Thüringer Waldes

Gemeinde Ictershausen, Region Riechheimer Berg, Wachsenburggemeinde, Das Wipfratal

GEMEINDE ICHTERSHAUSEN

Gemeinde Ichnershausen
mit OT Ichnershausen, Thö-
rey, Rehestädt, Eischleben

Einwohner: 3.890

Höhenlage:
235–305 m ü. NN
www.ichtershausen.de



Ehemaliges Nadelwerk und Sitz der
Gemeindeverwaltung



Wilhelm Hey Denkmal

Die erste urkundliche Erwähnung von Ichnershausen reicht in das Jahr 948 zurück. Die um 1133 errichtete Klosterkirche St. Georg und Marien, eine dreischiffige Basilika, diente dem 1147 gegründeten Zisterzienserkloster. Sie ist heute ein Projekt der Straße der Romanik Thüringens (www.romanik-thueringen.de) und auf Anfrage Tel.: 03628 48520 oder zu den Gottesdiensten zu besichtigen.

Wilhelm Hey ist bekannt durch seine Fabeln, Erzählungen und Kinderlieder beispielsweise: „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“ und „Alle Jahre wieder“. Wilhelm Hey wurde 1832 als Superintendent nach Ichnershausen versetzt und lebte hier bis zu seinem Tode 1854.

Die heimatkundliche Sammlung, die ein Privatmann über Jahrzehnte zusammengetragen hat, lässt uns eine Zeitreise in den Alltag unserer Großeltern antreten. Die Sammlung ist in einem alten Anwesen gegenüber dem Pfarrhaus untergebracht. Bedingt durch die verkehrsgünstige Lage am Erfurter Kreuz ist Ichnershausen zu einem bedeutenden Industrie- und Gewerbestandort gewachsen.

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Café und Restaurant „Zur Alten Bäckerei“

Wilhelm – Hey – Straße 2, 99334 Ichnershausen
Café, Restaurant Biergarten
Mo, Mi-Sa 11:30-22 Uhr, So 11:30-20 Uhr
Tel.: 03628 44242

Landgasthof & Hotel „Krone“

Erfurter Landstraße 22, 99334 OT Eischleben
Restaurant, Biergarten, Zimmervermietung
täglich 11:30-22 Uhr, Tel.: 03628 588880

Sport & Freizeit

Freibad

Freibad mit 3 Edelstahlbecken, Wasserbreitrutsche, 1-m und 3-m Sprungturm, Kleinstkinderbecken, großzügige Liegewiesen mit Spielplatz, Beach-Volleyball-Platz, gastronomischer Bereich

Mai-Sept 10-20 Uhr, Tel.: 03628 44305

Kegelbahn

Klosterstraße 12, Tel.: 03628 911221

Sportzentrum

Schulstraße 24, Tel.: 03628 911221

Bürgerhaus

Levinè-Straße 25, Herr Noak, Tel.: 0152 09421248

Museen & Galerien

Heimatismuseum Ichtershausen

Klosterstraße 1, 99334 Ichtershausen, Volkskundliche Sammlung zur Regionalgeschichte, Kolonialwarenladen 1890, Klassenzimmer um 1900
Mo-So 10-17 Uhr und Besichtigung nach Anmeldung
Tel.: 03628 48520



Freibad



Heimatismuseum



Klosterkirche St. Georg und Marien

Gemeinde Ichtershausen
Erfurter Straße 42
99334 Ichtershausen

Tel.: 03628 9110
www.ichtershausen.de, info@ichtershausen.de

DIE REGION RIECHHEIMER BERG

5. Einwohner, Höhenlage: 247 - 511 m ü. NN

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Riechheimer Berg liegen im Thüringer Becken und sind vorwiegend landwirtschaftlich geprägt. Die Agrargenossenschaft Bösleben, ein Unternehmensverbund mit 150 Beschäftigten, betreibt die Landwirtschaft und vermarktet ihre eigenen Produkte, unter anderem in der Landfleischerei „Landschmaus“.

Der „Riechheimer Berg“ (513 m) ist eine markante Erhebung des Gebietes und auch Naherholungsgebiet für die Erfurter und die Bürger des Ilm-Kreises. Der Verkehrslandeplatz Alkersleben bietet sich für den Geschäftsreiseverkehr an. Vielfältige Veranstaltungen des Flugsports finden hier statt. Dornheim vereint mehrere geschichtliche Ereignisse. Ein berühmter Sohn Dornheims wurde hier 1480 geboren, der Humanist Johann Jäger (Crotus Rubianus). Er war lange Jahre u. a. Rektor der Erfurter Universität, Anhänger Luthers und Huttens. Über ihn berichtet auch das neu eröffnete Dorfmuseum.

Ein weiteres historisches Datum ist der 17.10.1707. An diesem Tag heiratete Johann Sebastian Bach seine Base Maria Barbara Bach in der Dornheimer Kirche St. Bartholomäi, die nach langer „Vergessenheit“ 1985 nach umfangreichen Bau- und Renovierungsarbeiten feierlich wieder eröffnet werden konnte. Damit stellt die Traukirche ein Kleinod unter den Dorfkirchen dar.

Während des napoleonischen Feldzuges trafen sich am 26. Oktober 1813 die verbündeten Herrscher, der Zar Alexander der I. von Russland, der Kaiser Josef-Karl-Franz der I. von Österreich und der König Wilhelm der III. von Preußen in Dornheim, um ihre Kampfhandlungen gegen Napoleon abzustimmen. An dieses geschichtliche Ereignis erinnert das Drei-Monarchen-Denkmal.

Sehenswert ist auch die Amateursternwarte in Kirchheim. Die ruhig gelegenen Gemeinden mit ihrer bis zu 1000-jährigen Geschichte sind attraktive Wohnstandorte. In den Orten finden wir zahlreiche denkmalgeschützte Wohnhäuser mit Nebengebäuden, Portalen, Toreinfahrten, Gehöfte und Inschriftsteine, die unsere Kulturlandschaft prägen.

Kleingewerbe und auch mittelständische Unternehmen haben sich in den Orten niedergelassen.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Volkssternwarte e.V. Kirchheim

Arnstädter Str. 48, 99334 Kirchheim
für Astronomie, Durchmesser 6 m, 50 cm Spiegelteleskop mit 2.500 cm Brennweite, tonnenförmige Schmidtkamera mit 450 cm Spiegel, 2 Refraktor-Teleskope Seminare 10 Betten, Tel.: 036200 61656

Der Geografische Mittelpunkt Thüringens

wurde im Sommer 2008 amtlich ermittelt. Ihn markiert ein Felsstein mit Gedenktafel auf dem Dorfplatz in Rockhausen.

Handwerk & Industrie

Agrargenossenschaft Bösleben e. G.

Ettischlebener Weg 19, 99310 Bösleben-Wüllersleben
Fleisch- und Wurstwaren, Partyservice, Bauernscheune mit Festsaal für Veranstaltungen für 200 Personen, Kaminzimmer für 60 Personen, Empore für 50 Personen, Pension Schwalbennest mit 23 Zimmern, Filialen in: Bösleben, Stadtilm (Markt), Arnstadt (Feldstraße), Kranichfeld (Tegut), Ingersleben, Elxleben
Tel.: 036200 67725, www.kornbett.de

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Gasthaus Riechheimer Berg (513 m Höhe)

Riechheimer Berg 46, 99334 Riechheim
3 Gaststättenbereiche mit 150 und Biergarten 100 Plätzen, Sa-Do 10-18 Uhr
Tel.: 036200 65644
www.gaststaette-riechheimer-berg.de

Museen & Galerien

Dorfmuseum Dornheim

Hauptstraße 65, 99310 Dornheim
gegenüber der Traukirche von Johann S. Bach
Leben berühmter Persönlichkeiten wie des Humanisten und Theologen Crotus Rubianus-Verfasser der Dunkelmännerbriefe, Rektor der Erfurter Universität 1520 sowie über Johann S. Bach und weitere Personen aus Dornheim
Besichtigung auf Anfrage
Tel.: 03628 48543



Mittelpunktstein in Rockhausen



Volkssternwarte Kirchheim



Kirche in Elleben

DIE REGION RIECHHEIMER BERG



Bach-Büste in Dornheim



St. Bartholomäi in Dornheim



Flugplatz Alkersleben

Sport & Freizeit

Kegelbahn in der Gemeinde Witzleben

Am Sportplatz 1, Tel.: 036200 65674 oder -61800

Kegelstube in der Gemeinde Kirchheim

OT Bechstedt-Wagd

Egstedter Straße 7

2 automatische Bahnen

Verkehrslandeplatz Arnstadt-Alkersleben (Sportflug)

Am Flugplatz 10, Alkersleben, 99310 Osthausen-Wülfershausen

Motorflugsport, Segelflugsport, Fallschirmspringen, Geschäftsflug (Start und Landungen bis 5,7 t), Flugschulen, Rundflüge. Tel.: 036200 60400, www.flugplatz-alkersleben.de

Verwaltungsgemeinschaft „Riechheimer Berg“

Mönchsgasse 81
99334 Kirchheim

Tel.: 036200 6240

www.vg-riechheimer-berg.de

info@vg-riechheimer-berg.de

WACHSENBURG GEMEINDE

2.526 Einwohner, Höhenlage: 250 - 505 m ü. NN

Die 5 Ortsteile der Wachsenburggemeinde liegen im „Thüringer Burgenland Drei Gleichen“, dessen Mittelpunkt natürlich das Burgenensemble „Drei Gleichen“ ist.

Vielfältige Wandermöglichkeiten mit herrlichen Aussichtspunkten und gemütlichen Ruheplätzen bieten sich in diesem recht offenen und hügeligen Gebiet an. So z. B. die Burgenrundwanderung, der Gustav-Freytag-Weg oder der Otto-Knöpfer-Weg, auf dem man die Blicke genießen kann, die den bekannten Maler der Region zu seinen Bildern anregten. Ausgehend von den geologischen Besonderheiten des Gebietes entstand der „Thüringer Geopark Inselsberg - Drei Gleichen“. Anschaulich gestaltete Informationstafeln geben Aufschluss über die Vorgänge der erdgeschichtlichen Entwicklung, die an Aufschlüssen und vielen anderen Punkten des Gebietes zu finden sind. Das neu entstandene Bratwurstmuseum Holzhausen ist eine Besonderheit des Gebietes.

Sehenswürdigkeiten & Denkmäler

Gärtnerhof Holzhausen

Ilka und Andreas Storch, Schulstraße 48
Schaugarten mit über 300 verschiedenen Kräuterarten, Verkauf von Kräuterstauden, Kräuterzubehör, Räucherwerk, biologischen Gärtnereiartikeln, Kräuterseminare, Führungen nach Anmeldung, April-Okt.
Mo-Fr 9-12 und 14-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Tel.: 03628 45550, Fax 03628 45550
www.gaertnerhof-holzhausen.de

Veste Wachsenburg (10. Jh.)

99310 Holzhausen, Mittelalterliche Burg mit Einflüssen verschiedener Baustilepochen, Hohenlohe-Turm, Museum, Hochzeitskapelle, Hotel und Gastronomie,
Tel.: 03628 74240, www.wachsenburg.com
tägl. ab 11 Uhr geöffnet, Nov. - Mrz. Mo Ruhetag

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Hotel „Drei Burgen“

Familie Bauer, Schulstraße 37, 99310 Wachsenburggemeinde OT Holzhausen
45 Plätze, täglich geöffnet von 11-23 Uhr
Tel.: 03628 723161,
www.hotel-romantik.de

Veste Wachsenburg

99310 Holzhausen, Anschrift siehe oben
Gourmet-Restaurant: 20 Plätze, Rittersaal: 85 Plätze, Burggaststätte und Burgverlies jeweils: 40 Plätze, Burghoferasse: 100 Plätze (Ritteressen)

Westerngaststätte Lasso

Arnstädter Straße 93, 99310 Wachsenburggemeinde OT Holzhausen, Tel.: 03628 661715
50 Plätze, Saal 130 Plätze, täglich geöffnet ab 11 Uhr
www.1a-lasso.de

WACHSENBURG GEMEINDE



Hotel „Drei Burgen“



Bratwurstkreisel in Holzhausen



Bratwurststade

Museen & Galerien

1. Deutsches Bratwurstmuseum - Thüringer Marketingpreissträger für Tourismus 2008

Das 1. Deutsche Bratwurstmuseum in Holzhausen zeigt eine ständige Ausstellung zur Geschichte, Tradition und kulturellem Stellenwert der Bratwurst im Allgemeinen und der Thüringer Bratwurst im Besonderen. Alles rund um die Bratwurst hat hier seinen Platz. Vom Schwein, der Schlachtung bis zu den Apparaturen zur Bratwurstherstellung reichen die Ausstellungsstücke. Geräte und Maschinen aus mehreren Jahrhunderten legen Zeugnis ab über die technische Entwicklung der Wurstherstellung, von der reinen Handarbeit bis zur heutigen industriellen Herstellung.

Für Gruppen werden spezielle Arrangements zum Thema Bratwurst angeboten. Diese bestehen wahlweise aus Führungen, Vorträgen, Verkostungen und gastronomischer Betreuung. Fremdsprachige Führungen sind nach Voranmeldung möglich.

Apr. - Okt. Di-Sa 11-17 Uhr, So 11-17 Uhr,
und jederzeit nach Voranmeldung
Hinter dem Gute 2, 99310 Holzhausen,
Tel.: 03628 604412
www.bratwurstmuseum.de

Otto-Knöpfer-Haus (Ausgezeichnet mit dem Denkmalpreis des Ilm-Kreises 2008)

Otto Knöpfer (1911 - 1993), einer der bekanntesten Thüringer Landschaftsmaler, wuchs in diesem typischen mittelthüringischen Kleinstbauernhaus auf. Haus und Garten, das dörfliche Umfeld und die Drei-Gleichen-Gegend prägten lebenslang seine Kunst. Im Mai 2008 wurde das Otto-Knöpfer-Haus nach zweijähriger Sanierung unter denkmalschutzrechtlichen Grundsätzen seiner Bestimmung übergeben. Seitdem ist es unter dem Leitgedanken „Informations-, Ausstellungs- und

Begungsstätte“ geöffnet und zieht nicht nur Gäste aus der Umgebung, sondern nahezu aus fast dem gesamten Bundesgebiet an.

Arnstädter Straße 32

99310 Wachsenburggemeinde (Holzhausen)

Öffnungszeiten: Do - So 11:00 - 17:00Uhr auf Anfrage auch an anderen Tagen

Tel.: 0 36 28 - 58 16 20, www.otto-knoepfer-haus.de

Sport & Freizeit

Criollohof/Western- und Wanderreitverein

An der Wachsenburg, An der Hofstätte, 0171 6748464

Pensionspferdestall, artgerechte Haltung im Herdenverband, Offenstall, Sommerkoppel von Mai bis Oktober, eigene Rauhfutterherstellung, Gastkoppeln für Wanderreiter, Wanderreitstation

Kegelbahn OT Bittstädt

Julius-Lencer-Str. 133, Tel.: 03628 77618

2 automatische Bahnen

Kegelbahn OT Haarhausen

Am Rückberg 4, Tel.: 03628 661180

2 automatische Bahnen



Otto-Knöpfer-Haus



Mohnblumen im Wachsenburggebiet

Wachsenburggemeinde

Arnstädter Str. 97

99310 Holzhausen

Tel.: 03628 78157

www.wachsenburggemeinde.de

DIE DREI GLEICHEN



Kirche Sülzenbrücken



Blick auf die Wachsenburg

Egal, aus welcher Himmelsrichtung Sie kommen, gleich auch, ob mit der Bahn, dem Bus oder Auto: von recht weit schon können Sie die drei geschichtsträchtigen Burgen bzw. Ruinen auf ihren Hügeln sehen, um die sich viele Sagen ranken. Sie empfangen die Gäste unserer Region und bieten eine romantische Kulisse für verschiedene Veranstaltungen.

Infozentrum zur Region unter: Kulturscheune und Geopark

Thomas-Müntzer-Strasse 04, 99869 Drei Gleichen OT Mühlberg

Mo und Di nicht besetzt, Tel. und Fax.: 036256 22846
www.drei-gleichen.de

www.gemeinde-dreigleichen.de

touristinfo@drei-gleichen.de,

touristinfo-kulturscheune@drei-gleichen.de

geopark@drei-gleichen.de



Landschaft im Drei-Gleichen-Gebiet, Blick von der Wachsenburg

Mühlburg

Die Mühlburg ist die älteste Burganlage des Drei Gleichen Gebietes, im Jahre 704 in der Hedan-Urkunde erstmals erwähnt. In liebevoll gestalteten Museums-räumlichkeiten erfährt der Gast Wissenswertes über den historischen Alltag. Wechselnde Ausstellungen informieren außerdem über die erdgeschichtliche Entwicklung und die vielseitige Flora und Fauna.

Über hundert Jahre herrschte das Grafengeschlecht der Meinharde auf der Mühlburg. Im Jahr 1211 geleitet Graf Meinhard III. als Brautwerber des Thüringer Landgrafen Herrmann I. die vierjährige Elisabeth von Ungarn als zukünftige Gemahlin des Sohnes des Landgrafen auf die Wartburg. Die Stadt Erfurt kaufte 1355 die Mühlburg, um die Erfurter Handelsstraßen zu sichern, danach wechselte die Burg wieder an Sachsen-Weimar und später zum Königreich Preußen.

Im Gelände der ehemaligen Vorburg finden sich noch die Grundmauern der Radegundis-Kapelle aus dem 13. Jh. Radegunde war die Nichte des letzten Thüringer Königs, die durch die fränkischen Eroberer entführt wurde, im Kloster Poitiers lebte und karitativ arbeitete. Sie wurde und wird noch heute als Heilige verehrt.

Innerhalb der Grundmauern der ehemaligen Kapelle vor der Mühlburg wurde am 13. August 1987 feierlich ein Gedenkstein zur Erinnerung an die heilige Radegunde errichtet. Alljährlich steigt am Sonntag, der dem 13. August (Radegundes Todestag) am nächsten liegt, eine Prozession, „Gemeinsamer Weg“ genannt, hinauf zur Kapelle, um ihrer Wohltätigkeit zu gedenken.



Ruine Mühlburg



Blick von der Mühlburg zur Burg Gleichen



Rüstung in der Ausstellung der Wachsenburg

DIE DREI GLEICHEN



Die Wachsenburg



Innenhof der Wachsenburg

Touristinformation
„Thüringer Burgenland
Drei Gleichen“

OT Mühlberg
Thomas-Müntzer-Str. 4
99869 Drei Gleichen
Tel.: 036256 22846

touristinfo@drei-gleichen.de
thueringer-geopark.de
geopark@drei-gleichen.de

Wachsenburg

Seit mehr als tausend Jahren krönt die durch ihre Geschichte berühmt gewordene Burg den Berg, der ihr den Namen gegeben hat. „Wassenberg“, wie er ursprünglich hieß, kommt vom althochdeutschen „hwas“ = „scharf“ oder „spitz“. Ihre Glanzzeit erlebte die Burg unter der Herrschaft der Grafen von Schwarzburg 1306 bis 1368, ihre dunkelste Zeit unter dem berüchtigten Raubritter Apel Vitzthum von Apolda, der von 1441 bis 1451 Raubzüge gegen das Erfurter Gebiet unternahm. Im 18. Jh. erfolgten umfangreiche Umbauten. 1905 wurde der Hohe-Lohe-Turm als Aussichtsturm gebaut, von dem man einen einzigartigen Rundblick über das Vorland des Thüringer Waldes hat. Heute ist die Burg ein beliebtes Ausflugsziel und beherbergt Hotel, Burggaststätte, Hochzeitskapelle und Museum.

Burg Gleichen

Die Burg Gleichen, die aus dem 11. Jh. stammt, ist nur als Ruine erhalten geblieben. Von der Plattform des Burgturms bietet sich ein einmaliger Ausblick in die Thüringer Landschaft. Bänke im Burghof und am Aufgang zur Burg laden zum beschaulichen Verweilen ein. Im Turmzimmer befindet sich ein kleines Burgmuseum.

Viele Sagen umranken das Grafengeschlecht derer von Gleichen, die fünf Jahrhunderte lang die Gesicke der Burg Gleichen bestimmten. Die bekannteste ist sicherlich die Geschichte vom zweibeweibten Grafen, der gesund und mit zweiter Gemahlin aus dem Kreuzzug heimkehrte. Gemeinsam mit seiner ersten Frau und deren Kindern führten sie ein glückliches Leben.

Ein besonderes Kleinod, eng verbunden mit der Burg Gleichen, ist der mittelalterliche Wohnturm im nahe gelegenen Ort Wandersleben. Erst im Jahr 1983 wurde er bei Abrissarbeiten wieder entdeckt. Ein Wohnturm

DIE DREI GLEICHEN



Zisterne auf der Burg Gleichen

ist die kleinste Form einer Burg, nur möglich in Zusammenhang mit einem Hof. Theodoricus de Witirde stand im Dienste des Grafen von Gleichen und erhielt den Wohnturm als Dienstlehen. Vom 12. bis zum 14. Jh. gab es viele solcher Anlagen. Nur wenige sind heute noch existent.

Die Drei Gleichen und der mittelalterliche Wohnturm sind Objekte der TRANSROMANICA, die europaweit von der Ostsee bis zum Mittelmeer das Interesse für dieses geschichtsträchtige Erbe weckt.



Fachwerkhaus in Holzhausen

WANDERWEGE IM DREI GLEICHEN-GEBIET

Otto-Knöpfer-Weg

Maler der Drei-Gleichen-Landschaft


Otto Knöpfer nahm besonders gern den Weg, der jetzt seinen Namen trägt. Es ist ein typischer Malerweg, welcher reizvolle Nahsichten und vielfältige Fernsichten in alle Himmelsrichtungen bietet. Ungezählte Male wanderte Otto Knöpfer im Laufe seines Lebens in dieser schönen Hügellandschaft. Begeistert zeichnete, aquarellierte und malte er die artenreiche Pflanzenwelt des Wegesrandes, den Keuperhang, die schroffe Kalkbergböschung und ebenso die Silhouette der Berge und Burgen, den Blick ins weiträumige Drei-Gleichen-Gebiet.


Verlauf: Riesenlöffel – Weinberg (338 m) – Kalkberg (311 m) – Ziegenberg oder Geißberg (333 m) – Haarhausen – Holzhausen – Wachsenburg (421 m)



Der „Riesenlöffel“



 *Otto-Knöpfer-Weg*
 vom Riesenlöffel bis zur
 Wachsenburg: 7 km
 Markierung: Malerpalette

 *Drei-Burgen-Wanderung*
 Gesamtlänge: 22 km

Drei-Burgen-Wanderung

Rundwanderung mit 550 m Anstieg und 550 m Abstieg
 Ausgangspunkt: Riesenlöffel (Bildstock) am Rande von Arnstadt.

Markierung: teilweise Otto-Knöpfer-Weg (Malerpalette) und Hauptwanderweg Jena-Eisenach (blauer Querstrich), teilweise ohne Markierung

Verlauf: Riesenlöffel – Weinberg – Kalkberg – Ziegenberg – (Otto-Knöpfer-Weg und Hauptwanderweg) – Haarhausen – Archäologisches Experimentiergelände – Rückberg – Längel – Gräfenbrunnen – unter Autobahn hindurch – Freudental – Aufstieg zur Burg Gleichen – wieder unter Autobahn hindurch – Mühlberg – Aufstieg zur Mühlburg mit Radegundiskapelle – Schloßleite (Gustav-Freytag-Weg) – Aufstieg zur Wachsenburg – Holzhausen – zurück nach Arnstadt zum Riesenlöffel

Die Tour kann auch in Haarhausen begonnen und beendet werden (15 km).

THÜRINGER GEOPARK DREI GLEICHEN

In den vergangenen Jahren wurde im Drei Gleichen-Gebiet der „Thüringer Geopark Drei Gleichen“ entwickelt. Ein Geopark gibt Besuchern von nah und fern die Möglichkeit zur aktiven Erholung mit purem Naturgenuss und zur Betrachtung der Umgebung aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Burg Gleichen, die Mühlburg und die Veste Wachsenburg thronen über verschiedenen Gesteinen vom Muschelkalk bis zum Lias (älteste Einheit des Jura, 213 bis 188 Millionen Jahre). In Talbereichen werden diese von den pleistozänen Ablagerungen (2,5 Millionen Jahre bis 10.000 Jahre alt) der Apfelstädt überdeckt. Die jüngsten Bildungen sind Travertine in Mühlberg und der Torf des Mühlberger Ried. Interessante Bereiche der landschaftsprägenden Eichenberg-Gotha-Arnstadt-Saalfelder Störungszone sind in ehemaligen Steinbrüchen offengelegt und gewähren einen Einblick in die Ergebnisse der Bewegungsprozesse der Erde.

Unterhalb der Burgen findet man die badlands, sonst eigentlich nur typisch für amerikanische Landschaften. Sie entstammen dem oberen Keuper (Arnstadt-Formation). Typisch sind graue und rote Tonsteine, die fließend ineinander übergehen. Die grauen Bereiche sind auf Bleichungen zurückzuführen. Diese sehr bröckeligen Tonsteine werden von Dolomitmergelbänken im cm-Bereich durchzogen, die sich bis hin zu Sandsteinhorizonten entwickeln. Auf diesen Flächen gedeiht so gut wie keine Vegetation.

Im Geopark bauen Kalk-, Dolomit-, Gips-, Mergel-, Ton- und Sandsteine eine reizvolle Landschaft auf. Quellen, Wasserläufe und Steinbrüche laden zum Verweilen ein. Am Alabasterbruch unterhalb der Veste Wachsenburg, an den Torfstichen im Gleichental oder „Am Eckhardtshög“ kann man wunderbare Ruhepausen einlegen



„Badlands“ unterhalb der Wachsenburg



Muschelkalkaufschluss bei Haarhausen

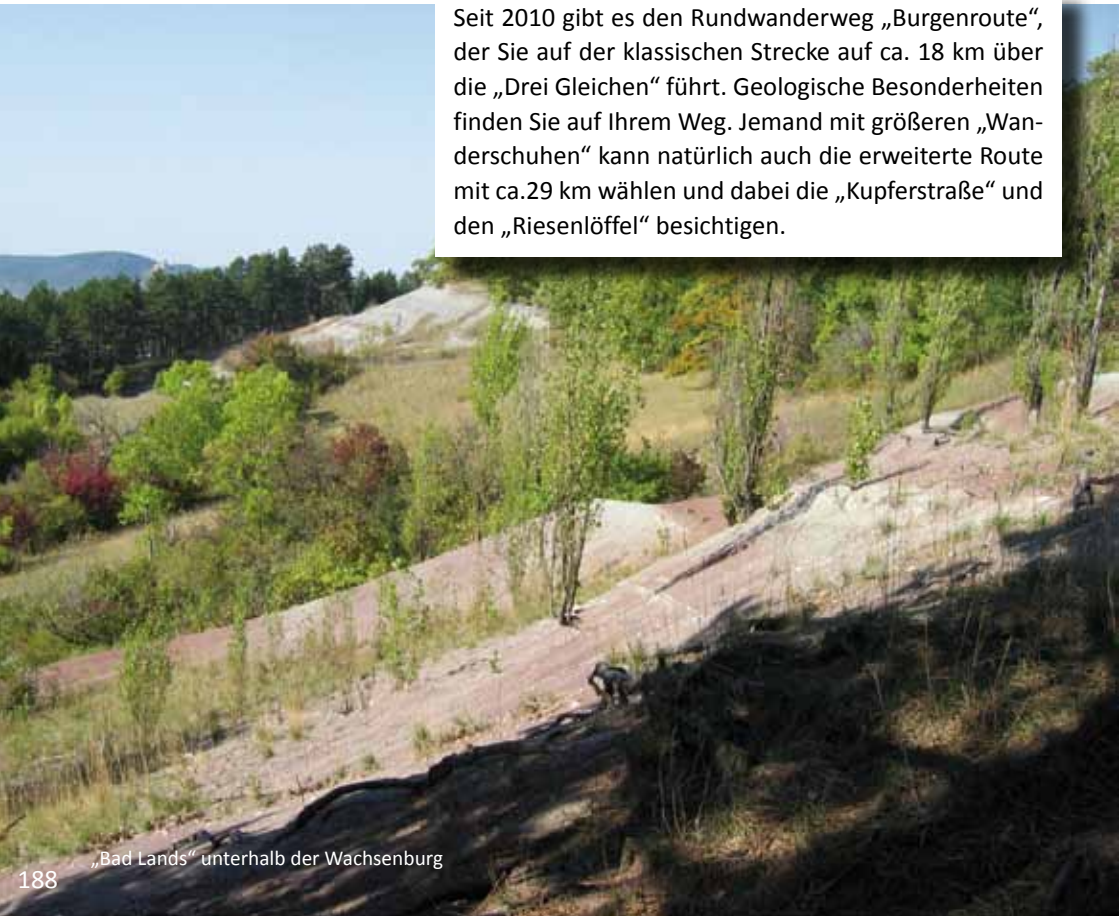


typische Landschaft im Drei Gleichengebiet



und diese uralten Naturschönheiten verinnerlichen. Anschaulich gestaltete Informationstafeln geben Aufschluss über die Vorgänge der erdgeschichtlichen Entwicklung. Alljährlich zum „Tag des Geotopes“ am dritten Sonntag im September gibt es ein umfassendes Angebot an Veranstaltungen, das sich insbesondere an den geologisch interessierten Laien wendet. Aber auch im Jahreslauf können geführte Wanderungen durch den Geopark gebucht werden. Das Geoparkgebiet gewinnt in Zukunft ein Vielfaches an Größe und Objekten, denn die Gemeinden rund um den Inselfberg haben sich diesem interessanten Projekt angeschlossen.

Seit 2010 gibt es den Rundwanderweg „Burgenroute“, der Sie auf der klassischen Strecke auf ca. 18 km über die „Drei Gleichen“ führt. Geologische Besonderheiten finden Sie auf Ihrem Weg. Jemand mit größeren „Wanderschuhen“ kann natürlich auch die erweiterte Route mit ca. 29 km wählen und dabei die „Kupferstraße“ und den „Riesenlöffel“ besichtigen.



DAS WIPFRATAL

2.819 Einwohner
Höhenlage: 239 - 605 m ü. NN



Charakteristisch für die Gemeinde Wipfratal, die aus 12 Ortsteilen besteht, ist das bergige Vorland des Thüringer Waldes. Höchste Erhebung des Gebietes ist die Reinsbergkette zwischen Schmerfeld und Reinsfeld.

Die Talsperre Heyda, die gebietsmäßig zur Gemeinde und zu Ilmenau gehört, ist ein Erholungsgebiet. Seltene Sumpfvögel sind hier zu finden. Auf einem 7-Kilometer-Rundweg kann man die Talsperre umwandern.

Das Solardorf Kettmannshausen ist ein Demonstrations- und Kommunikationszentrum der dezentralen Solar- und Wasserstofftechnik und Sitz des Jugendforschungszentrums.

Erwähnenswert sind auch der Kunst- und Käsehof in Görbitzhausen und der NaturErlebnishof in Hausen, die beide an der Radwegeverbindung Arnstadt-Stadtilm liegen.

Handwerk & Industrie

Kunst- und Käsehof

Hauptstraße 24, 99310 Wipfratal
OT Görbitzhausen, Tel.: 03629 812268
Schauvorführungen, Seminare, Verkauf von Ziegenkäse, www.kunst-und-kaese-hof.de

NaturErlebnisHof Hausen

Zur Mühle 3, 99310 Hausen
Biergarten, Pension, ein vielfältiges Seminarangebot, Bioprodukte ab Hof, Büffلزucht, Kräuterwanderungen, Kindergeburtstage, Tanzkurse, Tel.: 03628 584249
www.naturerlebnishof.de

Ausflugsgaststätten (Auswahl)

Restaurant/Pension Lindenhof

Am Freigut 2, 99310 Wipfratal OT Wipfra
40 Plätze, Biergarten
Di - So 11.30-14 und 17-22 Uhr,
Sa - So 11.30-22 Uhr, Tel.: 036207 55493
www.lindenhof-wipfra.de

DAS WIPFRATAL



Kirche Reinsfeld

Gaststätte „Zur Reinsburg“

In Reinsfeld 45, 99310 OT Reinsfeld

Tel.: 036207 50530

Eiscafe „Libelle“

Alte Hausener Str. 62, 99310 OT Marlishausen

Tel.: 03628 6609568

Museen & Galerien

Ausstellung zur Natur und Ortsgeschichte

Emil-Völker-Straße 31, 99310 OT Wipfra

Besichtigung nach Anmeldung, Tel.: 036207 55940



Kunst und Käsehof Görbitzhausen

Sport & Freizeit

Kegelbahn

Ilmenauer Str. 18, OT Neuroda, Tel.: 036207 843104

2-Bahnen-Anlage, automatisch mit Ergebnisdrucker

Kegelbahn

Dorfstraße 11, OT Schmerfeld, Tel.: 036207 55295



Blick auf Kettmanshausen

Gemeinde Wipfratal

In Branchewinda 44, 99310 Wipfratal

Tel.: 03629 66860

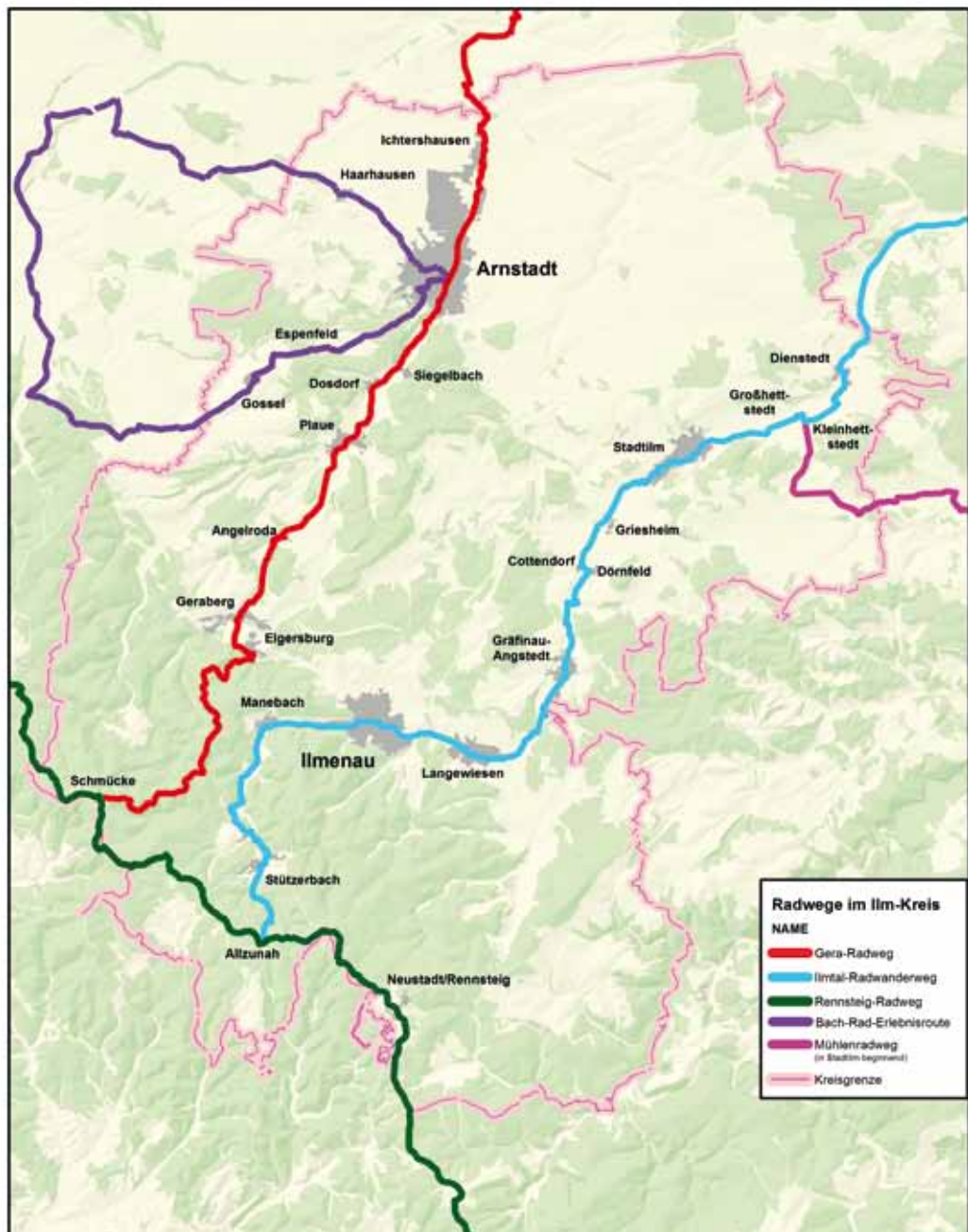
www.wipfratal.de

www.solardorf.de

RADWANDERN

Das Radwanderwegenetz im Ilm-Kreis ist gut ausgebaut. Der Rennsteig-Radwanderweg, der Ilmtal-Radwanderweg und der Gera-Radwanderweg als Fernradwanderwege, bilden das Hauptnetz, zwischen dem weitere Verbindungen auch mit anderen Fernradwanderwegen in Thüringen geschaffen wurden.





RADWEGE IM ILM-KREIS

ILMTAL-RADWANDERWEG



Der Ilmtal-Radwanderweg führt von den Quellen der Ilm bei Stützerbach im Thüringer Wald bis zur Mündung in die Saale bei Großheringen.

Wir fahren durch eine reizvolle und geologisch abwechslungsreiche Landschaft - vorbei an Burgen, Schlössern und Kirchen, historischen Mühlen und idyllisch gestalteten Parkanlagen in den Ilmauen. Johann Wolfgang von Goethe hat in Stützerbach, Ilmenau, Weimar und Bad Berka seine Spuren hinterlassen, da er von der Landschaft und Natur dieser Gegend so angetan war.



bei den Salinetürmen in Dörfeld

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau, Stadtilm - die Stadt der sieben Wunder, Kleinhehsteden mit der Kunst- und Senfmühle, der Karsthöhle bei Dienstedt, Kranichfeld - die Zwei-Burgen-Stadt, Bad Berka - das Goethe-Bad im Grünen und Buchfahrt mit der überdachten Holzbrücke und der Mühle sind weitere Standorte auf der Tour. Weimar, die Stadt der deutschen Klassik, ist für den kulturinteressierten Besucher eine wahre Fundgrube. Weiter ilmabwärts die Schlösser Tiefurt und Kromsdorf, das Wielandgut in Ossmannstedt, die Glockenstadt Apolda und Bad Sulza, die Kur- und Weinstadt mit der Toskanatherme. Bei der Ölmühle Eberstedt ist ein schwimmendes Hüttendorf entstanden, das sich auch zum Übernachten anbietet.



an der Karsthöhle in Dienstedt

Gesamtlänge: 125 Kilometer

Höhenunterschied: von 750 bis 120 m ü. NN

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel

Beschaffenheit des Weges: 92 km Asphalt/
Steinpflaster/Betondecke, 29 km Schottergebundene
Decken, 4 km Pflaster

www.ilmtal-radwanderweg.de



Radwegweiser Langewiesen

GERA-RADWANDERWEG



am Viadukt Angelroda



Mit Saale, Werra, Unstrut und Ilm ist die Gera einer der Hauptflüsse Thüringens. Mit einer Gesamtlänge von 67 Kilometern und einem Gefälle von 700 Metern durchmisst sie das Land von Südwest nach Nordost. Mit 14 Metern erreicht sie ihre größte Breite in Erfurt.

Dem Porphyrgestein des Thüringer Waldes entspringen die beiden Quellbäche, die Zahme und die Wilde Gera. Bis Plaue nehmen die beiden Bäche getrennte Wege und fließen hier zur Gera zusammen. Hinter Arnstadt tritt sie in flacheres Land hinaus. Am südlichen Rand von Erfurt teilt ein Wehr den Fluss in mehrere Arme, die die historische Innenstadt prägen. So führt uns auch die Radroute in die historischen, alten Winkel.

Die Tour beginnt an der legendären Schmücke direkt am Rennsteig, dem Höhenweg des Thüringer Waldes, und führt bis zur Mündung der Gera in die Unstrut. Auf unserer Radtour durch das Geratal erwartet Sie nicht nur diese vielgestaltige Landschaft, auch Kultur und Geschichte begegnen ihnen auf dem gesamten Weg, auf dem auch die ältesten Städte Thüringens Erfurt und Arnstadt liegen. Diese Städte haben durch ihre Lage an wichtigen Handelsstraßen und an der Gera schon in früherer Zeit siedlungswillige Menschen angezogen. Hier kann man auf den Spuren J. S. Bachs, Martin Luthers und anderer den damaligen Zeitgeist mitbestimmender Persönlichkeiten wandeln.

Gesamtlänge: 75 Kilometer

Höhenunterschied: von 916 bis 150 m ü. NN

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel

Verkehr: kurze Abschnitte bzw. Querung von Straßen

Beschaffenheit des Weges: 35 km Asphalt, 29 km Wassergebundene Decke, 2 km Pflaster und 9 km Waldwege

www.geraradweg.de

RENNSTEIG-RADWANDERWEG



Unberührte Natur und geschichtsträchtige Orte sind die besonderen Kennzeichen dieser 195 km langen Route von Hörschel bei Eisenach durch den Naturpark Thüringer Wald, das Schiefergebirge und den Frankenstein bis nach Blankenstein an der Saale.

Meistens verläuft die Route parallel zu dem viel begangenen Kammweg. An Stellen, wo Wanderweg und Radweg identisch sind, sollte dementsprechend gegenseitige Rücksichtnahme oberstes Gebot sein. Insgesamt sind bei der Tour 2.600 Höhenmeter zu überwinden, deshalb ist sie für sportlich ambitionierte Radfahrer und Mountainbiker geeignet.



Gesamtlänge: 195 km

Höhenunterschied: von 196 bis 911 m über NN

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Beschaffenheit des Weges: 75 km Asphalt/befestigte Wege, 120 km Waldweg

www.thueringer-tourismus.de

www.thueringer-wald.com



Rast auf dem Schneekopf

BACH-RAD-ERLEBNISROUTE



Schloss Ehrenstein Ohrdruf



Blick auf Luisenthal



Die 2010 eröffnete Radroute führt durch Orte und Landschaften die die Kindheit und Jugend eines der größten Musiker aller Zeiten geprägt haben.

Die Wurzeln der Familie Bach liegen in Wechmar. Hier siedelte sich Ende des 16. Jahrhunderts Veit Bach an - der Ururgroßvater von Johann Sebastian. Dieser zog als Zehnjähriger (1695) von Eisenach zu seinem großen Bruder nach Ohrdruf, besuchte hier 5 Jahre lang das Lyzeum und erlernte das Orgelspiel.

In Arnstadt erhielt Bach 1703 seine erste Anstellung als Organist der Neuen Kirche und im Nahen Dornheim heiratete er 4 Jahre später seine Cousine Maria Barbara.

Nicht nur die „Bach-Orte“ machen das Besondere und Reizvolle des Radweges aus. Es sind auch die Landschaften die er verbindet. Die sanften Hügel des Thüringer Burgenlandes Drei Gleichen im Norden mit dem Tal der Gera im Osten und dem Nordhang des Thüringer Waldes im Süden.

Die Bach-Route ist ein Radrundweg mit zwei Abzweigen, von denen einer an den Landgrafenburgen Burg Gleichen (Wandersleben) und Mühlburg (Mühlberg) vorbeiführt. Ein zweiter verbindet Arnstadt (Bachkirche) mit Dornheim (Bach-Traukirche). Auf seiner gesamten Länge umrundet der Radweg den Truppenübungsplatz Ohrdruf, dessen Grenzen durch Warnschilder und Schranken kenntlich gemacht sind.

Gesamtlänge: 69 Kilometer

Höhenunterschied: von 250 bis 500 m ü. NN

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel

Beschaffenheit des Weges: überwiegend Bitumendecke, teilweise sandgeschlämmte Schotterdecke bzw. Waldweg

www.tourismus-thueringer-wald.de

natürlich... erlebnisreich!

Thüringer Wald

Naturpark-Route Thüringer Wald!



NATURPARK-ROUTE THÜRINGER WALD KURZ UND KNAPP!

- ✓ Länge: 450 km
- ✓ Beginn: Hörschel bei Eisenach
- ✓ Ende: Saalfeld
- ✓ Attraktionen: Mehr als 120!
- ✓ Beschilderung: durchgängig an allen Kreuzungen
- ✓ Service: in 14 Naturpark-Informationen-Zentren

Im Routenführer finden Sie neben vielen Impressionen und Bildern umfassendes Kartenmaterial sowie alle Informationen zu den schönsten Streckenabschnitten, Aussichten, zu den Park- und Rastplätzen und natürlich zu den mehr als 120 Attraktionen entlang der Strecke.

Weitere Infos und Bestellung über:
Naturpark Thüringer Wald e. V.
Dorfstraße 16
98748 Friedrichshöhe
Tel.: (03 67 04) 70 99-0
verband@naturpark-thueringer-wald.com



www.thueringer-wald.com
www.naturpark-thueringer-wald.de



GLASBLÄSEREI

Die Glasbläserei von der Lampe - Traditionelles Handwerk im Thüringer Wald

Das Glashandwerk war für den Thüringer Wald ein wichtiger Wirtschaftszweig. Die Glasindustrie konnte hier entstehen, weil die benötigten Grundstoffe (Holz, Pottasche, Quarzsand und Kalk) in unmittelbarer Nähe vorkamen.

Neben der Produktion und Verarbeitung des Glases in Glashütten hat vor allem die Lampenglasbläserei in den Orten des Thüringer Waldes ihre Tradition.

Der Begriff Lampe bezeichnete das frühe Arbeitsgerät des Glasbläfers, eine Öl-, Fett- oder Talglampe als Energiespender. Der Vorteil der Lampenglasbläserei bestand darin, dass man sie in Heimarbeit betreiben konnte. So begann Mitte des 18. Jh. in Lauscha die Lampenglasbläserei und ermöglichte den armen Waldbewohnern einen neuen Broterwerb.

Da man für die Einrichtung des Arbeitsplatzes nur den Blasebalg, die Lampe und wenige kleine Werkzeuge benötigte, konnte alles in der Wohnstube untergebracht werden.

Einen Aufschwung erlebte die Lampenglasbläserei mit dem Ersatz der Öl- Fettlampe durch die Gaslampe Mitte des 19. Jahrhunderts.

Durch die Versuche des Prof. Liebig in Gießen und die Entstehung der Chemischen Industrie eröffneten sich für die Glasindustrie im Thüringer Wald neue Horizonte. Für die beginnende technische Glasindustrie steht der Name Franz Ferdinand Greiner aus Stützerbach, der für die Herstellung der Glasgeräte sorgte und die Thermometerindustrie in Deutschland begründete.

Es entstand eine enge Zusammenarbeit von Glashütten, die das Glas schmolzen, und den Glasbläsern, welche in Heimarbeit daraus Instrumente, Apparate und Thermometer herstellten. Auch die Röntgenröhre wäre ohne die Glasmacher in Stützerbach und Gehlberg nicht



Arbeit vor der Lampe



Glaserzeugnisse

GLASBLÄSEREI



Glasbläserei in Gräfenroda

denkbar. Die technische Glasentwicklung griff schnell auf die umliegenden Orte wie Frauenwald, Schmiedefeld und Ilmenau über. Im Raum Lauscha blieb man der alten Tradition treu und fertigte weiter Christbaumschmuck, Tierfiguren und gläserne Spielsachen. Die Thüringer Glasmacher sind bemüht, die Tradition fortzuführen, aber auch neue Ideen in ihre Erzeugnisse einfließen zu lassen. Ein Besuch bei einem Glasbläser, in einer Glashütte oder einem Glasmuseum im Thüringer Wald ist für jeden Gast ein besonderes Erlebnis. Wer will, kann dabei selbst das Glasblasen probieren.

Folgende Glasbläsereien finden Sie auf den jeweiligen Ortsseiten:

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Altenfeld | S. 71 |
| Frauenwald | S. 74 |
| Gehlberg | S. 77 |
| Gräfenroda | S. 117 |
| Ilmenau | S. 42 |
| Neustadt am Rennsteig | S. 81 |
| Schmiedefeld am Rennsteig | S. 84 |
| Stützerbach | S. 88 |



im Glasmuseum in Altenfeld

SERVICERUFNUMMERN

Notfallnummern

Rettungsleitstelle

Tel.: 03628 738420 oder 03628 602576

Notruf 112

für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz, Krankentransporte, Anmeldung, Hausbesuche, Informationen über Bereitschaftsdienste, Apotheken, Zahnärzte, Augenärzte, Gas, Wasser, Strom, Notfallseelsorge

Polizei Notruf 110

Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau

Amtsstraße 1 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 6010

Polizeistation Arnstadt

Mühlweg 1a

99310 Arnstadt

Tel.: 03628 9200

Krankenhäuser

Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH

www.ilm-kreis-kliniken.de

Standort Arnstadt

Bärwinkelstraße 33, 99310 Arnstadt

Tel.: 03628 9190

Standort Ilmenau

Oehrenstöcker Str. 32, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 6060

Standort Großbreitenbach

Schulstr. 12, 98701 Großbreitenbach

Tel.: 036781 2720

Marienstift Arnstadt Orthopädische Klinik

Wachsenburgallee 12, 99310 Arnstadt

Tel.: 03628 7200, www.ms-arn.de

Verkehrsbetriebe

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH

Ichtershäuser Str. 7, 99310 Arnstadt

Tel.: 03628 61330, www.rbaarnstadt.de

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Unterpörlitzerstr. 15b, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 88890, www.iov-ilmenau.de

Deutsche Bahn AG

Auskunft der Bahn 11 861

Fahrplanauskunft: 0800 1 50 70 90

www.bahn.de

DB Agentur/ Hauptbahnhof Arnstadt

Am Bahnhof, 99310 Arnstadt

Reisecenter Beer, Tel.: 03628 660437

Fundbüros

Stadtverwaltung Arnstadt

Abt. Ordnungsangelegenheiten

Markt 1, 99310 Arnstadt

Tel.: 03628 745 878

Stadtverwaltung Ilmenau

Ordnungsamt, Ordnungswesen

Obertorstraße 1, 98683 Ilmenau

Tel.: 03677 600215

ÜBERREGIONALE TOURISTINFORMATIONEN



Landratsamt Ilm-Kreis

Amt für Kreisentwicklung und E-Government
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 738237, www.ilm-kreis.de
m.kirchner@ilm-kreis.de

Thüringer Tourismus GmbH

Tourismus Service Center
Willi-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 37420, www.thueringen-tourismus.de, service@thueringen-tourismus.de

Regionalverbund Thüringer Wald e.V.

Zellaer Markt 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/4776920
www.thueringer-wald.com
info@thueringer-wald.com
Schneetelefon: 0180 5533999

Naturpark Thüringer Wald e.V.

Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe
Tel.: 036704 70990 oder -70 99 14
www.naturpark-thueringer-wald.de

UNESCO Biosphärenreservat Vessertal

Verwaltung: Waldstr. 1, 98711 Schmiedefeld
Tel.: 036782 6660
www.biosphaerenreservat-vessertal.de

Regionaler Förderverein „Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ e.V.

Myliusstr. 7, 98701 Großbreitenbach
Tel.: 036781/24558, www.olitaetenwege.de, olitaetenwege@web.de

REGIONALE TOURISTINFORMATIONEN

Altenfeld

Touristinformation Altenfeld
Kirchstraße 2, 98701 Altenfeld
Tel.: 036781 42318, www.altenfeld-online.com, fv-amt.altenfeld@web.de

Arnstadt

Stadtmarketing Arnstadt GmbH
Tourist-Information Arnstadt
Markt 1, 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 602049, www.arnstadt.de
information@arnstadt.de

Böhlen

Fremdenverkehrsverein Böhlen e. V.
Ortsstraße 27, 98701 Böhlen
Tel.: 036781 40695, www.boehlenfvv.de
boehlenfvv@gmx.de

Elgersburg

Tourismus-Agentur „Geratal“
Burgstraße 3, 98716 Elgersburg
Tel.: 03677 792220, www.elgersburg.com,
tourismus@elgersburg.com

REGIONALE TOURISTINFORMATIONEN

Fortsetzung



Frankenhain

Gemeinde Frankenhain
Touristinformation
Hauptstraße 7, 99330 Frankenhain
Tel.: 036205 76366, www.frankenhain.de
gemeinde@frankenhain.de

Frauenwald

Touristinformation Frauenwald
Nordstraße 96, 98711 Frauenwald
Tel.: 036782 61925, www.frauenwald.info
frauenwald.fva@t-online.de

Gehlberg

Touristinformation Gehlberg
Hauptstraße 41, 98559 Gehlberg
Tel.: 036845 50500, www.gehlberg.net
info@gemeinde-gehlberg.de

Gehren

VG „Langer Berg“ / Bereich Kultur
Obere Marktstraße 1, 98708 Gehren
Tel.: 036783 88023, www.vg-langerberg.de
www.gehren.eu, www.www-tour.com
bluhm@langerberg.de

Geschwenda

Heimat- und Fremdenverkehrsverein
Geschwenda e.V.
PF 1129, 98716 Geschwenda
Tel.: 036205 76523, www.geschwenda.de
fremdenverkehr@geschwenda.de

Gräfenroda

Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein
Gräfenroda e. V., Bahnofsstraße 1,
99330 Gräfenroda Tel.: 036205 76273,
www.graefenroda.de
info@graefenroda.de

Gräfinau-Angstedt

Touristinformation Gemeinde Wolfsberg
Marktplatz 6, 98704 Wolfsberg OT
Gräfinau-Angstedt
Tel.: 036785 5880,
www.wolfsberggemeinde.de
wolfsberg-gemeinde@t-online.de

Großbreitenbach

Touristinformation Großbreitenbach
Myliusstraße 6, 98701 Großbreitenbach
Tel.: 036781 41750
www.stadt-großbreitenbach.de
stadt-grossbreitenbach@onlinehome.de

Ilmenau

Ilmenau-Information
Markt 1 (im Amtshaus), 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 600300
Bundeseinheitliche Rufnummer:
Tel.: 03677 19433, www.ilmenau.de
stadtinfo@ilmenau.de

Ilmtal-Gemeinde

Gemeindeverwaltung Ilmtal
Wassergasse 4, 99326 Ilmtal OT Griesheim
Tel.: 03629 83050, www.ilmtal.eu
gemeinde.ilmtal@t-online.de

Langewiesen

Tourist-Information Langewiesen
Ratsstraße 9, 98704 Langewiesen
Tel.: 03677 807720, www.langewiesen.de
touristinformation@langewiesen.de

Manebach

„Haus des Gastes Manebach“
Kalter Markt 5a, 98693 Ilmenau-Manebach
Tel.: 03677 842768 oder über Imenau
info@vht-manebach.de

Möhrenbach

Fremdenverkehrsverein Möhrenbach
Schulstraße 1, 98708 Möhrenbach
Tel. über VG: 036783 88023

Neustadt am Rennsteig

Rennsteiginformation
Rennsteigstraße 46, 98701 Neustadt a. R.,
Tel.: 036781 23778
www.neustadtamrennsteig.de
post@rennsteiginfo.com

Schmiedefeld

Touristinformation Schmiedefeld a. R.
Brunnenstr. 1, 98711 Schmiedefeld a. R.
Tel.: 036782 61324
www.schmiedefeld.de
schmiedefeld.fva@t-online.de

Stadtilm

Stadtinformation und Bibliothek Stadtilm
Straße der Einheit 1, 99326 Stadtilm
Tel.: 03629 66880, www.stadtilm.de
touristinfo@stadtilm.de

Stützerbach

Kurverwaltung Stützerbach
Bahnhofstraße 1, 98714 Stützerbach
Tel.: 036784 50211, www.stuetzerbach.de
stuetzerbach-kurort@t-online.de

Wachsenburggemeinde

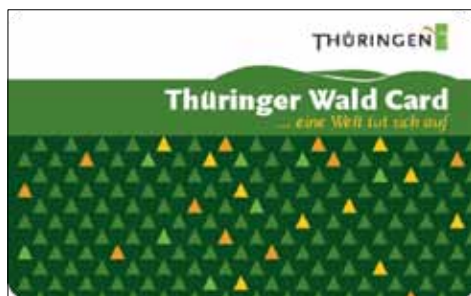
Touristinformation OT Mühlberg
„Thüringer Burgenland Drei Gleichen“
Thomas-Müntzer-Str. 4, 99869 Drei
Gleichen
Tel.: 036256 23116, www.drei-gleichen.de,
www.gemeinde-drei-gleichen.de
touristinfo@drei-gleichen.de

VERBUNDKARTEN

Nutzen Sie im Ilm-Kreis auch die Partnerangebote,
Serviceleistungen und Vergünstigungen über die
folgenden Produkte:



Die Thüringen Card
www.thueringen-tourismus.de



Die Thüringer Wald Card
www.thueringer-wald-card.info



Stadt Arnstadt (Kreisstadt)

5 Ortsteile: Siegelbach, Dosdorf, Espenfeld, Angelhausen-Oberndorf, Rudisleben

Einwohner: 24.930

Höhenlage: 245-585 m ü. NN

Stadtverwaltung Arnstadt, Markt 1, 99310 Arnstadt

Tel.: 03628 7456, www.arnstadt.de

Stadt Ilmenau (Große kreisangehörige Stadt)

5 Ortsteile: Manebach, Ilmenau-Roda, Heyda, Oberpörlitz, Unterpörlitz

Einwohner: 25.845

Höhenlage: 504 - 861 m ü. NN

Stadtverwaltung, Markt 7, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 6000, www.ilmenau.de

Stadt Langewiesen

1 Ortsteil: Oehrenstock

Einwohner: 3.532

Höhenlage: 425 - 808 m ü. NN

Stadtverwaltung Langewiesen,

Ratsstraße 2, 98704 Langewiesen

Tel.: 03677 80770, www.langewiesen.de

Stadt Stadtilm

Einwohner: 4.962

Höhenlage: 360 m ü. NN

Stadtverwaltung Stadtilm,

Straße der Einheit 1, 99326 Stadtilm

Tel.: 03629 66880, www.stadtilm.de

Gemeinde Ichtershausen

4 Ortsteile: Ichtershausen, Thörey,

Rehestädt, Eischleben

Einwohner: 3.890

Höhenlage: 235 – 305 m ü. NN

Gemeindeverwaltung Ichtershausen,

Erfurter Straße 42, 99334 Ichtershausen

Tel.: 03628 9110, www.ichtershausen.de

Gemeinde Ilmtal

21 Ortsteile: Niederwilligen, Behringen, Oberwilligen, Hohes Kreuz, Traßdorf, Cottendorf, Hammersfeld, Dörfeld,

Singen, Griesheim, Gösselborn, Geilsdorf,

Großliebbringen, Kleinliebbringen,

Nahwinden, Ehrenstein, Döllstedt,

Kleinhettstedt, Großhettstedt, Oesteroda,

Dienststedt

Einwohner: 3.899

Höhenlage: 320 – 582 m ü. NN (Singer Berg)

Gemeindeverwaltung Ilmtal,

Wassergasse 2, 99326 Griesheim

Tel.: 03629 83050,

www.gemeinde-ilmтал.de

Wachsenburggemeinde

5 Ortsteile: Holzhausen, Haarhausen,

Sülzenbrücken, Röhrensee, Bittstädt

Einwohner: 2.529

Höhenlage: 250 m – 505 m ü. NN

Gemeindeverwaltung,

Arnstädter Straße 97, 99310 Holzhausen

Tel.: 03628 78157

www.wachsenburggemeinde.de

Gemeinde Wipfratal

12 Ortsteile: Branchewinda, Dannheim,

Ettischleben, Görbitzhausen, Hausen,

Kettmanshausen, Marlishausen, Neuroda,

Reinsfeld, Roda, Schmerfeld, Wipfra

Einwohner: 2.819

Höhenlage: 239 – 605 m ü. NN
Gemeindeverwaltung Wipfratal, In
Branchewinda 44, 99310 Wipfratal
Tel.: 03629 66860, www.wipfratal.de

Gemeinde Wolfsberg

3 Ortsteile: Gräfinau-Angstedt, Bücheloh,
Wümbach
Einwohner: 3.084
Höhenlage: 400 m 532 m ü. NN
Gemeindeverwaltung Wolfsberg,
Marktplatz 6, 98704 Wolfsberg OT
Gräfinau-Angstedt
Tel.: 036785 5880,
www.wolfsberggemeinde.de

Verwaltungsgemeinschaften (VG)

VG Geratal

5 Mitgliedsgemeinden: Angelroda,
Elgersburg, Geraberg, Martinroda, Neusiß
Einwohner: 5.179
Höhenlage: 352 – 799 m ü. NN
Bahnhofsstraße 59a, 98716 Geraberg
Tel.: 03677 79430, www.geratal.de

VG Großbreitenbach

6 Mitgliedsgemeinden: Altenfeld, Böhlen,
Friedersdorf, Gillersdorf, Großbreitenbach
(Stadt), Wildenspring
Einwohner: 5.101
Höhenlage: 375 – 820 m ü. NN
(Rumpelsberg)
Markt 11, 98701 Großbreitenbach
Tel.: 036781 48110,
www.vg-grossbreitenbach.de

VG Langer Berg

5 Mitgliedsgemeinden: Gehren (Stadt)
mit OT Jesuborn, Herschdorf mit den OT
Allersdorf und Willmersdorf, Neustadt a. R.
mit OT Kahlert, Möhrenbach, Pennewitz

Einwohner: 6.644

Höhenlage: 375 – 835 m ü. NN (am Großen
Dreiherrnstein bei Neustadt a. R.)
Obere Marktstraße 1, 98708 Gehren
Tel.: 036783 8800, www.vg-langerberg.de

VG Oberes Geratal

7 Mitgliedsgemeinden: Gräfenroda,
Geschwenda, Frankenhain, Liebenstein,
Gehlberg, Gossel, Plaue (Stadt) mit OT
Rippersroda
Einwohner: 9.560
Höhenlage: 317 – 982 m ü. NN (Großer
Beerberg)
An der Glashütte 3, 99330 Gräfenroda
Tel.: 036205 93 30, www.oberes-geratal.de

VG Rennsteig

3 Mitgliedsgemeinden: Frauenwald,
Schmiedefeld a. R., Stützerbach
Einwohner: 4.246
Höhenlage: 505 – 944 m ü. NN (Großer
Finsterberg)
Suhler Straße 4, 98711 Schmiedefeld a. R.
Tel.: 036782 6830, www.vg-rennsteig.de

VG Riechheimer Berg

9 Mitgliedsgemeinden: Alkersleben,
Bösleben-Wüllersleben mit OT Bösleben
und Wüllersleben, Dornheim, Elleben mit
OT Elleben, Gügleben und Riechheim,
Elxleben, Kirchheim mit OT Kirchheim, OT
Bechstedt Wagdt und Werningsleben,
Rockhausen, Osthausen-Wülfershausen
mit OT Osthausen und Wülfershausen,
Witzleben mit OT Witzleben, Ellichleben
und Achelstädt
Einwohner: 5.699
Höhenlage: 247 – 511 m ü. NN
Mönchgasse 81, 99334 Kirchheim
Tel.: 036200 6240,
www.vg-riechheimerberg.de

Herausgeber

Landratsamt Ilm-Kreis / Der Landrat
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt

Informationen und Anregungen an:
Amt für Kreisentwicklung und E-Government
Tel.: 03628 738237, Fax: 03628 48186
www.ilm-kreis.de, keg@ilm-kreis.de

Fotos

Archiv Landratsamt, Touristinformationen der Orte
Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e. V.,
Maik Götze, Archiv Ilmenauer Eishalle, Katharina Kerntopf,
Michael Reichel (ari), Manuel Löffelholz, Sebastian Trepesch,
TU Ilmenau, Knut Böttner, Renate Wagner (Gräfenroda),
Arnstadt Kristall, Kulturscheune Mühlberg, Burkhard Fritz

Kartografie

Kartengrundlage: Geobasisdaten der Thüringer Kataster-
und Vermessungsverwaltung, Verlag grünes herz

Satz

Manuel Löffelholz, Arnstadt

Druck

Brandtdruck e.K.
Mittelstraße 9, 98714 Stützerbach

© Landratsamt Ilm-Kreis 2012

Alle Rechte vorbehalten. Nicht anders ausgewiesene
Nutzungsrechte liegen beim Landratsamt Ilm-Kreis.

Der Herausgeber gibt keine Gewähr oder Anspruch auf
Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen
Informationen.

Auflage März 2012

Stichwortverzeichnis

A

Altenfeld 9, 70, 71, 72, 156
Angelroda 103, 104, 105
Arnstadt 1, 4, 6, 7, 8, 9, 17, 18, 19, 20, 21, 22,
23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 97,
98, 104, 105, 110, 121, 125, 127, 135,
168, 177, 178, 186, 187, 189, 194
Ausflugsgaststätten 12
Aussichtspunkt 32

B

Bach 7, 8, 9, 17, 18, 20, 21, 24, 28, 30, 31, 32,
34, 64, 135, 176, 177, 178
Bahn 25, 88, 182
Bergwerk 42, 65
Bildung 20, 24, 40
Biosphärenreservat 69, 73, 83, 87, 100, 101
Böhlen 97, 129, 132, 133, 148, 156, 201, 205
Brauerei 19, 124, 160, 164

C

Camping 12
Caravan 12

D

Denkmäler 14
Doktor-Wald-Weg 90
Dokuzentrum Jonastal 25
Drei-Burgen-Wanderung 186
Drei-Gleichen 180, 185

E

Elgersburg 106–109

F

Fahrradverleih 26, 75, 111, 168
Fliegen 12
Frankenhain 110, 111
Frauenwald 69, 73, 74, 75, 76, 90, 101, 199,
202
Friedersdorf 131, 134, 145, 156, 205

G

Galerien 13
Gehlberg 9, 77, 78, 198, 202
Gehren 30, 31, 131, 135, 136, 137, 156, 202
Geraberg 9, 103, 104, 112, 113, 205
Gera-Radwanderweg 191, 194

Geratal 105, 108, 109, 112, 113, 123, 194, 201,
205

Geschwenda 103, 114, 115, 202
Gillersdorf 129, 131, 138, 139, 145, 150, 156
Gipfelwanderweg 9, 92
Glasindustrie 40, 41, 73, 87, 112, 198
Goethe 7, 8, 9, 32, 33, 34, 37, 38, 40, 41, 42,
44, 45, 46, 48, 50, 54, 55, 56, 57, 58, 87,
90, 107, 193
Goethewanderweg 9, 37, 52, 56, 58
Gräfenroda 9, 103, 110, 116, 117, 118, 199,
202, 205

Grillplätze 12

Großbreitenbach 8, 131, 134, 135, 139, 140,
142, 143, 144, 150, 151, 153, 156, 202,
205

GutsMuths-Rennsteiglauf 96

H

Handwerk & Industrie 12
Heimatstuben 13
Herschdorf 129, 131, 145, 150, 156, 205

I

Ichtershausen 173, 174, 175, 204
Ilmenau 1, 4, 6, 7, 8, 9, 24, 32, 33, 34, 37, 38,
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48,
50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59,
62, 63, 66, 98, 101, 104, 105, 121, 124,
125, 127, 144, 170, 189, 193, 199, 202,
203, 204
Ilmtal 9, 11, 12, 13, 14, 159, 160, 161, 162, 163,
164, 165, 166, 168, 170, 191, 193, 202,
204
Ilmtal-Radwanderweg 160, 162, 164, 165, 191,
193

J

Jugendangebote 13

K

Kegeln 20, 40, 65, 74, 124, 160
Kickelhahn 8, 39, 43, 45, 54, 56
Kino 25, 50
Kirche 21, 30, 31, 52, 64, 70, 73, 82, 107, 110,
112, 116, 120, 122, 130, 132, 135, 136,
138, 145, 163, 176, 177, 182, 190
Klettern 77
Kunst 9, 24, 85, 124, 132, 133, 160, 161, 180,
189, 190, 193

- L**
 Langer Berg 130, 131, 135, 145, 146, 147, 150, 156, 202, 205
 Langewiesen 61, 62, 63, 65, 66, 67, 135, 136, 156, 202, 203, 204
 Lebensweltmuseum 129
 Liebenstein 103, 119, 120, 205
- M**
 Manebach 38, 39, 52, 53, 203, 204
 Martinroda 33, 103, 121, 205
 Minigolf 12
 Möhrenbach 12, 129, 130, 146, 150, 156, 160, 203, 205
 Museen 13
 Musikschule 24, 26, 50
- N**
 Neusiß 103, 122, 205
 Neustadt 9, 51, 69, 80, 81, 82, 101, 150, 156, 199, 203, 205
- O**
 Olitätenrundwanderweg 15
 Otto-Knöpfer-Weg 185
- P**
 Panoramaweg Schwarzatal 149
 Pennewitz 129, 130, 147, 150, 156, 205
 Pilzsteig 129, 139, 150
 Plaue 103, 123, 124, 125, 126, 194, 205
 Porzellan 7, 42, 58, 118, 131, 136
- R**
 Rad fahren 14, 20, 40, 74, 84
 Reiten 14
 Rennsteig 1, 7, 9, 64, 69, 73, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 89, 90, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 101, 130, 131, 135, 136, 140, 149, 150, 156, 191, 194, 195, 199, 203, 205
 Rennsteigbahn 9, 69, 98
 Rennsteig-Radwanderweg 191, 195
 Riechheimer Berg 173, 176, 177, 178, 205
 Rodeln. *Siehe* Wintersport
- S**
 Schießsport 14
 Schmiedefeld 9, 69, 83, 84, 85, 86, 90, 93, 96, 97, 99, 100, 101, 199, 203, 205
 Schneekopf 4, 8, 77, 78, 92, 93, 103, 195
 Schwarzatal 9, 129, 130, 134, 136, 140, 148, 149
- Schwimmen 15
 Sehenswürdigkeiten 14
 Service 201
 Stadtilm 159, 166, 167, 168, 169, 177, 189, 193, 203, 204
 Stützerbach 9, 40, 52, 56, 57, 58, 59, 69, 87, 88, 90, 193, 198, 199, 203, 205
- T**
 Tennis 15
 Theater 15
 Thüringen Card 203
 Thüringenweg 121
 Thüringer Geopark 179, 187
 Thüringer Kräutergarten 129, 136, 147, 151, 152, 153
 Thüringer Rostbratwurst 7, 8
 Thüringer Wald Card 203
 Touristinformationen 201
 Traukirche 9, 31, 176, 177
- U**
 Universität 6, 7, 8, 39, 46, 176, 177
- V**
 Verwaltungsstruktur 204
 Vessertal 9, 73, 83, 87, 100, 101
 Von Bach zu Goethe 32, 34
- W**
 Wachsenburg 179, 181, 182, 184, 185, 186, 187, 188
 Wandern 15
 Wildenspring 129, 130, 131, 148, 156, 205
 Wintersport 15
 Wipfital 32, 173, 189, 190, 204, 205
 Wolfsberg 156, 159, 170, 171, 202, 205
 www-Region 129, 156